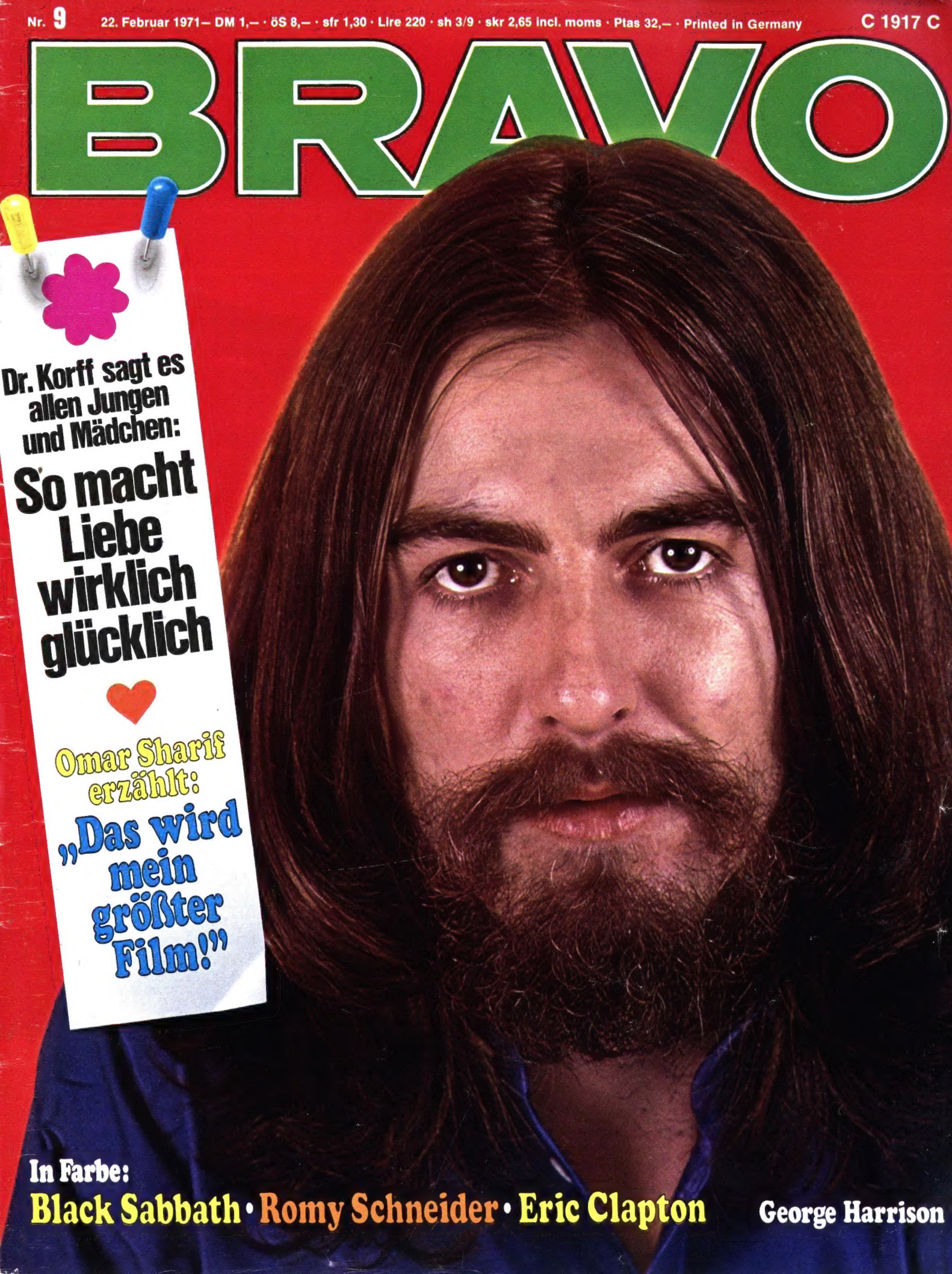
Nr. 9 22. Februar 1971 – DM 1,– · öS 8,– · sfr 1,30 · Lire 220 · sh 3/9 · skr 2,65 incl. moms · Ptas 32,– · Printed in Germany C 1917 C

# BRAVO



Dr. Korff sagt es allen Jungen und Mädchen:

## So macht Liebe wirklich glücklich

Omar Sharif erzählt:

## „Das wird mein größter Film!"

In Farbe:

Black Sabbath • Romy Schneider • Eric Clapton

George Harrison

Omar Sharif drehte in Afghanistan den gefährlichsten Film seines Lebens

# Ein Spiel auf Leben und Tod

Mit „Lawrence von Arabien“ begann seine steile Karriere. Sechs Jahre später ist Omar Sharif – inzwischen weltberühmt, vielgeliebt und hochbezahlt – Held eines Abenteuerfilms, in dem die Pferde noch feuriger, die Männer noch verwegener und die Kämpfe noch wilder sind. BRAVO sprach mit ihm in Paris

Im Mittelpunkt des Films „Die Steppenreiter" steht die erbitterte Rivalität zwischen Vater Tursan (Jack Palance, rechts) und Sohn Uraz (Omar Sharif). Dabei geht es eigentlich nur um ein Spiel – allerdings um ein ungewöhnliches, geradezu mörderisches Spiel . . .

Fortsetzung von Seite 3

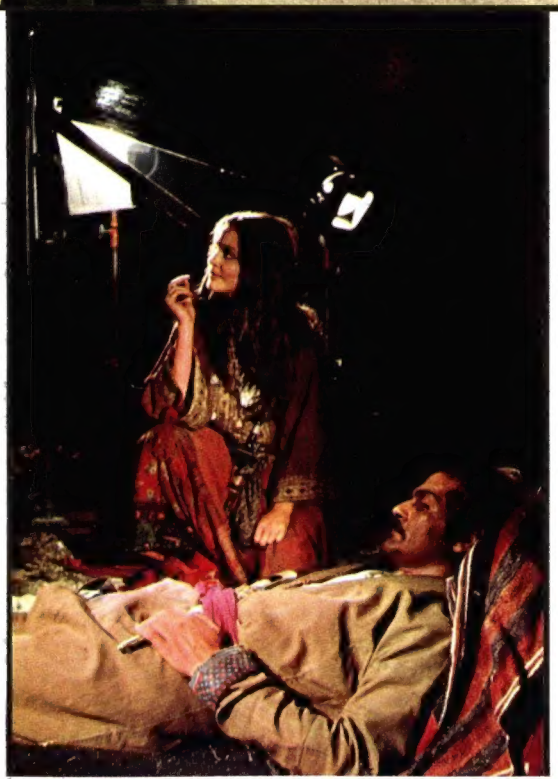
# Wie aus Omar Sharif ein echter Chapandaz wurde

## Einsame Nächte in der Steppe

**„Chapandaz" heißen die wilden Reiter eines kleinen, stolzen Volkes, das am Fuße des Pamir-Gebirges in Afghanistan lebt. Sie sind Nachfahren des Mongolenführers Dschingis Khan (1155 bis 1227) — hart gegen sich selbst und unerbittlich, ja grausam im Kampf gegen Feinde. Natürlich würde ein echter Chapandaz nicht einmal im Schlaf daran denken, sich auch nur einen Augenblick von seinem Pferd zu trennen!**

## Trubel vor dem packenden „Spiel"

**Tausende von Afghanen, die auf Kamelen, zu Pferd oder in bunt bemalten Bussen und Lastautos aus allen Teilen des Landes zum Drehort gekommen sind, warten auf den Beginn des „Buzkashi" — eines tollkühnen Reiterspiels, bei dem es fast immer Schwerverletzte und nicht selten Tote gibt. Die meisten Zuschauer hielten Omar Sharif übrigens für einen echten Chapandaz — von „Doktor Schiwago" oder „Lawrence von Arabien" hatten sie noch nie etwas gehört**



## Warten auf die nächste Szene

**In einer Drehpause sammelt der erschöpfte Held (mit Partnerin Leigh Taylor-Young, die ein Zigeunermädchen spielt) neue Kräfte. John Frankenheimer, der Regisseur des Films „Die Steppenreiter", über seinen Star: „Unglaublich, was Omar in einigen Szenen — den härtesten, gefährlichsten und aufregendsten, die ich je gedreht habe — geleistet hat. Kaum zu fassen, daß er trotzdem ohne ernsthafte Verletzungen davongekommen ist!"**

## Auf in den Kampf!

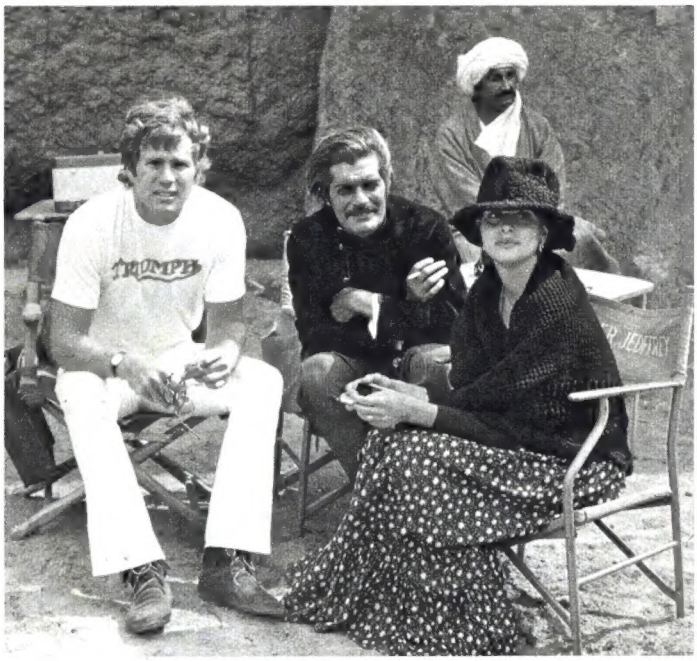
Darum geht es beim „Buzkashi" – um das tote Kalb, das Omar gerade im gestreckten Galopp hinter sich herschleift. Es versteht sich von selbst, daß dieses Spiel für harte Männer und verwegene Reiter so ganz nach Omars Geschmack ist

### Buzkashi und was es bedeutet:

Das Spiel wird von mehreren Mannschaften gleichzeitig gespielt. Es kommt darauf an, ein totes Kalb, das in einem Kreidekreis in der Mitte des 300 x 400 Meter großen Spielfeldes liegt, an sich zu reißen, mit ihm um zwei an den entgegengesetzten Enden des Kampfplatzes gesteckte Fähnchen zu jagen und das Tier wieder im Mittelkreis abzulegen. Den anderen Reitern ist jedes Mittel recht, der gegnerischen Mannschaft die Beute zu entreißen. Peitschenhiebe auf Pferd und Reiter, Rempeln, Stoßen, Schlagen, Niederreiten — bis auf Schießen und Messerwerfen ist so ziemlich alles erlaubt

Fortsetzung von Seite 5

# Omar Sharif: Ich liebe die Gefahr- doch lieber spiel´ ich Herzensbrecher



**Wild vor der Kamera, charmant in der Drehpause: Omar Sharif wartet mit seinen Partnern Ryan O'Neal (links) und Leigh Taylor-Young auf die nächste Szene des Films „Die Steppenreiter"**

Eigentlich hatte ich mir Omar Sharif als eine Mischung aus einem schönen Araber-Scheich und jenem wilden Chapandaz vorgestellt, den er in seinem neuen Film „Die Steppenreiter" spielt. Aber als er mir im eleganten grauen Flanellanzug an der Tür seiner Pariser Luxuswohnung gegenübersteht, bin ich einen Augenblick sprachlos: Dieser liebenswürdig lächelnde, sanft sprechende Mann mit den Manieren eines englischen Gentleman soll wochenlang in der Steppe Afghanistans in einem Zelt gehaust und mit den wilden, tollkühnen Reitern des Landes wilde, tollkühne Spiele gespielt haben? Nicht zu fassen!

Nachdem ich mich von meiner ersten Überraschung erholt habe und von „Baz", Omars bildschönem afghanischen Windhund, freundlich angebellt worden bin, führt mich der Hausherr durch seine Wohnung. Sie liegt in einem dreistöckigen Neubau in Boulogne sur Seine, ein paar Kilometer außerhalb von Paris, besteht aus dem gesamten dritten Stock und der Hälfte des zweiten Stocks (die beiden Etagen sind durch eine hölzerne Wendeltreppe miteinander verbunden), hat acht Zimmer, hohe Fenster, eine herrliche Dachterrasse und ist 325 Quadratmeter groß.

## Wieviel sich Omar seine Wohnung kosten läßt

„Was kostet dieser Traum?" will ich wissen.

„Bis jetzt so rund eineinhalb Millionen Mark", sagt Omar ungerührt, „aber Sie sehen ja selbst, daß alles noch nicht voll eingerichtet ist."

Zu Omars Personal, so erfahre ich dann, gehören ein spanisches Zimmermädchen, eine spanische Köchin, eine korsische Sekretärin und ein französischer Chauffeur, der den silbergrauen Rolls-Royce (Preis: 120 000 Mark) fahren darf.

Schließlich sitzen wir bei Wodka und Bitter Lemon in der gemütlichen, holzgetäfelten Wohndiele und sprechen über Omars Abenteuer in Afghanistan.

„Welches Erlebnis bei den Dreharbeiten zu ‚Die Steppenreiter' hat Sie am tiefsten beeindruckt?" frage ich.

„Die Reise von Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, ins Tal von Bamian, wo vor etwa acht Jahrhunderten Dschingis Khan sein Unwesen getrieben hat. Ich kam mir vor wie auf einer Reise in die Vergangenheit."

„Welches Erlebnis war das gefährlichste?"

„Buzkashi – ein Reiterspiel, bei dem die Teilnehmer Kopf und Kragen riskieren. Schon am ersten Drehtag gab es 48 Verletzte – Zuschauer, die sich zu nahe an das 300 x 400 Meter große Spielfeld gewagt hatten und von den Chapandaz ganz aus Versehen niedergeritten worden waren. Oft entbrannte der Kampf um das tote Kalb so heftig, daß die Spieler alle guten Vorsätze sowie die Anweisungen von Regisseur John Frankenheimer vergaßen und mit rücksichtsloser Entschlossenheit aufeinander – und also auch auf mich losstürmten. Da kann es einem wirklich kalt den Rücken runterlaufen!"

## Wie Omar mit den wilden „Chapandaz" auskam

„Wie sind Sie mit den Komparsen, wilden afghanischen Reitern, die fern jeder Zivilisation leben, ausgekommen?"

„Sehr gut, wir haben die gleiche Religion, und mit den meisten konnte ich arabisch sprechen. Die Chapandaz sind zwar stolze, verschlossene Männer, aber wenn sie einmal gemerkt haben, daß man ein ganzer Kerl ist, geben sie ihre Zurückhaltung auf."

„Würden Sie gern für immer als Chapandaz unter Ihren Freunden in Afghanistan leben?"

„Nein, dazu habe ich mich schon zu sehr an die Zivilisation und an das schöne, süße Leben in der westlichen Welt gewöhnt."

„Was hat Sie an der Rolle, die Sie in diesem Film spielen, besonders gereizt?"

„Dieser Uraz, den mit seinem Vater eine Haßliebe verbindet, besitzt eine ungeheure Willensstärke und einen unbeugsamen Charakter. Er ist in seinem Wesen und in seiner Handlungsweise zwar primitiv, aber immer ehrlich und direkt."

„Sie haben als arabischer Stammesfürst Ali in dem Film ‚Lawrence von Arabien' Ihre Karriere begonnen. Nun sind Sie wieder in dieses Milieu zurückgekehrt. Ziehen Sie die Rolle des Frauenlieblings vor?"

„Als ich meinem 13jährigen Sohn Tarek von meiner Rolle des Uraz erzählte, meinte er erleichtert: ‚Na, endlich mal keine Liebesgeschichte!' Aber hier gehen die Meinungen von Vater und Sohn auseinander – ich spiele lieber den eleganten Liebhaber, obwohl mich gefährliche Filmszenen reizen."

## Wie Omar sich die Zeit vertreibt: Bridge und edle Pferde

„Gab es bei den Dreharbeiten Augenblicke, in denen Sie Angst hatten?"

„Ja, beim Buzkashi. Aber erstens hat mir geholfen, daß ich schon als Kind im Sattel saß, und zweitens wird man ganz von selbst tapfer, wenn man einen so tapferen Mann spielen muß."

„Hat sich Regisseur Frankenheimer keine Sorgen um Sie gemacht?"

„Und ob! Aber was blieb ihm schon übrig? Ein Double für die gefährlichen Reiterszenen lehnte ich ab – das hätte einfach nicht echt gewirkt. Und einen anderen Darsteller für die Rolle des Uraz gab es nicht."

Inzwischen ist es Abend geworden. Omar schaut immer öfter und sichtlich nervös auf seine flache goldene Armbanduhr. Schließlich gibt er sich einen Ruck und sagt höflich: „Entschuldigen Sie, heute abend wird die Endrunde der französischen Bridge-Meisterschaften gespielt, und wenn ich auch nur fünf Minuten zu spät in den Club komme, werde ich disqualifiziert."

Dafür habe ich natürlich volles Verständnis. Auf dem Weg in die Stadt – in Omars Luxus-Schlitten – reden wir über Bridge und Pferde, Bridge und Pferde . . .

Als er mich vor meinem Hotel in der Rue Balzac absetzt, sage ich: „Vielen Dank – und viel Glück heute abend!"

„Nichts zu danken", antwortet Omar, „und was das Glück betrifft: ich werde gewinnen – das habe ich im Gefühl."

Am nächsten Morgen rufe ich ihn noch einmal vom Flughafen aus an, um mich zu verabschieden. „Na, gewonnen?" frage ich.

„Natürlich", sagt Omar, „haushoch. Ich hatte es ja im Gefühl."

*Jens Lothar*

# TO*SAN macht Sie sicher für den zärtlichen Augenblick.

TO·SAN ist besonders hautverträglich.

Denn TO·SAN enthält keinen Alkohol, nur pflegende Substanzen. Nichts kann die zarte Haut reizen.

Damit löst TO·SAN ein spezielles Problem der Frau, für das Wasser und Seife allein nicht genügen.

Man sprüht TO·SAN aus ca. 15 cm Entfernung auf den äußeren Intimbereich.

TO·SAN können Sie unbedenklich mehrmals täglich anwenden – auch an kritischen Tagen.

**TO·SAN ist die zarte Intimpflege, denn TO·SAN ist ohne Alkohol.**

R. Schneider & Co, Mainz

# A new sound for a new generation

# Philips Hits mit Gratis-Extras

Das sind sie – die neuen Electrophone von Philips: Plattenspieler, Verstärker und Lautsprecher in einem Gerät. Ihr Preis? Niedriger als Sie es von Plattenspielern für Netz- und Batteriebetrieb erwarten.

Bei Philips erhalten Sie eben mehr für Ihr Geld. Dazu gehört auch der Klang! Wenn Sie sich die neuen Electrophone einmal angehört haben, werden auch Sie bestätigen: dieser Sound elektrisiert.

Und weil er immer und überall elektrisiert, sollten Sie nicht lange zögern und sich die neuen Geräte einmal vorführen lassen. Sie erkennen sie leicht – an diesem Zeichen!

....nimm doch

**PHILIPS**

Coupon

Senden Sie uns diesen Coupon! Es lohnt! Sie erhalten gratis den farbigen Philips Phono-Katalog.

Deutsche Philips GmbH, 2 Hamburg 1, Postfach 1093, Phono-Abteilung

BR 9

PHILIPS

**PHILIPS**

Deutsche Philips GmbH PHS 111/739

Na, endlich - die Pop-Veteranen sind aus dem Winterschlaf erwacht!

Dieter Streglers

# Musik express

## NEUE SINGLES

**Cliff Richard** macht wirkungsvolle Mund-Reklame für seine bevorstehende Tournee: **Ich träume deine Träume** und **Das Girl von nebenan** (Columbia 04 706) werden dafür sorgen, daß er bei seiner Deutschland-Tournee volle Häuser hat. **Dana**, Siegerin des 1970er Euro-

**Dana**

visions-Wettstreits präsentiert mit **Who put the Lights out** (Decca 25 449) ein sentimentales Lied für anspruchsvolle Leute. **The Mixtures** sind die große Überraschung in der englischen Hitparade: **The Pushbike Song** (Polydor 2058 083) erinnert stark an „In the Summertime". **Petula Clark** darf auf das Ende ihrer Bestseller-Pause hoffen: **Das ist mein Leben, Chéri** (Vogue 11 149) geht ohne Umwege ins Ohr. **Gordon Lightfoot** ist der Stolz von Kanada: **If you could read my Mind** (Reprise 0974) brachte den bei uns noch unbekannten Folk-Sänger unter die Top-Twenty der USA.

**PLATTE DER WOCHE**

# Ray ist der König der Kinks

**The Kinks sind eigentlich eine Ein-Mann-Gruppe. Ray Davies allein prägt ihren Stil. Er ist eine so starke Persönlichkeit, daß seine Kollegen neben ihm eher wie Statisten wirken. Was sie natürlich nicht sind. Aber ich übertreibe kaum, wenn ich behaupte: Das neue Kinks-Album ist erstens, zweitens und drittens das Werk von Raymond Douglas Davies!**

Er schreibt Songs, die einmalig sind in der Popmusik von heute. Es sind oft keine bequemen Lieder. Ray hat einen Hang zur Satire und kann manchmal ein sehr böser Spötter sein. Das wird besonders deutlich bei „Denmark Street", „Top of the Pops" und „The Money-Go-Round". Darin übt er herbe Kritik an den Machenschaften des Musikgeschäfts, und auch sonst nimmt er kein Noten-Blatt vor den Mund. Andererseits kann er umwerfend komisch sein. Das beweist er auch mit seinen Texten zu „Apeman" und „Lola". Das sind bekanntlich die schon als Singles veröffentlichten Aufnahmen, die das längst fällige Kinks-Comeback einleiteten. Nach dieser LP muß ich sagen: Es ist kaum zu begreifen, daß die Gruppe mit einer so ausgiebigen Hit-Pause gestraft wurde.

Die Fortsetzung zu diesem Album ist bereits in Arbeit. Ich freue mich darauf. Und ich hoffe, daß es so gut gelingt wie „Lola versus Powerman and The Money-Go-Round Part 1"!

**The Kinks**
**Pye 80 938**

## Aus den Studios

**Family Dogg** wählten als A-Seite ihrer nächsten Platte den Song **Coat of many Colours.**

**The Rattles** lassen ihrem Hit „The Witch" die Single **You can't have Sunshine every Day** folgen.

**The Partridge Family** mit dem Nummer-1-Bestseller „I think I love you" haben die Single **Doesn't somebody want to be wanted** produziert.

**Brian Hyland,** der durch „Gypsy Woman" wieder ins Gespräch kam, hat für seine neue Platte den alten Jackie Wilson-Erfolg **Lonely Teardrops** ausgegraben.

**Zager & Evans** mit dem mittlerweile verblaßten „In the Year 2525"-Ruhm bringen sich demnächst mit dem Song **Hydra 15 000** in Erinnerung.

Fortsetzung von Seite 9

Dieter Stiegler's

# Musik express

## hitVERDÄCHTIG ★★★★★★★

Die BRAVO-Wertung: ★★★ Muß . . . ★★ Wird . . . ★ Kann . . . ein Hit werden

### Engelbert Humperdinck

importiert seine Lieder weiterhin aus Italien. Denn dort findet er genau die gefühlvollen Songs, die seine Fans von ihm hören wollen. Die Originaltitel von **Santa Lija** und **Stranger step into my World** (Decca 25 448) sind „Sogno d'Amore" und „Romantico Blues" — zwei schöne Edelschnulzen! ★

Engelbert Humperdinck

### The Tremeloes

waren früher schon beim dritten Ton zu erkennen. Immer wieder strickten sie ihre bewährte sanftmelodiöse Masche. Nun haben sie den Ehrgeiz, bei jeder Platte anders zu klingen. Das ist natürlich nicht ungefährlich. Doch **Right Wheel, Left Hammer, Sham** (CBS 5429) könnte trotzdem ganz groß einschlagen! ★★

### Mungo Jerry

konnten ihren sensationellen „In the Summertime" — Erfolg mit „Mungo's Blues" nicht wiederholen. Aber diese Scharte werden sie mit **Baby Jump** (Pye 14 843) mühelos auswetzen. Das ist eine knallharte Sache und der Rhythmus purer Rock'n' Roll — Little Richard und Jerry Lee Lewis haben hier fröhlich Pate gestanden! ★★★

### Creedence Clearwater Revival

haben mal wieder eine Single mit zwei A-Seiten zu bieten. **Have you ever seen the Rain** und **Hey tonight** (Bellaphon 18 024) sind Auskoppelungen von ihrer LP „Pendulum". Einfache Melodien, simpler Sound — und das kochendheiße „Hey tonight" ist besonders hitverdächtig! ★★★

### Donovan

wirbt mit seiner neuen Platte für eine gute Sache. **Celia of the Seals** (Epic 10 694) geht gegen jene gewinnsüchtigen Menschen, die in ihrer Profitgier die Natur und die Tiere vernichten. Ein echtes Donovan-Opus — ein fahrender Sänger, der mit seinen Liedern uns und die ganze Welt verbessern will! ★

# NEUE LPs

**Vicky Leandros** absolviert mit ihrem neuen Album ihre Reifeprüfung; **Ich bin** (Philips 6305 059) beweist überzeugend, daß sie den musikalischen Kinderschuhen nun entwachsen ist. **Roy Black** erweiterte mal wieder sein Repertoire: **Wo bist du** (Polydor 2371 088) bringt auch Elvis-Songs wie „Crying in the Chapel" und „In the Ghetto".

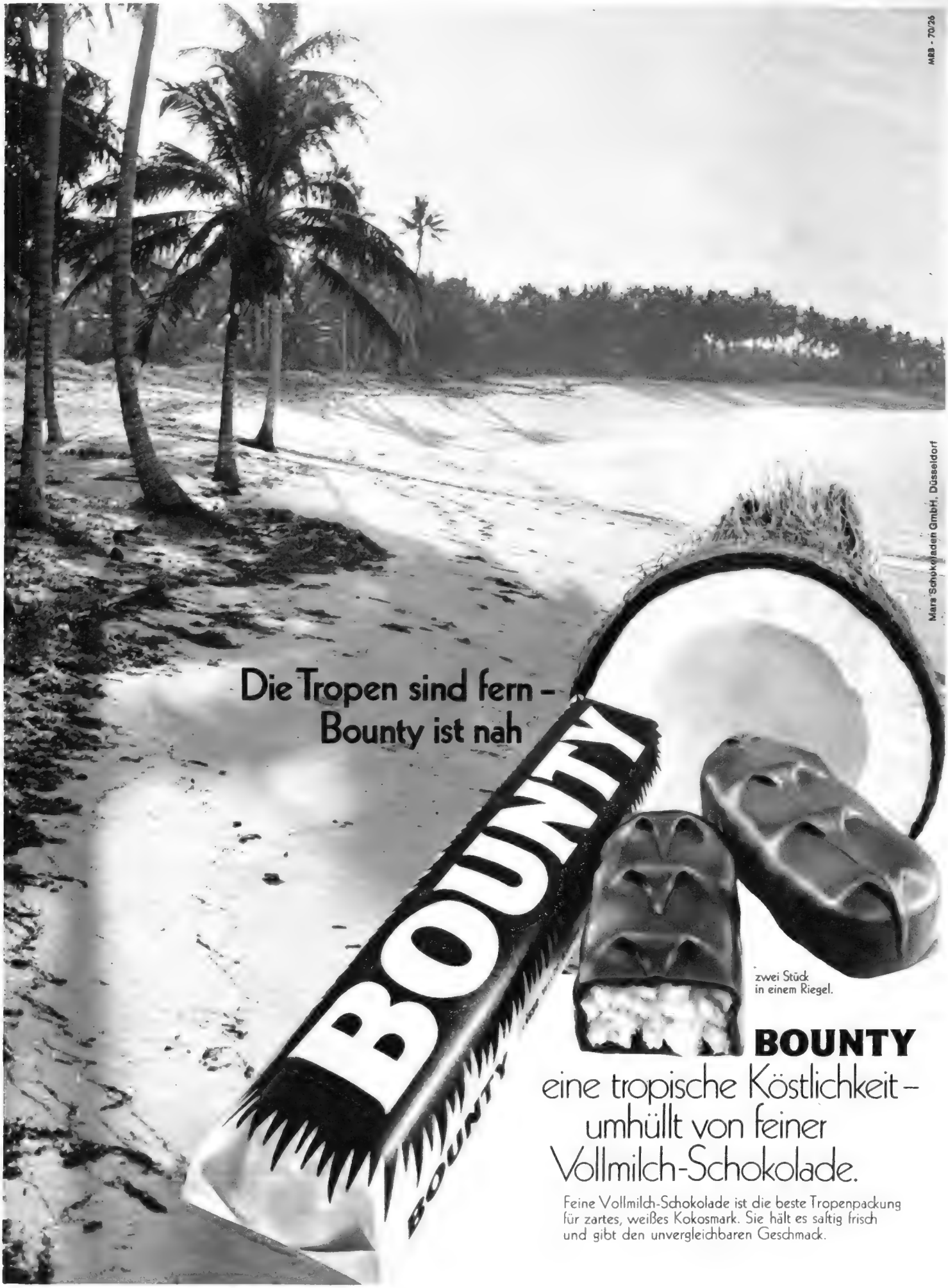
**Ike & Tina Turner** sind bislang der prominenteste Soul-Besuch dieser Saison: **Workin' togheter** (Liberty 83 455) ist ein perfektes Tournee-Souvenir. **The Hollies** haben Hit-Bilanz ihrer frühen Jahre gezogen: **Bus Stop** (EMI 50 732) enthält ihre Erfolge von 1965–1967.

**Tommy Roe** ist ein Meister im Pop-Leichtgewicht: **We can make music** (Probe 91 906) bietet durchweg optimistische, problemlose Lieder. **Redbone** sind eine Entdeckung: **Potlatch** (Epic 26 283) präsentiert eine talentierte und wandlungsfähige Gruppe.

## Superheißes Soul-Souvenir

## „Meine liebste Platte"

*NEIL DIAMOND über die LP GILBERT BÉCAUD — OLYMPIA 70 (Columbia 11 233): „Ich bin, wie Ihr vielleicht wißt, nicht nur Sänger, sondern auch Komponist. Da höre ich mich natürlich immer um, was die Kollegen so fabrizieren. Und ich beurteile eher die Melodien als die Interpreten. Im Augenblick fällt es mir schwer, eine Lieblingsplatte zu nennen, die ich mir sozusagen Tag und Nacht vorspiele. Aber wenn ich es mir genau überlege, komme ich immer wieder auf Gilbert Bécaud zurück. Soeben habe ich seine neue LP ‚Olympia 70' bekommen. ‚Der beste Bécaud seit zehn Jahren' steht da drauf. Doch das halte ich für unrichtig. Er war schon seit jeher ein phantastischer Künstler. Ein Lied — nämlich ‚La Solitude ca n'existe pas' — ist aber wirklich ein neuer Höhepunkt seiner Karriere!"*


MB - 70/26
Mars Schokoladen GmbH, Düsseldorf
Die Tropen sind fern –
Bounty ist nah
BOUNTY
BOUNTY
zwei Stück
in einem Riegel.
BOUNTY
eine tropische Köstlichkeit –
umhüllt von feiner
Vollmilch-Schokolade.
Feine Vollmilch-Schokolade ist die beste Tropenpackung
für zartes, weißes Kokosmark. Sie hält es saftig frisch
und gibt den unvergleichbaren Geschmack.

# Aktion Wunsch-briefkasten

„Leinen los für MS Karonga",
hieß es im Hamburger Freihafen.
Peter Maffay spielt für BRAVO-
Leserin Roswitha zum Abschied den Song
„La Paloma" auf der Gitarre,
den Lieblingssong aller Seeleute

**Zum 27. Male erfüllte BRAVO einen Leserwunsch — Roswitha aus München ging mit ihrem Lieblingsstar an Bord eines Überseefrachters**

# Mit Peter Maffay auf hoher See

**Die 16jährige Zahnarzthelferin Roswitha Werthmann aus München hatte an das BRAVO-Team der „Aktion Wunschbriefkasten" geschrieben: „Ich habe einen Wunschtraum, den BRAVO ganz bestimmt nicht erfüllen kann — eine Schiffsreise mit Peter Maffay auf einem richtigen Frachter!" Roswitha hatte BRAVO zu wenig zugetraut. Eines Tages flatterte ihr ein Telegramm ins Haus: „Auslaufen Dienstag mit MS Karonga von Hamburg mit Peter Maffay und Dir als Ehrenpassagieren!"**

Spiegelglatte See und strahlender Sonnenschein. Im englischen Kanal gibt Peter Maffay für seinen Ehrengast ein Sonderkonzert. Roswitha zu Peter: „Ich glaube, ich träume"

# Ist das unser Problem?

Etwa die Hälfte der Weltbevölkerung ist unterernährt. Jährlich sterben etwa 30 Millionen Menschen den Hungertod. Oder an den Folgeerscheinungen des Hungers.

In beinahe allen Entwicklungsländern mangelt es an Eiweiß in der Ernährung. Der Lebensmittelbedarf der Entwicklungsländer wird 1985 um 110 % höher als 1965 sein.

Nicht unsere Probleme?
Doch, das sind unsere Probleme. Unsere Welt ist klein geworden, wir alle tragen die Verantwortung für diese eine Welt. Nur wenn die Kluft zwischen den armen und reichen Nationen überwunden wird, sichern wir auch unsere Zukunft.

Noch haben wir die Chance!
Wir können in Solidarität und durch partnerschaftliche Hilfe dazu beitragen, daß diese Kluft nicht weiter wächst und daß sich die Ansprüche der Menschen in der Dritten Welt auf Fortschritt und soziale Gerechtigkeit erfüllen.

Entwicklungshilfe —
unser Pflichtbeitrag zum Weltfrieden

MITEINANDER FÜREINANDER

Wenn Sie mehr über Sinn und Zweck der Entwicklungshilfe sowie über Möglichkeiten Ihrer eigenen Mithilfe erfahren wollen, fordern Sie bitte unsere kostenlose Broschüre „4 Milliarden Nachbarn" an.

**AKTION GEMEINSINN**
Eine Vereinigung unabhängiger Bürger e.V.
53 Bonn-Bad Godesberg, Postfach 112

Fortsetzung von Seite 13

## Da strahlte Roswitha aus München:

# Mit Peter würde ich bis ans Ende der Welt fahren!

Schade, daß ich kein Junge bin, sonst würde ich bestimmt Matrose." Strahlend vor Glück steht Roswitha Werthmann neben ihrem Lieblingsstar Peter Maffay auf der Brücke des Afrika-Frachters „Karonga". Wir laufen bei glatter See, Windstärke 2 und hellem Sonnenschein volle Fahrt Richtung Dünkirchen.

Roswitha kann es immer noch nicht fassen. Eine Schiffsreise mit ihrem Peter Maffay hatte sie sich gewünscht. Nun steht die unbekannte Zahnarzthelferin aus München wirklich neben ihrem Schwarm auf dem blitzsauberen deutschen Frachter. Es ist kein Traum: Volle Fahrt auf hoher See. BRAVO hat es möglich gemacht.

132 Meter ist die „Karonga" lang, 19,20 Meter breit. Mit 7500 PS, soviel wie 150 VW-Motoren, treibt die riesige Schiffsmaschine den Afrika-Frachter an. Kapitän Wolfgang Goede hat sein schmuckes Schiff mit 99 schneeweißen VW-Transportern, Eisenbahnschienen und einem Expeditions-Lkw des Deutschen Fernsehens an Bord heil von Hamburg nach Douala in Kamerun zu bringen. Roswitha und Peter sind Ehrengäste an Bord. Beide haben je eine Luxuskabine mit Wohn- und Schlafraum, Bad und Toilette für sich allein. 52 Mann Besatzung haben anscheinend nichts anderes im Sinn als die beiden Ehrenpassagiere zu verwöhnen.

Roswitha kommt aus dem Staunen nicht heraus. Jeder Matrose hat seine eigene Kabine. Morgens gibt es für alle Besatzungsmitglieder frische Brötchen. Von Hängematten-Romantik keine Spur mehr. Im Gegenteil. „Bei der Seefahrt dürfen praktisch alle Besatzungsmitglieder sogar ihre Frauen mit auf große Fahrt nehmen", berichtet der Kapitän beim Begrüßungsdrink.

Und dann kommt die große Überraschung für Roswitha:

**Seltene Ehrung für den BRAVO-Ehrengast und Peter Maffay: Kapitänsessen im Offiziers-Sa-**

Auch Mädchen können jetzt auf Frachtern arbeiten. Ganz besonders als Funkerinnen sind sie sehr gefragt.

„Freie Fahrt nach Afrika" hieß die Einladung der Reederei an Roswitha und Peter Maffay. Beide sind mehr als traurig, daß sie keine Ferientage mehr übrig haben. So muß es bei einem Zweitage-Trip Hamburg-Dünkirchen bleiben.

Trotz allem gibt es Aufregungen genug. Besonders der schokoladenbraune Steward Benjamin bringt Roswitha immer wieder zum Lachen. Er behauptet schlichtweg: Ich kann Deutsch. Resultat: Als Roswitha vor dem Schlafengehen an Bord um eine Flasche Selters bittet, bringt Benjamin eine Büchse Würstchen vom Chefkoch.

Zu schnell geht die Reise in Dünkirchen ihrem Ende zu. Das unvergeßlichste Erlebnis für Roswitha: „Peter sang für mich im Seewind Liebeslieder. Keines davon gibt es auf Schallplatten. Das werde ich nie vergessen."

*Günter Arendt*

Von der Funkkabine aus durfte Roswitha zusammen mit ihrem Idol nach München telefonieren: „Liebe Eltern, mir geht es prima“

Gemütlicher Nachmittag in Roswithas Luxuskabine auf hoher See. Peter Maffay mußte für 53 Freundinnen Autogramme schreiben

lon. Der schokoladenfarbene Steward Benjamin war nur für Roswitha abgestellt

Fotos: W. Roelen

„Mittagsbesteck“ auf hoher See. Roswitha und Peter lernen von Kapitän Goede, den Standpunkt des Schiffes festzulegen. Die Sonne wird dazu angepeilt

**Die große BRAVO-Aktion „Wunschbriefkasten“ geht weiter! Habt auch Ihr einen originellen oder lustigen Wunsch im Zusammenhang mit einem Star? Dann schreibt an: BRAVO-Aktion „Wunschbriefkasten“, 8 München 13, Postfach 702**

# Sing along mit BRAVO

## MAMMA

**Text und Musik: Tony Hazzard**

**Es singt: Nana Mouskouri**

This is the tale of a little boy
Wandering far from his home,
Most of his fam'ly were
with him then
and nothing but life
did they own.

Tortured by war in their
native land
their only recourse
was to flight.
Tracing the path
of the sun by day
and led by the north star
at night.

Onward they pressed
to the promised land
not knowing if that was
the way
and none of the children
could understand
and this little boy used
to say hey hey hey

Mamma where do we go from
here?
Mamma why can't we stay?
Mamma is daddy very near?
Mamma why do you pray?

Down came the winter
the food was scarce
the people were falling
like flies.
Disease helped starvation
make matters worse
and parents resorted to lies.

Hush your Mamma
will soon be well,
tho' all they can do is to wait
and one little boy
hears the doctor tell
the others he thinks
it's too late it's too late.

Mamma he whispers quietly
Mamma you're looking old
Mamma why don't you
answer me?
Mamma your hands feel cold.

He rushes out into
the chilly night
he can't believe what he's
been told.
The tears in his eyes
start to blur his sight
and freeze on his face with
the cold.

But in the next camp,
there's a mother mild
who's mourning a son
passed away
and fate brings the cries
of the little child
to her, just as he starts
to say hey hey hey.

Mamma she knows
what she must do
Mamma she thinks of her
Mamma I must take
the place of you
and take him into my care.

Mamma ah ah . . .

**© 1970 by Hazzard Music Ltd., London. Eigentum für Deutschland, Österreich, Schweiz: Fanfare-Musikverlag**

**Nana Mouskouri ist am 10. 10. 1936 in Athen, Griechenland, geboren. Autogrammadresse: c/o Fontana Records, 6 Rue Jenner, Paris 13**

In Deutschland ist Esther Ofarim nur noch ein seltener Gast-ihre zweite Karriere macht sie im Ausland

# „Ich bin aktiv wie nie zuvor"

Alle, die Esther Ofarim nach ihrer Trennung von Abi eine düstere Zukunft prophezeiten, haben sich geirrt. „Ich bin aktiv wie nie zuvor", strahlt Esther und nickt bekräftigend mit ihrem streichholz-kurz geschnittenen Kleinmädchenkopf. „Zur Zeit mache ich eine eigene TV-Show in London, außerdem trete ich als Gast in einigen anderen Fernseh-Shows auf – zum Beispiel bei Nana Mouskouri", erzählt sie.

Danach fliegt Esther nach Madrid, um dort ebenfalls eine Fernsehsendung zu machen. Dann geht's nach Israel: Zwei Wochen lang wird Esther in ihrer Heimat Konzerte geben. „Über dieses Engagement freue ich mich natürlich besonders", sagt die Sängerin.

Kein Wunder also, daß Esther Ofarim in München, wo sie mit Abi lebte, ein seltener Gast geworden ist. Manchmal kommt sie für ein paar Tage an die Isar – sie wohnt dann bei ihrer Mutter in Ottobrunn – oder besucht ihre Freundin, die Frau des Regisseurs Imo Moskowicz. „Meine Verpflichtungen lassen mir nicht einmal Zeit für neue Plattenaufnahmen", erklärt der Star, „erst im Herbst geht es deshalb wieder ins Aufnahmestudio."

Ihr neues, noch aktiveres Leben macht Esther glücklich. Sie, die man während ihrer Ehe mit Abi kaum lächeln sah, hat den Spaß am Leben entdeckt. „Ich kann mich über Kleinigkeiten freuen", lacht sie, „selbst ein verregneter oder nebliger Londoner Morgen macht mich froh". Und so reist Esther durch die Welt und macht Karriere – mit sieben vollgepackten Koffern, zahlreichen Hutschachteln und viel guter Laune!

Esther Ofarim

Marie Versini

Pierre Brice

## Selbst ist die Frau

**Marie Versini,** Winnetou-Schwester, betätigt sich als ihre eigene Innenarchitektin. Nachdem sie ihre Wohnung in Paris völlig umgestaltet hatte, baute sie auch ihr Sommerhaus auf der Atlantikinsel Ile de Ré um. Marie ließ den Wohnraum vergrößern und ein Gästezimmer mit Duschbad einrichten. Alle Entwürfe für die Umbauten stammen von Marie höchstpersönlich.

## Vermögen am Handgelenk

**Pierre Brice,** Winnetou, schwärmt für Kostbares. Bei dem vornehmen Pariser Juwelier Cartier (Filialen in New York, London und Amsterdam) kaufte sich Pierre eine der weltberühmten Cartier-Armbanduhren. Der Preis des wertvollen Zeitmessers: runde 3900 Mark.

Erik Silvester

## Delikatessen nicht gefragt

**Erik Silvester,** Stuttgarter Schlagermacher, hält nicht viel von Delikatessen. Nach jeder Tournee sehnt er sich nach der deftigen Küche seiner Mutter. Erik: „Nur, wenn ich vor ihrem Schmorbraten und selbstgemachten Knödeln sitze, bin ich wirklich glücklich."

## Ivan, der Tiroler

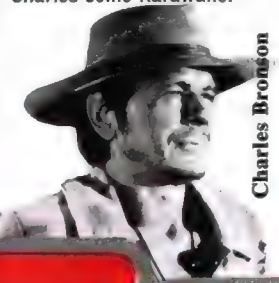
**Ivan Rebroff,** Berufs-Russe, will nicht bis an sein Lebensende singen. Im Lauf der nächsten zehn Jahre will er sich in Tirol einen Bauernhof kaufen und in aller Ruhe Schweine züchten. „Das ist viel krisensicherer als das Show-Geschäft", meint Ivan, „Fleisch werden die Leute immer essen!"

## Wohnung dringend gesucht!

**Heidi Brühl,** deutsche Wahl-Römerin, wird ihr Gastspiel in Las Vegas nicht um drei Monate verlängern, da sie bei der amerikanischen Kritik „durchfiel". Nun sucht sie für Ende März ein geräumiges Haus mit Swimming-pool in Hollywood oder Umgebung. Ehemann Brett dreht dort nämlich zur Zeit eine Western-Serie für das US-Fernsehen.

## Mit Bett auf Achse

**Charles Bronson,** Rauhbein, hat etwas gegen Hotelzimmer. Zu den Dreharbeiten seines neuen Westerns „Sierra de Chato" reiste Charles deshalb mit vier Wohnwagen an den Drehort Almeria (Spanien). Die Insassen: seine siebenköpfige Familie, vier Hunde und zwei Sekretärinnen. „Ich schlafe lieber in meinem eigenen Bett", verteidigt Charles seine Karawane.



Charles Bronson

# BRAVO weiß

Richtigstellung der Woche: Der Kinks-Hit „Apeman" (Affenmensch) ist

# KURZ · NEU · HEISS

„S. R. I. und die unheimlichen Fälle" heißt die erste japanische Krimi-Serie in 13 Folgen, die über die deutschen Bildschirme flimmern wird – **stop** – Creedence Clearwater Revival erhielten bei einer großen Party für ihre sechs LPs und sieben Singles 13 Goldene Schallplatten – **stop** – Herbert F. Schubert feierte seinen 24. Geburtstag am 12. Februar bei seiner Mutter, die ihm einen echt schlesischen Biskuitkuchen mit Sauerkirschen und Pudding backte – **stop** – Die Beatles führen nach neuesten Zählungen mit 56 Millionen verkaufter LPs vor Mantovani mit 43, Herb Alpert mit 30 und Elvis

**Herb Alpert**

Presley und Frank Sinatra mit je 25 Millionen – **stop** – Tomas Milian hat sich ein Vier-Zimmer-Haus am Golf von Sorrent gekauft – **stop** – Dennis Hopper ließ sich von seiner Frau Michelle Gilliam scheiden – **stop** – Die Kinks stehen mit ihrem Hit „Lola" beim australischen Rundfunk auf der schwarzen Liste, weil die letzte Strophe „gegen die öffentliche Moral verstößt" – **stop** – Hardy Krüger spielt seine erste Fernsehrolle in dem neuen Durbridge „Das Messer", der im April in London gedreht wird – **stop** – Art Garfunkel wird nach „Catch 22" einen neuen Film drehen und arbeitet bereits mit Dennis Hopper an einem Drehbuch – **stop** – Paul McCartney arbeitet an seinem zweiten Solo-Album – **stop** – Howard Carpendale ist Mitte März Stargast in einer Folge der TV-Serie „Tournee" – **stop** – Udo Jürgens schlug bei seiner Tournee durch Südafrika mit über 60 Konzerten Publikumsrekorde – **stop** – Die zwölf Mädchen des ZDF-Balletts schenkten Wim Thoelke einen Ballettschuh mit zwölf „Lippenstiftküssen" – **stop** – Omar Sharif wurde bei den Dreharbeiten seines neuen Films in Afghanistan ständig von einem Schwarm kichernder weiblicher Fans verfolgt – **stop** –

# Horror mit Uschi

**Uschi Glas,** Dauerfilmerin, kehrt bei ihrem nächsten Film in ihre Anfänge zurück. Uschi, die ihre „kriminelle" Karriere mit einer winzigen Rolle in dem Krimi „Der unheimliche Mönch" begann, wird in dem neuesten Edgar-Wallace-Film „Die Tote aus der Themse" Angst und Horror verbreiten. „Nach all den Lustspielen tut meinem Publikum so eine harte Kost ganz gut", meint Uschi.

**Uschi Glas**

# Luxus aus Old England

**Uwe Friedrichsen,** John-Kling-Partner, ist vernarrt in Antiquitäten. Für die Inneneinrichtung seines neuen Hauses in Stove bei Hamburg suchte er für 45 000 Mark Antiquitäten in England aus. „Mein Haus hat schon so viel Geld verschlungen, daß es darauf auch nicht mehr ankommt", meinte Uwe dazu, achselzuckend.

**Uwe Friedrichsen**

## Schlankwerden = Vertragsbruch

**Wim Thoelke,** Quizmaster, darf nicht schlank werden. Wim, der bei jeder „Drei mal neun"-Sendung vier Pfund Gewicht verliert, muß sie sofort danach wieder anmästen – so steht es in seinem Vertrag. Was sonst noch hinter den Kulissen von „Drei mal neun" geschieht, lest Ihr in der neuen FERNSEHWOCHE.

**Sandie Shaw und Grace**

# Das stürmische Baby

**Sandie Shaw,** Barfuß-Sängerin, bekam Nachwuchs. In einer Londoner Klinik brachte sie ihr erstes Kind zur Welt – ein Mädchen, das Sandie und ihr Mann Jeffrey auf den Namen Grace taufen wollen. „Grace ist ebenso stürmisch wie ich", lachte die glückliche Mutter Sandie, „sie kam drei Wochen früher als erwartet."

BRAVO-Kurzporträt: Peter Rubin

# Zweimetermann liebt kleine Frauen

Seine Nase atmet ständig Höhenluft, seine Stimme dagegen ist im allertiefsten Keller angesiedelt: Der zwei Meter große Peter Rubin hat sich mit seinem sonoren Organ innerhalb weniger Jahre in die Herzen der Schlagerfans gesungen. „Azzurro" und „Der Zug nach Sunny Hill" waren seine ersten Erfolge. Mit „Wir sitzen beide am selben Feuer" klettert er jetzt in der Hitparade höher.

Schon als Baby sprengte Peter die Norm: Als er am 5. Mai 1942 in Mährisch-Ostrau zur Welt kam, ging die Kunde vom „Riesenbaby" in dem Städtchen von Haus zu Haus. Viel geändert hat sich seitdem nicht: Wo auch immer Peter auftritt – der „Größte" ist er auf jeden Fall.

Lange Zeit ärgerte sich Peter Rubin über seine zahlreichen Zentimeter. „Mir gefielen immer die kleinen Mädchen", sagt er, „obwohl die langen natürlich besser zu mir gepaßt hätten. Das muß manchmal schon recht komisch ausgesehen haben!" Diese Sorgen hat Peter nicht mehr: Seit Herbst vergangenen Jahres ist er glücklicher Ehemann. Nebenbei: Auch Ehefrau Regina ist eher klein als groß zu nennen.

Zu jedem Engagement nimmt Peter übrigens einen großen Stapel Bücher im Gepäck mit. „Durch die Schlagersingerei habe ich mein Studium sträflich vernachlässigt", meint er, „deshalb nutze ich jetzt jede freie Minute zum Lernen aus." Denn spätestens in diesem Sommer möchte Peter sein Volkswirtschafts-Diplom unter Dach und Fach haben.

**Peter Rubin**

mehr
nicht die Erkennungsmelodie der TV-Tarzan-Serie

Blond, sommersprossig, fröhlich — das sind die Markenzeichen der Doris Day, wie sie Millionen lieben

Nach 55 Filmen macht Doris Day jetzt auch noch TV-Karriere in der Serie „Doris Day in . . .“ BRAVO bat sie:

# Sag die Wahrheit, Doris Day

**Kennt Doris Day das Geheimnis der ewigen Jugend? Was hält sie für ihre größte Schwäche? Würde sie nach drei Ehen noch einmal heiraten? Und was sagt die Frau, die seit 25 Jahren mit ihrem Temperament jugendliche Zuschauer in aller Welt mitreißt, von der heutigen Jugend? Im BRAVO-Wahrheitsspiel gibt Doris Day sieben offenherzige Antworten**

**BRAVO:** Sie sind 46, sehen aus wie 36 und haben das Temperament einer 26jährigen. Haben Sie das Geheimnis ewiger Jugend entdeckt?

**Doris:** Schön wär's! Aber, Scherz beiseite: Ich rauche nicht, trinke nicht, meide Partys und beziehe meine Kost aus dem Gesundheitsladen – hauptsächlich Früchte, Quark und Joghurt. Ich mache regelmäßig weite Spaziergänge, meist Strandwanderungen am Pazifischen Ozean, und radle jeden Morgen um 6.30 Uhr eine halbe Stunde durch die einsamen Straßen von Beverly Hills.

**BRAVO:** In Ihren Filmen wie „Ein Hauch von Nerz“ und auch in Ihrer TV-Serie „Doris Day in . . .“ sind Sie stets nach dem letzten Schick gekleidet. Wie sieht es in Ihrem privaten Kleiderschrank aus?

**Doris:** In der Serie habe ich 40 bis 50 Kleider und Kostüme zur Verfügung. Privat besitze ich vielleicht 200. Ich hebe sehr viel auf und lasse mir Kleider, die ich gern habe, nach der aktuellen Mode ändern. In meiner Serie habe ich jetzt ein großes Problem: Wird sich die Midimode durchsetzen?

**BRAVO:** Mit Ihrem Schwung und Ihrem Witz haben Sie sich viele junge Zuschauer erobert. Was halten Sie von der heutigen Jugend?

**Doris:** Mir imponiert, daß diese Jugend politisch interessiert ist und die Welt zu verändern sucht. Für alle allerdings, die nur herumreden, nichts tun und andere für sich arbeiten lassen, habe ich nicht sehr viel übrig.

**BRAVO:** Ihr Sohn Terry ist heute 28. Waren Sie eine gute Mutter?

**Doris:** Terry führt meine Geschäfte. Er kümmert sich um meine Verträge, um meine Aktien, die hauptsächlich in Hotel-Konzernen stecken, und meine Anteile an einigen Öl-Gesellschaften. Privat leben wir beide unser eigenes Leben. Terry hat z. B. eine eigene Wohnung und lebt nicht in meinem Haus am North Crescent Drive. Ich bin keine herrschsüchtige Mutter gewesen, wie oft geklatscht wurde. Ich war blutjung, ganze 18, als ich Terry bekam und habe sicherlich als Mutter viele Fehler gemacht. Daraus habe ich gelernt. Sicher werde ich eines Tages eine gute Großmutter sein.

**Der Pudel Muffy ist Doris Days Lieblingshund. Er bewacht in der Drehpause ihre Garderobe**

**BRAVO:** Haben Sie Schwächen?

**Doris:** Alle meine Bekannten behaupten, ich hätte einen Hundetick. Das mag stimmen. Denn wenn ich von ausgesetzten Hunden höre, kann ich mir nicht helfen und nehme die armen Tiere zu mir. Zur Zeit hat mein Privatzoo sechs Insassen. Aber die Zahl wechselt ständig. Doch mein größter Fehler: Ich nasche für mein Leben gern Bananensplit. Die Folge: Ich muß oft Hungertage einlegen, um bei Linie zu bleiben.

**BRAVO:** Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie noch einmal heiraten?

**Doris:** Wenn mir der Richtige begegnet! Ich teile gern Erlebnisse und Erfahrungen. Ich glaube an das Leben zu zweit.

**BRAVO:** Hand aufs Herz – schwindelt Doris Day manchmal?

**Doris:** Einfach drauflosIügen könnte ich nie. Aber so ganz ohne die kleinen Lügen kommt eine Frau kaum aus . . .

*Edith Dahlfeld*

# Ring frei zur letzten Runde der Cassius-Clay-Story:

**Nachdem der Vertrag für den teuersten und spannendsten Boxkampf aller Zeiten abgeschlossen war, stellten sich die beiden Kampfhähne Joe Frazier und Cassius Clay den Fotografen und gingen mit bissigen Drohungen aufeinander los. Wer wird in zehn Tagen recht behalten?**

# Ich bin der Größte!

**In Runde eins und zwei der großen Lebens-Story über Cassius Clay hat der Meister aller Klassen schon manche großen Töne gespuckt. Gleichzeitig haben wir aber auch erfahren, daß er wirklich der „Größte", „Schönste" und „Tollste" ist. Im Ring hat ihn noch keiner geschlagen. Wieviel schwerer seine Kämpfe im Leben sind, erfahren wir heute**

Mädchen begannen vor Aufregung zu zittern, sie preßten die Hände gegen die Schläfen oder fielen gleich in Ohnmacht. Hartgesottene Männer sprangen von ihren Sitzen hoch und lachten wie die Irren.

Reporter krächzten, weil sie einen Kloß in der Kehle hatten. Und rund 200 Millionen Menschen in aller Welt starrten wie hypnotisiert auf den Fernsehschirm zu Hause.

Cassius Clay kam in den Ring, zu seinem ersten Kampf nach 43 Monaten unfreiwilliger Pause.

Niemand hatte mehr daran geglaubt, daß man dieses Boxwunder nochmals im Ring sehen würde.

Seit fünf Jahren bereits versuchten ihn die amerikanischen Behörden fertigzumachen. Weil dieser Cassius Clay gewagt hatte, zum Beispiel gegen den Krieg in Vietnam zu sein.

„Mir hat kein Nordvietnamese was getan", sagte Clay, als man ihn zur Armee einziehen und in Richtung Vietnam abschieben wollte. „Warum soll ich mithelfen, die Leute da zu töten?"

Seine Weigerung, in den Krieg zu ziehen, war ein Verrat am Vaterland. Man schimpfte: „Dieser Kerl ist kein Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen, sondern einer aus Geldgründen. Der will bloß im Boxring mit den Fäusten seine Millionen scheffeln, statt für sein Land eine Waffe in die Hand zu nehmen."

Man verurteilte ihn zu fünf Jahren Gefängnis und 10 000 Dollar Geldstrafe. Gegen dieses Urteil kämpft Cassius noch heute an. Die Prozeßkosten sind unwahrscheinlich hoch. Sein Entschluß, den Kriegsdienst zu verweigern, hat ihm keine Millionen gebracht, er hat vielmehr ein Vermögen dadurch verloren.

Man nahm ihm am grünen Tisch den Weltmeistertitel, man nahm ihm die Boxlizenz und man nahm ihm den Paß, damit er auch nicht im Ausland boxen konnte. Boxverträge mit Riesensummen hatte Cassius in der Hand, aber sie waren wertlos wie ungültige Fahrscheine.

Aber er tat noch etwas, was man ihm verübelte. Er machte kein Geheimnis aus seiner Weltanschauung. Nach dem ersten Kampf um die Weltmeisterschaft gegen Sonny Liston hatte Cassius Clay erklärt, er sei seit Jahren Mitglied der mohammedanischen Sekte Black Muslims. Vom Oberhaupt der Black Muslims ließ er sich auf den Namen Muhammad Ali umtaufen, weil der Name „Cassius Clay" ein Sklavenname sei.

Das stimmt. Seit sechs Generationen bereits erhielt der Erstgeborene in der Clay-Familie den Namen Cassius Marcellus Clay. Be-

*Bitte umblättern*

Fortsetzung von Seite 21

# Cassius Clay: Ich bin nicht der Klügste, aber...

nannt nach dem ersten weißen Herrn, den die aus Afrika herbeigeschleppten Sklaven in Kentucky hatten. Dieser weiße Clay soll ein guter Herr gewesen sein. Es war üblich, daß sich die Sklaven die Familiennamen der Herren zulegten. Einer der hellhäutigen Clays – der berühmte Politiker, Außenminister und Präsidentschaftskandidat Henry Clay – war auch sehr nett zu seinen Sklaven. Und dieser Clay soll auch der Ur-Ur-Großvater von Cassius sein. Auch mütterlicherseits hat Cassius weißes Blut in den Adern: Sein Großvater war ein Ire.

Gefühlsmäßig ist Cassius 100-prozentig ein Schwarzer. Der Glaube der Black Muslims lehrt, daß alle Weißen Teufel seien und Allah bald das weiße Amerika vernichten werde. Daß er an diesen Unfug glaubt, ist verständlich, weil auch er als Neger unter der weißen Herrschaft zu leiden hatte.

In der Schule gehörte Cassius immer zu den Letzten, das Lesen bereitet ihm bis heute Schwierigkeiten, von Geschichte hat er beispielsweise keine Ahnung. Als er bei den gesetzlich vorgeschriebenen Intelligenzprüfungen für die Armee durchfiel, meinte er achselzuckend: „Ich habe nie gesagt, daß ich der Klügste bin. Ich habe gesagt, daß ich der Größte bin."

In Amerika, im Land der Religionsfreiheit, wurde Cassius beschimpft und beleidigt und fallengelassen wegen seiner Weltanschauung.

In den dreieinhalb Jahren Boxpause hielt Cassius Vorträge vor Universitätsstudenten und Slum-Kindern. Er half bei der Eröffnung einer Kette von Imbiß-Stuben mit dem Werbegag: „Wir sind die Größten!"

Er braucht Geld. Was er beim Boxen verdient hatte, ist längst ausgegeben – das hat die Meute seiner Freunde geschluckt. Aber Sonji bekommt Geld von ihm. Sonji war seine erste Frau.

Er hatte sich scheiden lassen, weil Sonji nicht wie „eine wahre Mohammedanerin" leben wollte. Er wurde dazu verdonnert, ihr zehn Jahre lang pro Jahr 15 000 Dollar zu zahlen.

Unterdessen heiratete er die Black-Muslim-Schwester Belinda Boyd, die ihm erst eine Tochter schenkte und dann noch mal zwei Mädchen auf einmal, nämlich Zwillinge.

Immer wieder gab es Versuche, Cassius in den Boxring zu bekommen, denn ohne ihn war der ganze Boxsport nur noch die Hälfte wert. Es klappte nicht.

Darum war es fast wie ein Wunder, als Anfang November in Atlanta, im Staat Georgia, der ersehnte Augenblick kam: Cassius Clay, der Unbesiegte, trat nach dreieinhalb Jahren wieder zum Kampf an!

Ober diesen Kampf gegen den weißen Jerry Quarry ist wenig zu sagen. Die meisten von Euch haben ihn sicher selbst auf dem Bildschirm gesehen. In der dritten Runde öffnete Cassius seinem Gegner mit einem trockenen Schlag die linke Augenbraue, so daß Quarry kampfunfähig wurde. Man nahm ihn aus dem Ring.

Der Siegestaumel der Clay-Fans wurde übel ausgenutzt. Nach dem Kampf erhielten hundert ausgesuchte reiche Schwarze goldverzierte Einladungen auf Büttenpapier zu einer Siegesfeier in der Villa eines schwarzen Gangsters. Sie wurden in der Villa von einigen vornehm gekleideten „Herren" mit Maschinenpistolen willkommen geheißen und total ausgeraubt. Wert der Beute: eine halbe Million Mark.

Sein zweiter Kampf nach der langen Pause dauerte länger. Cassius konnte erst in der 15. Runde den Argentinier Oscar Bonavena, ein schwerer Brocken, der vorher noch nie k. o. gegangen war, auf die Bretter strecken und zum Abbruch des Kampfes zwingen.

Jetzt gibt es für Cassius Clay nur noch einen Kampf, der zählt. Von dem er träumt, seit man ihm 1967 den Titel gestohlen hat. Er will gegen Joe Frazier zeigen, daß er der wahre Weltmeister ist.

Er würde sogar gegen Frazier in den Ring steigen, ohne einen Pfennig dafür zu bekommen. Aber er bekommt mehr als einen Pfennig dafür, denn es geht bei diesem Weltmeisterschaftskampf am 8. März in New Yorks berühmtem Madison Square Garden um die höchste Börse in der Boxgeschichte. Jeder der beiden Kämpfer erhält zwei und eine halbe Million Dollar! Die Gesamteinnahmen werden 35 Millionen Dollar betragen, wobei die Fernsehrechte den Hauptposten ausmachen. Satelliten sollen den Kampf live rund um die Erde tragen.

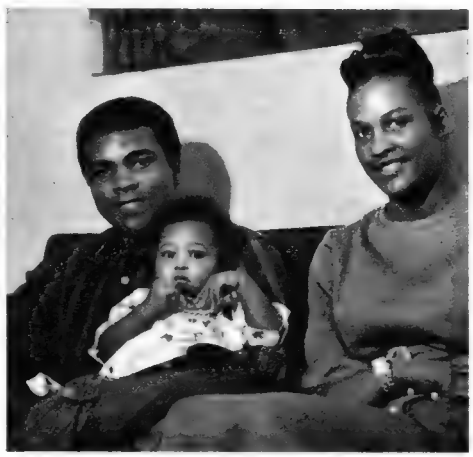
Cassius kann seine Millionengage natürlich nicht ganz behalten. Seine Manager von der Main Bout, Inc., – eine Gruppe von Black Muslims – werden 40% erhalten, dann meldet sich das Finanzamt und holt sich vom Rest noch einmal 70%. Dann kommen viele Rechtsanwälte und halten die Hand auf. Zum Schluß wird Cassius eine Summe von etwa 250 000 Dollar verbleiben, also eine runde Million DM.

Aber auch das ist nicht gerade schlecht. Cassius kaufte sich bereits ein Haus in einem Vorort von Philadelphia. Es hat einen Swimming-pool sowie 22 Telefone und 15 Farbfernseher. Für jedes Zimmer einen. Und in der Garage stehen zwei glitzernde Cadillacs, seine Lieblingsmarke.

Mit dem Maul ist Cassius ohne Zweifel wieder der Größte. Sein Reklamegebrüll hat die gewohnte Phonstärke. In Gedichtform verspricht er wieder einmal, seinen Gegner zur Mondrakete umzubasteln.

Es wird nicht einfach sein. Immerhin hatte Cassius Clay eine lange Ringpause zu überstehen. Und dieser Joe Frazier ist alles andere als reifes Fallobst. Seine Laufbahn besitzt eine verblüffende Ähnlichkeit mit der Laufbahn von Clay. Auch Joe Frazier wurde zuerst Olympiasieger und dann Berufsboxer. Auch er blieb bis heute unbesiegt.

*Bitte umblättern*



**Jeder Gegner fürchtet seine Fäuste. Aber seine Frau und seine Kinder wissen, wie zärtlich seine Hände sein können. Hier sehen wir ihn mit seiner Frau Belinda und seiner Tochter Mayum**

# Der Weg zum technischen Schiffsoffizier

Technischer Schiffsoffizier. Das ist ein Beruf für den Mann, der das Besondere will.

Der Realschüler oder derjenige, der die Fachschulreife erworben hat, schafft es auf folgendem Weg: Nach drei Jahren Lehrzeit oder zwei Jahren Praktikum in einem Metallberuf

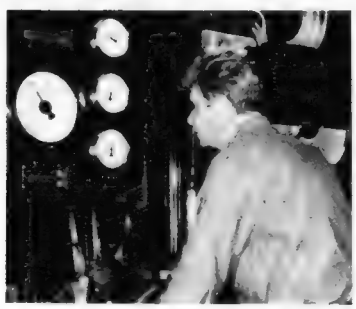
fährt er zwei Jahre als Maschinenassistent zur See. Dann besucht er vier Semester die Fachschule für Betriebstechnik und erhält das Patent CTW. Damit kann er auf Schiffen mit Maschinenanlagen bis 8000 PS als Wachingenieur und auf Schiffen mit größeren Maschinen als Dritter fahren. Nach weiteren zwei Jahren Seefahrt bekommt er das Patent CT, womit er Maschinen bis 8000 PS in allen Fahrtgebieten leiten darf.

Dem Abiturienten winkt nach umfassender Ausbildung das Patent CI. Er ist hiermit Schiffsingenieur mit der Befugnis zur Leitung von Maschinenanlagen jeder Leistung in allen Fahrtgebieten.

Dieser Beruf wird einem nicht geschenkt. Man muß den Willen zur Leistung mitbringen. Man muß manchmal über sich selbst hinauswachsen. Aber dann, wenn es soweit ist, steht einem die Welt offen.

Die Seeschiffe von heute sind hochtechnisierte Betriebe, in denen Automation und Elektronik das Geschehen bestimmen. Die technischen Schiffsoffiziere haben die Verantwortung für die Funktion des Maschinenbetriebes. Sie genießen Ansehen und verdienen gut.

Übrigens – wer auf einem deutschen Schiff zur See fährt, wird im öffentlichen Interesse vom Wehrdienst freigestellt.



# Mann fährt zur See

**COUPON** Dies ist nur einer von vielen Berufen an Bord deutscher Seeschiffe. Ich interessiere mich besonders für den folgenden Beruf:

ZE 8

Name: _____

Alter: _____

Schule: _____

Beruf: _____

Anschrift: _____

Coupon auf eine Postkarte aufgeklebt einsenden an Verband Deutscher Reeder, 2 Hamburg 36, Esplanade 6

Fortsetzung von Seite 22

# Cassius Clay:

# ...Ich werde immer der Größte sein!

Frazier ist drei Jahre jünger als Clay. Hinter seinen Fäusten sitzt unheimlich viel Dampf, besonders hinter seiner Linken. Er ist ein bulliger Kampftyp.

In nüchternen Augenblicken sagt Clay über seinen Gegner: „Er ist gut. Er hat eine überraschend schnelle Linke. Er steckt jeden Schlag ein und marschiert trotzdem weiter. Nur hat er keinen Rhythmus, er duckt tief ab und holt seine Schläge von unten, fast vom Knie her hoch. Er will einen gegen die Seile nageln und dann zusammenhämmern."

Joe Frazier sagt über Clay: „Wenn er die gleichen Fehler macht wie gegen Bonavena, ist er sofort geliefert. Er sieht schlecht aus im Nahkampf und an den Seilen. Ein Fehler von ihm genügt – und er liegt."

Boxidol Max Schmeling sagte in Hamburg überzeugend: „Ich glaube, daß Frazier es schaffen wird."

Und „Milde", der ehemalige Clay-Gegner Karl Mildenberger, sagt: „Auch diesen Kampf kann Clay gewinnen. Denn es geht um die Weltmeisterschaft. Und da wird er gewinnen."

Wir werden es erleben. Selbst die Oma, die einen Boxhandschuh nicht von ihrem Sofakissen unterscheiden kann, wird sich hinsetzen, um Cassius Clay zu sehen. Nobelpreisträger und Leute, die nicht bis zehn zählen können, japanische Perlentaucher und brasilianische Kaffeekönige, Internatstöchter in der Schweiz und Ringkämpferinnen aus St. Pauli – sie alle und wir alle werden am Bildschirm dabeisein.

Es wird wahrscheinlich der Sportkampf mit der größten Zuschauerzahl der Geschichte. Da kommt keine Fußballweltmeisterschaft und keine Olympiade mit.

Die Welt will den Kampf sehen, weil sie Cassius Clay sehen will. Er ist der Größte, ob er nun siegt oder zum erstenmal im Leben verliert.

Er ist der Größte. Selbst wenn die Richter ihn tatsächlich für fünf Jahre hinter Gitter schicken sollten. Er wird wiederkommen, und er wird immer der Größte sein.

**ENDE**

**BRAVO**

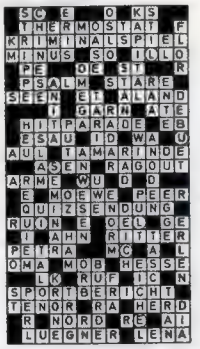
erscheint wöchentlich im
Heinrich Bauer Verlag
2 Hamburg 1, Burchardstraße 11
Anschrift für Redaktion und Anzeigenabteilung:
8 München 2, Augustenstr. 10, Postfach 20 17 28
Telefon Redaktion: 0811/5 99 21 (Durchwahl)
Tel. Anzeigenabteilung: 0811/5 99 71 (Durchwahl) – FS Redaktion: 05-29 790 – FS Anzeigenabteilung: 05-24 350
CHEFREDAKTEUR: Liselotte Krakauer
STELLVERTRETER:
Karlheinz Müllenbach, Gert Braun
PRODUKTION:
R. Stang, D. Zill (Assistent)
SONDERPRODUKTION: G. Arendt
GRAPHISCHE GESTALTUNG: R. Renk
BESONDERE AUFGABEN: H. G. Doetsch
IMPRIMATUR: R. Engel
CHEF VOM DIENST:
D. Kracht, R. Metz (Assistent)

REDAKTION:
Antje Felde, Hans-Dieter Kub, Uta Mix, Maria Müller, Erich Pecher, Dieter Stiegler, Monica Stiegler, Jürgen Tiedt, Rüdiger Wittner, Uta Woldt
LAYOUT:
Reinhard Kraus, Ludwig Meier, Regine Pahl, Hans Rosema
VERLAGSLEITUNG und ANZEIGENDIREKTION:
Verlagsdirektor Alfred Boehme
ANZEIGEN und HERSTELLUNG:
Heinrich Bauer Verlag, München
ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer
Büro Hollywood: Edith Dahlfeld, 450 Peck Drive, Beverly Hills, P. O. Box 3464 – Telefon: 5 53 40 02 – Telex: 0677685. Büro New York: Dagmar Wuschko, 235 East, 50th Street, New York, N. Y. 10022, Telefon 8 38 09 79. Büro London: Margit Rietti, 2/4 Tudor Street, London E. C. 4, Tel.: 353-6759/6750, Telex: 27373
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Liselotte Krakauer, München. Anzeigen: Dietrich Fischer, München · Anzeigenpreisliste Nr. 11a · BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,– · Bei Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld · Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer · Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11 oder zuständiges Postamt · Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Österreich: S 8,–; Schweiz: fr 1,30; Italien: Lire 220; Großbritannien: sh 3/9; Schweden: kr 2,65 incl. moms; Spanien: Ptas 32; Griechenland: Dr 21,–; Korfu, Kreta, Rhodos: Dr 24,–; Tunis: US $ 0,60; Türkei: TL 7,50.
NACHDRUCKDIENST: Rolf B. Rentz, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel.-Durchwahl: 3 39 61 629 Telex: 02 16 17 90
Druck: Kindler & Schiermeyer Verlag GmbH, München
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11

Einem Teil unserer Auflage liegt ein Prospekt der Firma Großversandhaus Bader, Pforzheim, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

**BRAVO-Kreuzwort-Rätsel**

**Auflösung aus Heft 7**




**Der gesuchte Star-Name:**

**Claus Wilcke**

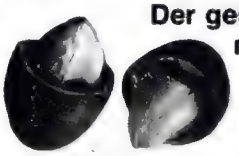
**Treets** die einzigartigen

**Schoko-Klicker**

mit dem Erdnußkern!

***kerngesund!***

Denn Treets Schoko-Klicker sind kerngesunde, knackige Erdnußkerne in feinster Vollmilchschokolade!



**Der gelbe Beutel nur 35 Pfennig**

Treets schmelzen im Mund und nicht in der Hand.

Mars Schokoladen GmbH., Düsseldorf

# Rasche Hilfe bei Pickeln und Akne

Pickel und Akne treten vorwiegend in Zeiten körperlicher Umstellung auf. Besonders unangenehm ist, daß sie sich vor der Umwelt kaum verbergen lassen. Der Arzt kennt gegen dies Leiden eine Reihe wertvoller Arzneimittel.

Ein seit Jahren bei Pickel und Akne, Ekzemen und Flechten immer wieder bewährtes Medikament ist DDD Hautbalsam. Juckreiz und Spannung lassen meist gleich nach dem Auftragen von DDD nach. Die Heilung beginnt.

Mit seiner antiseptischen Kraft bekämpft DDD Hautbalsam die Entzündungserreger, belebt den Stoffwechsel der Haut sowie ihre Durchblutung und fördert die Neubildung gesunden Hautgewebes.

Sie erhalten DDD Hautbalsam ohne Rezept in allen Apotheken; falls Sie ein medizinisches Gesichtswasser bevorzugen, DDD Flüssig.


MUSKELN oder Büste Verbesserung
ohne Apparate
ohne Präparate
ohne Hanteln
15 Min täglich
SCHNELL-KURSUS
FREI prospekt
Kurs angeben
AUCH AUSLAND
ZENTRALE für SELBSTENTWICKLUNG
ABT. AR (404) NEUSS, WOLKERSTRASSE 7

Mit KARATE
entwaffnen Sie schnell jeden Angreifer ohne körperlichen Kontakt. Wollen Sie in den Augen Ihrer Freunde oder Ihres Mädchens ein Feigling sein in einem Notfall?
SCHNELLKURSUS
KARATE wird aus Ihnen einen neuen Mann machen denn Sie meistern jede Situation!
AUCH AUSLAND
GRATIS BROSCHÜRE
KARATE, BODY-BUILDING / MUSKELN BÜSTE - VERBESSERUNG, GITARRE, KLAVIER, AKKORDEON oder TANZEN
ZENTRALE für SELBSTENTWICKLUNG
Abt. Karate R (404) Neuss Wolkerstr. 7R

Jetzt kaufen!
Preise stark herabgesetzt für Schreibmaschinen und erstkl. Vorführmaschinen; trotzdem Garantie u. Umtauschrecht. Kleinste Raten. Fordern Sie Gratiskatalog 21C
NÖTHEL A. G. – M. Z H
Deutschlands großes Büromaschinenhaus
34 Göttingen, Postf. 601


## BRAVO-FREUNDE!!

Ich hätte es nicht geglaubt, daß bereits viele von Euch die **3 GLOCKEN** SHERIFF MAHLZEIT „futtern"! Thanks allen, die mir persönlich geschrieben haben, wie prima die SHERIFF-MAHLZEIT mit der Fleischsoße und den kraftvollen Lecithin-SPORT-Nudeln schmeckt!! Als eiserner BRAVO-Leser und „Werbeboß" der **3 GLOCKEN**-Nudeln freut mich das mächtig!!! – Euer Dieter


**Schüler – ein dickes Taschengeld nebenbei!**

Das ist die Masche: Sie können sich die Arbeitszeit aussuchen und nach Ihren Wünschen einteilen. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als unsere beliebten Zeitschriften den Beziehern zuzustellen. Keine große Arbeit. Aber gutes, sicheres Geld. Auch aushilfsweise für kürzere Zeit. Das ist die Chance. Jetzt können Sie sich Ihren Lieblingswunsch bald erfüllen. Wir helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie uns gleich. Dann reden wir über alles.

**HEINRICH BAUER VERLAG · Hamburg 1, Burchardstraße 11 · Abt. Filialvertrieb**

TV-HÖREN+SEHEN · NEUE REVUE · NEUE POST · QUICK · PRALINE · NEUE MODE · WOCHENEND · BRAVO · DAS NEUE BLATT

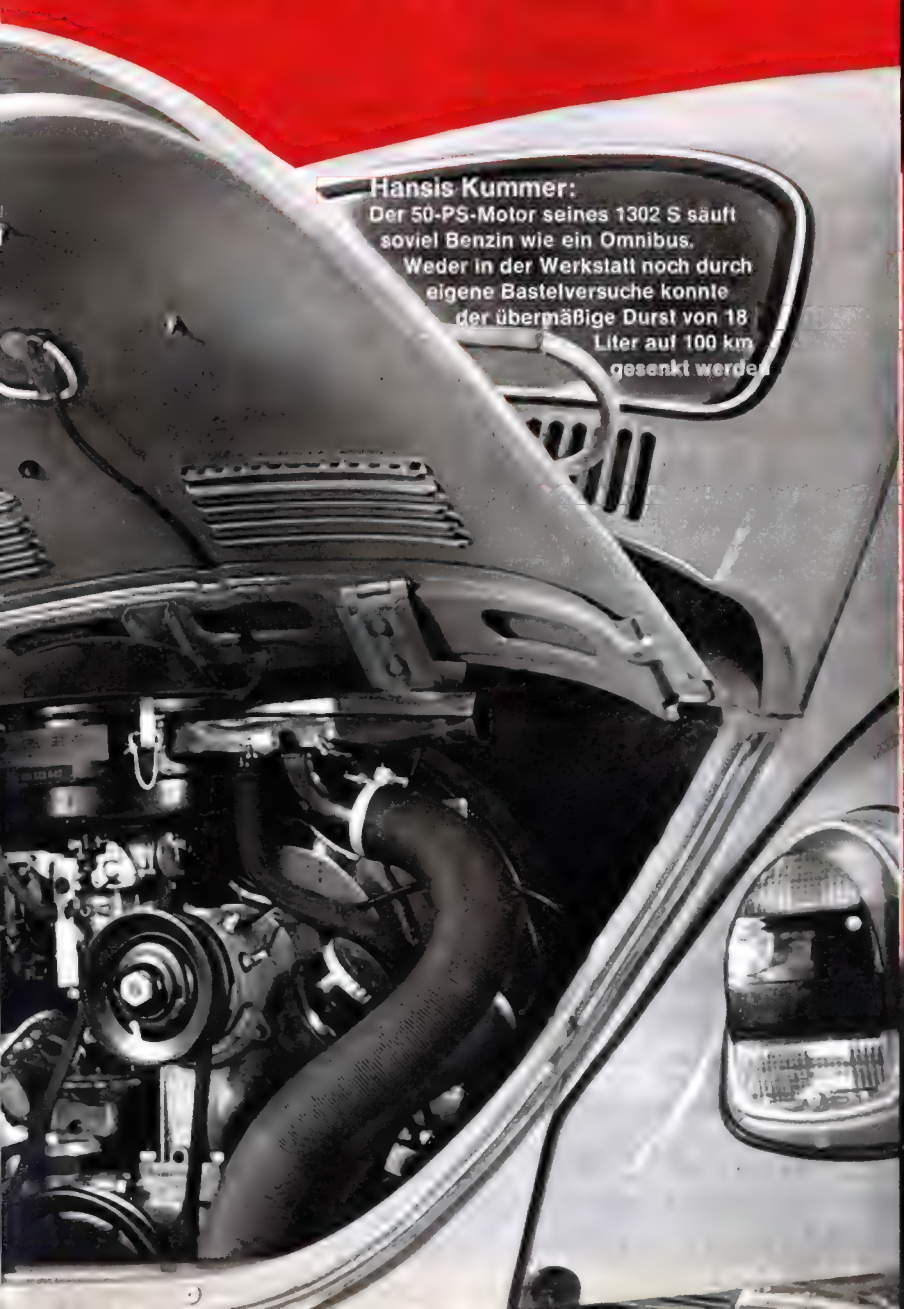
Preisvorteil: 11.– Mark
1 Mako-Brokatdamast-Bettbezug und 1 -Kissen aus gekämmtem reinem Makogarn, hübsche eingewebte Muster, 100% Baumwolle.
130 x 200 / 80 x 80 Best.-Nr. 22686 G jetzt 28,90 statt 39,90 (letzter Katalogpreis)
140 x 200 / 80 x 80 Best.-Nr. 22687 G jetzt 31,70 statt 42,70 (letzter Katalogpreis)
160 x 200 / 80 x 80 Best.-Nr. 22688 G jetzt 36,50 statt 47,50 (letzter Katalogpreis)
Gleich bestellen, denn Wäsche kauft man nirgends besser als bei WITT
Versand per Nachnahme, volles Rückgaberecht, Katalog kostenlos.
446 WEIDEN Abteilung 291
Europas ältestes Spezialversandhaus für Textilwaren. Gegr. 1907

**Stars und ihre Autos**

Hansi Kraus fährt jeden Morgen mit einem VW 1302 S zur Penne:

# mmel liebt tten Käfer

**Knallgrün wie ein Grashüpfer, vier Monate alt und mit Zubehör 7000 Mark teuer ist Hansis Flitzer. Das Geld verdiente sich der Film-Lümmel auf einer Verbeugungs-Tournee durch österreichische Kinos. Inzwischen trägt sein VW-Super-Käfer die ersten Kampfspuren des Verkehrs: drei Beulen**



**Hansis Kummer:** Der 50-PS-Motor seines 1302 S säuft soviel Benzin wie ein Omnibus. Weder in der Werkstatt noch durch eigene Bastelversuche konnte der übermäßige Durst von 18 Liter auf 100 km gesenkt werden

135 Sachen schnell und sehr robust: Hansis VW-Super-Käfer

Auf der Beifahrerseite in Hansis Super-Käfer klebt ein Schild mit der Aufschrift „Dieser Platz ist auf Verlangen freizugeben" am Armaturenbrett. „Das ist ein Souvenir aus der Zeit, in der ich noch mit der Straßenbahn zur Penne fuhr", grinst der Oberlummel aus fünf Pauker-Filmen. Seit vier Monaten legt er die zwei Kilometer von seiner Wohnung in München-Schwabing zur Hansi-Frieb-Realschule im eigenen „Grashupfer" zurück, wie er seinen pop-grünen VW nennt. Da Basteln Hansis Hobby ist, baute er sich eigenhändig eine Stereoanlage in den Wagen ein. „Im Lackausbessern bin ich inzwischen ebenfalls perfekt", sagt er. „Mit meinem Flitzer holte ich mir auf den ersten 5000 Kilometern schon drei Beulen."

Den ersten Kratzer im Kotflügel fand Hansi vor, als er nach dem Unterricht mit seinem vor der Schule parkenden VW (Kennzeichen M – TR 885) wegfahren wollte: „Der Ubeltäter war verduftet."

Beim zweiten Mal hatte er einen Klassenkameraden ans Steuer gelassen. „Der bog in der Münchner City falsch ab und streifte mit der Tür ein anderes Auto", sagt Hansi Kraus. „Beim dritten Mal geriet ich auf einem vereisten Parkplatz ins Rutschen und landete an der Stoßstange eines anderen Wagens. Glücklicherweise waren die Schäden in allen Fällen so gering, daß man sie nach meiner fachgemäßen Reparatur kaum noch sieht."

Fotos: W. Heilemann

**Hansis Freude:** Am Steuer seines VW-Super-Käfers flitzt er durch München, um Freunde zu besuchen. Am Wochenende fährt er zum Ski laufen in die Berge

# Hallo BRAVO!

Hier spricht BRAVO · BRAVO-Leser sind BRAVO-Reporter · Witze der Woche · Briefe und Meinungen

**BRAVO-Leser, dies sind Eure Seiten! Wollt Ihr uns Eure Meinung sagen? Habt Ihr eine Frage an Euren Star? Wißt Ihr einen besonders guten Witz? Habt Ihr einen Star interviewt? Schreibt an BRAVO, 8 München 2, Augustenstraße 10, Kennwort „Hallo BRAVO"**

## Wirbel um Betsy

Ute Kühn, die in BRAVO Nr. 4 behauptet, daß die Betsy aus der Serie „Die Leute von der Shiloh-Ranch" zu kindisch ist, sollte sich zurückhalten. Wenn Betsy ihr nicht gefällt, braucht sie nicht die ganze Serie blöd zu finden.

*Andrea Hadan, Nürnberg*

Betsy benimmt sich wirklich wie ein kleines Kind. Sie verzapft lauter Blödsinn. Und so was soll ein Mädchen von 18, 19 Jahren sein? Ha, ha!

*Roswitha Laux, Dörrebach*

## Zu wenig US-Songs in der Hitparade?

Ich bin der gleichen Ansicht wie Heinz Böhm (BRAVO Nr. 4). In unserer Hitparade sind zu wenig US-Schlager. Zum Beispiel ein Hit wie „I think I love you", der in den USA schon wieder draußen ist aus der Hitparade, bei uns aber überhaupt nicht auftauchen wird.

*Jutta Lienig, Stuttgart*

Es sind meiner Meinung nach schon mehr als genug ausländische Schlager in den deutschen Hitparaden. Heinz Böhm wird doch nicht im Ernst behaupten wollen, daß es nicht auch gute Songs aus der deutschen Produktion gibt!

*Josef Berthold, Jedenhofen*

## Wir haben die gleichen Probleme

Eine Freundin in Deutschland schickte mir BRAVO. Es gefiel mir gleich sehr gut. Ich habe gemerkt, daß die deutschen Teenager die gleichen Probleme haben und für die gleichen Dinge schwärmen wie die französischen. Das finde ich prima.

*Lydie Durpoix, Faumontius (Frankreich)*

## Barry macht sich's leicht

Barry Ryan macht es sich mit seiner neuen Single „We did it together" sehr leicht: Sie klingt fast so wie „Eloise". Barry könnte sich ruhig mehr anstrengen und es mal mit einem neuen Sound versuchen.

*Petra Döring, Ingolstadt*

## Mehr Science Fiction!

Eine Forderung an das Fernsehen: Bringt mehr Science-Fiction-Filme! Mit dieser Meinung stehe ich nicht allein da. Warum setzt man nicht einfach mal die alte „Raumpatrouille" fort?

*Martin Fuchs, Essen*

**Das ist wichtig für alle Teilnehmer an der Wahl zum BRAVO-Girl und BRAVO-Boy: Im nächsten Heft veröffentlichen wir die Namen der Leser, die je 250 Mark gewonnen haben!**

## Schlagersänger Martin Mann klagte BRAVO-Leser Gregor Hoffstadt sein Leid:

# Für Hobbys hab´ich kaum noch Zeit!

*Soest.* Martin Mann gastierte vor kurzem in einer Soester Diskothek. Dabei konnte ich dieses Interview mit ihm machen.

**Frage:** Wie kamst du zur Musik?

**Martin:** Meinen ersten „Auftritt" hatte ich mit sieben Jahren. Damals sang ich bei einem Kinderliederwettbewerb in Brüssel „Der Mond ist aufgegangen". Ich wurde Sieger. Dann kam eine lange Pause. Mitte der 50er Jahre wurde ich dann ein glühender Verehrer von Elvis Presley. Er wurde mein großes Vorbild, ich kaufte mir eine Gitarre und versuchte, ihm nachzueifern.

**Frage:** Hast du ein Hobby?

**Martin:** Frage lieber, ob ich eins gehabt habe! Ich fechte leidenschaftlich gern, aber in den letzten Monaten hatte ich kaum Zeit dazu. Und das, obwohl ich nie mehr als 20 Auftritte im Monat annehme. Aber ich muß halt in jeder freien Minute üben. Man muß am Ball bleiben!

**Frage:** Warst du ein guter Fechter?

**Martin:** Ich glaube schon. Ich war Mannschafts-Mitglied bei der Hessen-Meisterschaft in Florett und Degen.

*Gregor Hoffstadt, Soest*
*Honorar: 60 Mark*

**Martin Mann**

# Hier spricht BRAVO

*Als Jens Lothar, einer unserer Reporter, in der vergangenen Woche aus Paris zurückkam, fing er begeistert zu erzählen an. Begeistert nicht von Paris, denn das kannte er schon, sondern von dem Weltstar und Wahl-Pariser Omar Sharif. „Ein toller Typ", schwärmte Jens, „ein vollendeter Gentleman und ein hochinteressanter Gesprächspartner!" (Was bei diesem Gespräch herauskam, habt Ihr auf den Seiten 2 bis 6 gelesen.)*

*Jens war an einem frostigen Sonntagnachmittag in Omars Wohnung im Pariser Vorort St. Cloud zu Besuch gewesen. Als er dort eintraf, klagte der Star über Kopfschmerzen. „Ich komme gerade von der Hochzeit eines Freundes", erklärte er, „ich war Trauzeuge. Bei der Feier habe ich zuviel Wein getrunken — dabei vertrage ich ihn überhaupt nicht." Sprach's und griff zur Wodkaflasche. „Harte Sachen bekommen mir besser", meinte er.*

*Über seine Filmarbeit mochte Omar zuerst gar nicht sprechen, lieber über seine beiden Leidenschaften: Bridge und Pferderennen. Omar gehört zu den 20 besten Bridgespielern der Welt.*

*Nicht ganz soviel Glück hat Omar mit seinen 13 Rennpferden. „Mein Rennstall ist ein Zusatzgeschäft", vertraute er Jens an. Vom Fenster aus kann Omar mit einem Fernglas die Rennbahn Longchamps beobachten, die rund 400 Meter entfernt liegt. Kein Wunder, daß Jens so begeistert von Omar Sharif schwärmt: Er selbst ist passionierter Bridgespieler und Pferdenarr . . .*

*Bis zum nächstenmal,*
*Eure BRAVO-Redaktion*

# Witze der Woche

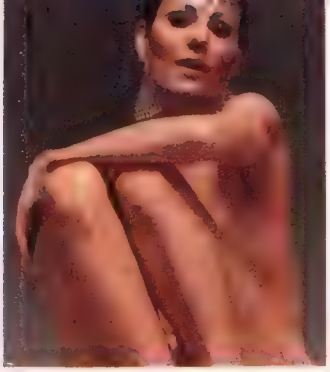
**Bei einem Studenten wird eingebrochen. „Keinen Laut", zischt der Einbrecher dem aufgewachten Studenten zu, „ich suche nur Geld." Darauf der Student: „Dann knipsen Sie schnell die Lampe an — ich suche mit!"**

*Ingeborg Herrmann, Biberach*
*Honorar: 20 Mark*

**Der Patient hatte sich dazu bereit erklärt, die Blinddarmoperation vor versammelten Studenten durchführen zu lassen. Als er aus der Narkose erwachte, schreit er entsetzt: „Um Himmels willen, mein Bein ist weg!" — „Beruhigen Sie sich", sagt ihm der Professor, „als ich Ihren Blinddarm entfernt hatte, haben die Studenten so applaudiert, daß ich noch eine Zugabe geben mußte."**

*Helmut van Züren, Hamswehrum*
*Honorar: 20 Mark*

**Alle veröffentlichten Leserbriefe werden honoriert. BRAVO behält sich das Recht vor, Zuschriften zu kürzen und im Auszug zu veröffentlichen**



Das ist neu, das ist modern. Mit Wattebausch auftupfen. Einwirken lassen. Abtupfen. Das macht schöne glatte Haut. An Armen und Beinen. Natürlich ist pilca-lotion medizinisch geprüft. Wie die bewährte pilca Creme.

# Jetzt tupfen Sie Körperhaar einfach weg: mit pilca-lotion.

- Bequemes Auftupfen
- Sanftes, schnelles Einwirken
- Müheloses Abtupfen

OLIVIN
Wiesbaden

BRAVO MODE

**BRAVO präsentiert Bademoden für Wassernixen und Strandläufer:**

# Viele Streifen, wenig Stoff

**Sportlich geschnitten, temperamentvoll gemustert und aus federleichten Stoffen sind die Bikinis, Einteiler und Badehosen für den Sommer 1971. Die Oberteile haben keine störenden Einlagen mehr und sitzen dank ihres tollen Schnitts und geschickt gearbeiteter Abnäher wie eine zweite Haut**

Trocken-Schwimmkurs im BRAVO-Fotoatelier: Von links: Quergestreifter Bermuda-Schwimmshort mit breitem Gürtel (Bleyle, DM 57,—); knapper Bikini mit tiefausgeschnittenem Oberteil (Tweka, DM 49,90); längsgestreifter Zweiteiler aus Stretchmaterial (Bitzer zur Rose, DM 22,50); Badehose im Jeansstil (Tweka, DM 29,90) und breit gestreifter Badeanzug aus Acrylstretch (Bitzer zur Rose, DM 39,90). Schmuck: Ti-tin; Schuhe: Berkemann-Toeffler

Tigerkätzchen machen im Sommer 71 den Strand unsicher. Die drei Modelle sind aus pflegeleichtem Lycra. (Benger Ribana; Bikini: DM 44,50; Badehose: DM 29,90; Einteiler: DM 65,—)

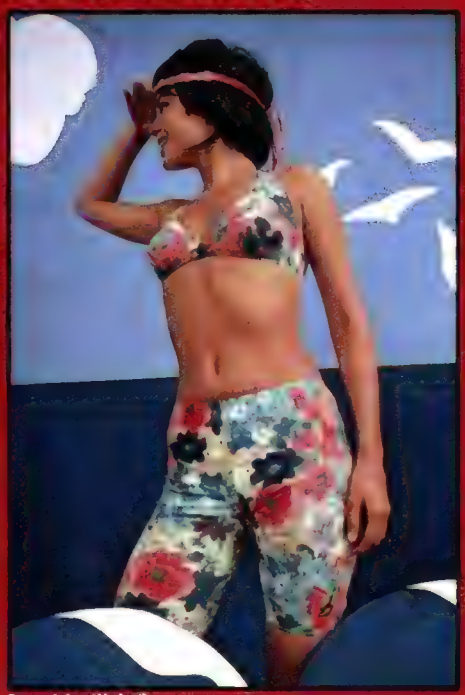
Hübsch gestreifter Bikini für schmalhüftige Mädchen. Das Material ist 100 Prozent Synthetik. (Benger Ribana: DM 34,50; die schräg gestreifte Badehose kostet DM 24,90)

Damit man im Schwimmbad gleich sieht, wer zu wem gehört, gibt es Bikini und Badehose im gleichen Muster. (Modelle aus Diolen Cotton von Baltrik; Bikini: DM 47,—; Badehose: DM 23,—)

Rosa-weiß kariert sind Bikini und Einteiler aus Baumwollstretch. (Bitzer zur Rose; DM 39,90 und DM 47,50). Der blaue Bikini trocknet im Handumdrehen. (Jantzen: DM 42,50)

Der rote Bikini aus Perlon glänzt wie Lack. Das Oberteil ist gefüttert, das Höschen sitzt ganz knapp auf den Hüften. (Triumph International: DM 49,90)

Wie ein kleiner Short ist das Höschen des feingestreiften Häkelbikinis geschnitten. Durch die dünnen Träger bräunt man ohne „Schulterstreifen". (Jantzen: DM 59,90)



Land in Sicht? Bunt wie eine Sommerwiese ist der Zweiteiler mit den enganliegenden Bermudas. (Jantzen: DM 69,50). Nur hübsch anzusehen bis Größe 40!

# Dieser Sommer läßt tief blicken!

BRAVO MODE

Sexy sind Badeanzug und Bikini aus durchsichtigem Nylon Helanca. (Tweka: DM 45,— und Bitzer zur Rose: DM 32,90)

Die lustig-gestreifte Badehose mit den langen Beinen macht eine gute Figur. (Baltrik: DM 31,50)

Auch „leise" Farben machen sich gut auf braungebrannter Haut. Von links: Häkelbikini mit Zackenlitze (Hengella: DM 50,—); grüngemusterter Bermudashort aus Diolen Cotton (Baltrik: DM 26,—); sandfarbener Bikini (Bitzer zur Rose: DM 32,90) und schicker Einteiler mit Vistrambesatz (Tweka: DM 55,—)

Auf der nächsten Seite erfahrt Ihr, wem der tiefe Blick gilt. Hier sieht man „nur" einen lustig gemusterten Zweiteiler aus Diolen-Loft. (Bleyle: DM 75,—; Halsband: Zenner)

Zum melierten Strickhemd mit eingearbeitetem BH (Tweka, DM 65,—) gibt es auch einen passenden Bikini aus dem gleichen Material (DM 45,—)

Ein brav-geschnittener Bikini mit frechen Streifen (Bleyle; DM 55,—) und ein schlankmachender Einteiler mit weißem abnehmbarem Plastikgürtel. (Tweka; DM 49,90)

◀ Das Gegenstück zum Bikini auf der vorangegangenen Seite. Die Badehose mit angeschnittenem weißen Bund kostet DM 47,50 (Bleyle)

▲ Wie glänzender Samt wirkt das neue Material Stella-Plüsch. Badehose und Bikini im Partner-Look kosten DM 16,50 und DM 39,90 (Bitzer zur Rose)

Fotos: W. Heilemann

# Bunt schwimmt sich's besser!

BRAVO MODE

# 65 luftgekühlte PS für einen heißen Spurt: Von 0 auf 80 in 8,9 sec. NSU TT. Da hört man, was man fährt.

bitte ausschneiden

## Information: Sport. Technik.

Wenn Sie mehr über diesen fast 160 km/h schnellen, viersitzigen Sportwagen mit dem querstehenden, luftgekühlten Viertakt-Vierzylinder-Reihenmotor mit obenliegender Nockenwelle und fünffach gelagerter Kurbelwelle, mit zwei Fallstromvergasern, Beschleunigerpumpe und Ölkühler im Ansaugschacht, mit der Einzelradfederung und dem Querstabilisator vorn, mit der Rallye-Armaturentafel mit dem großen Drehzahlmesser und mit dem 337-Liter-Kofferraum wissen möchten, schicken Sie diesen Informations-Scheck bitte an

AUDI NSU AUTO UNION Aktiengesellschaft, 8070 Ingolstadt, Abt. W6, Postfach 220.

Sie erhalten von uns eine ausführliche Information über den NSU TT.
(Vergessen Sie bitte nicht Ihre Anschrift.)

E-1-5

**BRAVO-Porträt**
**Black Sabbath**

**Die vier Boys von Black Sabbath haben sich geschworen:**

# Uns fängt (vorerst) kein Girl

**Von einem Black-Sabbath-Boy als Freund träumen Mädchen in aller Welt. Doch Tony Jomi, Geezer Butler, Ozzy Osborne und Bill Ward (von links) wollen frei bleiben: „Das Girl, das einen von uns schafft, muß erst geboren werden!"**

**Sie spielen den heißesten Rock und führen ein wildes Leben. Sie jagen um die Welt und schlafen nur vier Stunden am Tag. Ihren Hit „Paranoid" schrieben sie in zehn Minuten und vor den Mädchen sind sie ständig auf der Flucht. Warum, das erzählen im BRAVO-Interview Tony, Ozzy, Bill und Geezer . . .**

Es ist Mittag. Ich habe mich in Londons berühmt-berüchtigtem Stadtteil Soho mit den Black Sabbath verabredet. Sie erwarten mich im leeren Marquee-Club. In diesem Club hatten sie ihren ersten großen Erfolg bei einem sensationellen Auftritt vor ungefähr zwei Jahren.

Wir sitzen auf der Bühne. „Zwei Jahre seid ihr jetzt am Ball. Aber ihr geltet schon jetzt als die harten Männer unter den Rock-Bands. Wann wird euch die Puste ausgehen?" will ich wissen. Ozzy Osborne, der Sänger, schüttelt den Kopf. „Puste? Nie! Wir bleiben hart, wir werden nicht schwach. Wir lieben den knallharten, heißen Rock und werden auch dabei bleiben."

„Stimmt es, daß ihr ‚Paranoid' in fünf Minuten komponiert habt?" frage ich den Baßgitarristen Geezer Butler.

„Übertreibe nicht" lacht Geezer und streicht sich seinen gepflegten Schnurrbart. „So zehn Minuten waren es schon. Bei uns geht so was schnell. Wir gehen in unser Studio und fetzen die Sachen runter. Nach der Aufnahme hören wir uns alles noch mal an. Wenn es uns nicht gefällt, wird es eben wiederholt. Bei ‚Paranoid' hat es gleich beim ersten Mal geklappt. Der Text ist übrigens von mir!"

„Kann man das Zaubern nennen?" frage ich vorsichtig. Bill Ward, der Schlagzeuger, zieht eine Grimasse. „Blödsinn. Können ist das! Du spielst auf unseren Namen an. Aber, wir machen keine schwarze Magie. Black Sabbath war der Name eines Liedes. Ich habe ihn als Gruppennamen vorgeschlagen, ohne jeden Hintergedanken. Jetzt spinnt jeder irgendwelche finsteren Bedeutungen rein."

Stargitarrist Tony Jomi erzählt über die Amerika-Tournee der Black Sabbath. „Das war ein Riesenfaß. Die Leute kannten uns nur von unserer ersten LP. Trotzdem sind wir riesig angekommen, pro Auftritt kassierten wir 8000 Dollar. Ich finde Amerika dufte.

Das Klima an den Universitäten drüben ist so heiß, daß wir mit unserer harten Musik wie die Faust aufs Auge paßten!"

„Was haltet ihr von eurem Riesenerfolg in Deutschland?", frage ich — und bin gespannt.

„Puh", sagt Tony, „die Leute waren umwerfend. Wir spielten so viel Zugaben, daß wir fast auf den Knochen von der Bühne kriechen mußten. In Köln haben uns die Techniker nach der dritten Zugabe den Strom abgedreht. Ehrlich: Großes Kompliment an euer Publikum."

Bill Ward dreht seine Hosentaschen nach außen, als ich ihn nach dem Verdienst der Gruppe frage. „Wir sehen die Moneten nicht", meint er mit ehrlichem Lächeln. „Von den Platten gab's bis jetzt nur Pfennige. Das dauert noch — Tantiemen haben kurze Beine. Aber das Geld von unseren Auftritten reicht gut zum Leben. Über den Daumen gepeilt, wir sind alle scharf auf eigene Häuser, Autos und andere Kleinigkeiten, die das Leben angenehm machen."

„Ihr seid alle noch unverheiratet. Hat keiner von euch ein festes Girl?" will ich wissen. Großes Gelächter. Dann erklärt Ozzy für alle: „Es haben zwar schon einige versucht, uns festzunageln, aber bis jetzt sind wir alle noch zu haben. Es ist so ein herrliches Gefühl frei zu sein, daß keiner von uns daran denkt, sich in nächster Zeit fest zu binden! Im übrigen haben wir uns ein Versprechen gegeben: Kein festes Girl in den nächsten zwei Jahren. Das Mädchen, das einen von uns jetzt schafft, muß erst noch geboren werden!"

Ich denke an die Hektik der zurückliegenden Tourneen. „Wieviel Schlaf habt ihr im Schnitt täglich?"

Geezer sieht mich schief an. „Schlaf? — So vier Stunden täglich. Wir kommen fast immer erst um vier oder fünf Uhr ins Bett. Um neun Uhr geht's dann am nächsten Tag meistens weiter. Vom Leben der Stars merken wir nicht viel."

Nein, sie sehen wirklich nicht wie Stars aus, diese vier Jungs aus Birmingham. Draußen vor dem Marquee-Club stehen Mädchen, von denen könnten sie alles haben. Drüben in der Carnaby Street könnten sie einkaufen ohne bar zu zahlen. Sie hätten Kredit. Insofern sind die Black Sabbath Stars. Aber sonst, nein. Sonst sind sie schwer arbeitende, ernste Boys, denen es in erster Linie auf die Musik ankommt und nicht auf die Schau oder das Geld!

*Jörg Flemming*

Neu

# Do7 hält achseltrocken

Fort ist der Schwitzfleck!

## Das schafft der Schweiß-Stopper von Do7

Do7 Extra-Trocken-Spray kann mehr als übliche Deo-Sprays.

Denn Do7 ist völlig neu: es bremst die Achselnässe. Das schafft Do7, weil es nicht nur den üblichen Geruchsstopper hat. Sondern den völlig neuen Schweißstopper dazu.

Nehmen Sie deshalb täglich Do7. Dann sind Sie nicht nur sicher vor Körpergeruch, sondern auch immer achseltrocken.

# BRAVO-Leser fragen... ...Harry Fix antwortet

**Schreibt bei allen Briefen an BRAVO Euren Absender nicht nur auf das Kuvert, sondern auch oben auf den Briefbogen. Unsere Post wird maschinell geöffnet, und dabei können Briefe und Umschläge leicht getrennter Wege weiterwandern!**

## Was ist mit dem „Twen-Polizisten" Clarence los?

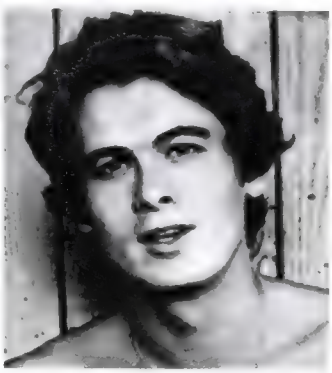
**Irmgard F., Gilgenbach** – Du tust BRAVO unrecht, wenn Du schreibst, wir hätten noch nichts über **Clarence Williams III,** den Linc in der TV-Serie „Twen-Police" gebracht. In BRAVO 32/70 erschien eine Kurzbiografie von ihm, in BRAVO 43/70 war er mit seinen Twen-Police-Freunden auf dem farbigen Rücktitel zu sehen. Allerdings steht die ganz große Story über ihn noch aus. Für Dich und die vielen anderen Clarence-Fans habe ich aber seinen Steckbrief notiert: Williams hat am 24. August Geburtstag, er stammt aus New York, ist 1,83 Meter groß, hat braune Augen und schwarze Haare. Der TV-Star ist mit der bildschönen Gloria Foster verheiratet.

★

**Susanne W., Hannover-Langenhagen – Loni v. Friedel** und **Götz George** (die zur Zeit in der TV-Serie „Diamantendetektiv Dick Donald" zu sehen sind) haben nur eine Tochter namens Tanja (4). Die Autogrammadresse von **Hannelore Elsner** lautet: München, Rheintalerstraße 32.

★

**Reiner Sch., Ottweiler** – Der Synchronsprecher für den „Mann mit dem Koffer" **Richard Bradford** (die Top-Serie läuft zur Zeit im bundesdeutschen Regionalprogramm und in der Schweiz!) ist **Michael Chevalier.** Derselbe Michael Chevalier lieh auch dem „Wega"-Jäger **Roy Thinnes** seine Stimme.



**Chris Jones**

**Hanno K., Offenburg** – Nicht nur Dich hat **Christopher Jones** an James Dean erinnert: Nach seinem Film „Wild in the streets" ging der Slogan „Chris ist der zweite James Dean" durch die Welt-Presse. Chris ist 27 Jahre alt. (Mehr wolltest Du nicht wissen.) Und weil Du so bescheiden warst, bekommst Du ein Chris-Foto extra.

**Thomas Hock**

**Ursula St. Zürich** – Dein Brief mit den „12 Unterschriften von **Thomas Hock**-Freunden" zwingt mich förmlich, Eure Bitte sofort zu erfüllen. Also: Thomas wurde am 24. April 1949 in Bretten (Baden) geboren. Er hat mit 13 Jahren zum ersten Male zur Gitarre gegriffen. Seit 1967 lebt er in München. Seine Autogrammadresse lautet: c/o PROM, München, Münzstr. 7. Natürlich habe ich auch ein Thomas-Foto für Euch.

## „Er" und „Sie" gingen ins Kino

**Elfi M., Basel** – Durch die TV-Serie „Er & Sie" (die zur Zeit in der Schweiz läuft) hast Du das „sooo sympathische Ehepaar" **Paula Prentiss** & **Richard Benjamin** schätzengelernt. Nun, Du kannst Deine Lieblinge demnächst auch im Kino bewundern. In dem Film „Catch 22" spielen Paula & Benjamin neben Anthony Perkins, Orson Welles und Arthur Garfunkel (ohne Simon) die Hauptrollen.

★

**Nora K., Linz/Rhein – Ernst Stankowski,** der sympathische Show-Master der Mainzelmännchen-Sendung „Erkennen Sie die Melodie", ist mit der ehemaligen Tänzerin Anneliese Schubert verheiratet.

★

**Claudia R., Münster** – „Mungo Jerry" ist eine englische Gruppe. Der amerikanische Schauspieler **Michael Cole** aus der TV-Serie „Twen-Police" hat mit dieser Gruppe nichts, aber auch gar nichts zu tun.

★

**Viola F., Herlsen** – Während Du die Themamusik zu dem Italo-Western „Friß oder stirb" in Deiner „Heim-Diskothek" hören kannst (Plattenbestellnummer CAM SAG 9023), ist die Musik zu „Blutiges Blei" noch nicht auf eine schwarze „Drehscheibe" geritzt.

**Rosi S., Großechsendorf** – Ihr habt beide daneben geraten. **Ricky Shayne** ist weder Engländer noch Italiener. Ricky wurde in Detroit/USA geboren, und er hat noch immer die amerikanische Staatsbürgerschaft. Er ist zwar Hausbesitzer in Rom, aber wo man eine Wohnung hat, muß man noch lange nicht „paßamtlich" zu Hause sein.

## CLUB-ADRESSEN

**Wer einem Club schreibt, darf das Rückporto nicht vergessen. Bei Briefen ins Ausland ist ein Internationaler Antwortschein beizufügen.**

**Martin-Mann-Fan-Club**
Karl-Heinz Peitzker,
5142 Hückelhoven, Bahnstraße 4

**Manuela-Fan-Club**
Renate Illner, 2881 Ovelgönne,
Bücheburger Weg 1

**Bernd-Apitz-Fan-Club**
Maria-Paula Mollenhauer,
5791 Scharfenberg, Untere Str. 22

**Ray-Miller-Fan-Club**
Monika Deigner, 6831 Plankstadt,
Antoniusweg 27

**Karl-Heinz-Heß-Fan-Club**
Detlev Hanika, 5802 Wetter/Ruhr,
Märkische Straße 20c

**Sister-Kerkel-Fan-Club**
Mme-L.-Derouet, F-54 Mancieulles
Rue-du-Moulin/Frankreich

**Hubert-Fan-Club**
Karin Ganguin, 563 Remscheid,
Brückenstraße 19

**Holger-Marx-Fan-Club**
Klaus Grummich, 715 Backnang,
Sulzbacher Straße 80

**Rex-Gildo-Fan-Club**
Bernadette Langer, 667 St. Ingbert,
Lendelfungerweg 17

**Vicky-Fan-Club**
Friedrich Vesper, 836 Deggendorf,
Michael-Fischer-Platz 6

**Manuela- und Uschi-Glas-Fan-Club**
Rolf Gruber, 4 Düsseldorf-Gerresheim, Am Poth 6

**Fausti-Cima-Fan-Club**
René Jurga, L-116 rue de Dudelange, Kayl/Luxemburg

**Frank-Farian-Fan-Club**
Eckhard von der Heide, 3281 Kleinenberg Nr. 21, bei Bad Pyrmont

**Chris-Roberts-, Michael-Maien-, The-Petards- und Peter-Orloff-Fan-Club**
Iris Bader, 7143 Vaihingen,
Königsberger Straße 3

**Waltraud-Dirbs- und Michael-Maien-Fan-Club**
Gertrud Ausfelder,
8074 Gaimershaim, Schillerstr. 1

**Christian-May-Fan-Club**
**Petards-Fan-Club**
Jürgen Schwenk, 7171 Michelfeld,
Stuttgarter Straße 6

**The-Surprise-Fan-Club**
Cornelia Drapola, 2077 Trittau,
Poststraße 14b

**Gabriele B., Gröbenzell** – Dein Schallplatten-Laden hat Dich falsch informiert. Die Musik zu dem Top-Film **„Borsalino"** wurde tatsächlich auf Platten gepreßt. Die Bestellnummer der LP lautet: Paramount C 064/91252. Herrliche Szenenfotos aus dem Delon-Belmondo-Film sind der Plattentasche beigegeben.

## „Romeo" schießt Fußball-Tore nach Drehbuch

**Gerda St., Böhmfeld** – Du wirst Deinen Schwarm **Michael Ande** bald wieder auf dem Fernseh-Schirm bewundern können. Michael spielt in dem Musical „Ich träume von Millionen" mit. Außerdem dreht er zur Zeit in Saarbrücken für die ARD-Regionalprogramme die 13teilige Serie „Der Trainer", in der er einen Fußballer mimt. Pech für Dich, daß Du keine Hamburgerin bist. Ande hat sechs Wochen lang in einem Hamburger Theater den Romeo in „Romeo und Julia" gespielt. (Die Julia spielte Susanne Uhlen.) Und hier noch Michaels Anschrift für Dich: 8161 Aurach 53 1/2, Post Hammer bei Fischbachau.

**Stephen Cottier**

**Silvia S., Frickenhausen; Regina B., Norderbrarup** – Der blonde Boy aus der TV-Serie „Abenteuer im Regenbogenland" **Stephen Cottier** hat vor kurzem seine Londoner Wohnung aufgegeben. Seine neue Autogrammadresse lautet: Stephen Cottier, 11 Lauderdale Drive, Willowdale, Ontario/Kanada. Und wenn Du an seinen Bildschirm-Freund Pete schreiben willst, mußt Du die Autogrammbitte an **Buckley Petawabano,** CBC, Toronto 12, Ontario/Kanada richten.

Euer Harry Fix

Neu

# Fort ist der Schwitzfleck!

## Do7 hält achseltrocken

Do7 ist völlig neu.
Es bremst die Achselnässe.

Das ist mehr als übliche Deo-Sprays können. Denn Do7 hat nicht nur den üblichen Geruchsstopper. Sondern den völlig neuartigen Schweißstopper dazu.

Nehmen Sie deshalb täglich Do7.

Dann sind Sie nicht nur sicher vor Körpergeruch, sondern auch immer achseltrocken.

BRAVO-Poster
Romy Schneider

BRAVO-Porzdt
Michael Schanze

Die meisten Jugendlichen, die körperlich lieben, müssen es heimlich tun, sehr oft im Freien. Wenn sie nach Hause kommen, müssen sie auf harmlos machen, als sei nichts geschehen. Auch wenn ihnen das Herz vor Glück zu zerspringen droht oder wenn sie wegen eines Erlebnisses Sorgen haben, müssen sie fast immer schweigen

*In dieser Gefühle. Dr. Mädchen*

# Wie

*Aufklärungsserie geht es hauptsächlich um die Alexander Korff erklärt in aller Offenheit, was und Jungen bei intimen Zärtlichkeiten erleben*

# macht Sex zwei Liebende glücklich?

Dr. Alexander Korff klärt auf:
**Die heißen Fragen der Liebe**

**Im letzten BRAVO hat Dr. Korff von einem Gespräch berichtet, das er mit sieben Mädchen und zwei Jungen über die körperliche Liebe führte. Er erklärte, was bei einem Geschlechtsverkehr eigentlich geschieht. Heute sagt Dr. Korff, was Liebende beachten sollten, damit das intimste Zusammensein zu keiner Enttäuschung wird**

Letzte Woche habe ich schon darüber berichtet, wie schwierig es war, ein Gespräch über Geschlechtsverkehr in Gang zu bringen. Es bestanden zunächst mal Hemmungen, obwohl ich bedenkenlos bereit war, auf jede Frage meiner jungen Gesprächspartner so offen wie möglich zu antworten.

Viele Leute sind der Meinung, man sollte überhaupt nicht darüber sprechen, und schon gar nicht, wenn man noch jung ist, gerade erst 13 oder 15. Sie meinen, Jugend und Sexualität gehöre überhaupt nicht zusammen. Ich aber bin der Ansicht, daß es nicht falsch ist, sich frühzeitig, allmählich und lange in Gedanken damit zu beschäftigen. Schließlich bemerkt jeder Mensch, der aufgehört hat, ein Kind zu sein, sexuelle Regungen — entweder in Gedanken, Vorstellungen, Meinungen, — Gefühlen, offen oder insgeheim. Und die sexuelle Beziehung zwischen den Geschlechtern soll ja eine Bereicherung des Lebens sein, vielleicht einmal der intimste Kontakt zwischen einem Mann und einer Frau.

Heutzutage beachten und besprechen wir die sexuellen Fragen offener als es früher möglich war. Unsere Überlegungen sollen eine Vorbereitung dafür sein, wie Männer und Frauen glücklich werden können. Das

Bitte umblättern

Fortsetzung von Seite 45

Die heißen Fragen der Liebe

# In 9 Punkten sagt Dr. K in der körperlichen Lie

Glück kommt nicht automatisch mit der körperlichen Liebe. So selbstverständlich ist das nicht, daß zwei durch den gemeinsam erlebten Sex in allem übereinstimmen.

„Wenn zwei sich lieben, brauchen sie nicht zu überlegen, wie sie glücklich werden. Das regelt sich von selbst", meinte Heiner. Damit ging unsere Diskussion weiter.

„Weiß man das wirklich von allein oder nicht?" fragte ich.

Die Jungen und Mädchen diskutierten erregt. Schließlich sagten sie, wenn das alles so einfach wäre, brauchten sie mit mir nicht darüber zu sprechen.

Sie wollten von mir wissen, wann einer mit einem Mädchen oder ein Mädchen mit einem Jungen intim werden kann — ob schon mit 14 oder mit 16 oder mit 18. Sie wußten bereits, daß das Gesetz bei 16 eine Grenze zieht, aber nur für Mädchen.

Zu diesem Punkt sagte ich folgendes: „Unter 14 ist gesetzlich überhaupt kein sexueller Kontakt gestattet, weder für Jungen noch für Mädchen. Und wer ein Mädchen unter 16 zum sexuellen Verkehr verführt, macht sich strafbar. Was außerdem gesetzlich oder ungesetzlich ist, das sollten wir ein anderes Mal besprechen. Heute geht es ja um die Frage, was man braucht, um bei sexuellen Beziehungen glücklich zu werden."

Ich fragte die Mädchen und Jungen, was ihrer Ansicht nach dazugehört.

Dabei kam folgendes heraus:

## 1. Zur intimen Liebe braucht man Zeit

„Mach schnell, gleich fährt mein Bus", das wollte keiner meiner neun Gesprächspartner. Mit der Uhr lieben, das würde stören, und man müßte zittern, anstatt alles auszukosten. Wenn man hastig ist, kann man nie vernünftig miteinander umgehen. Jede Möglichkeit zum Zögern, jede liebevolle Zuwendung, jedes langsame Vertrautwerden, jede Chance, ein bestehendes Mißtrauen zu verlieren — all das würde in der Eile kaputtgemacht.

Unter Zeitdruck wird aus dem Lieben nichts. Wer in der Liebe keine Zeit hat oder sich keine Zeit läßt, der versteht sie auch nicht richtig. Schon zum Ausmalen in Gedanken braucht jeder viel Zeit, und ein Liebespaar erst recht, mit plaudern, schmusen, zärtlicher werden und hinterher gemeinsam ausruhen.

## 2. Zum Lieben braucht man den richtigen Platz

Liebende wollen ungestört sein. Kommt jemand hinzu, dann wäre das sehr peinlich. Auch über diesen Punkt waren sich alle einig.

Eheleute haben ihr Schlafzimmer, bei Jugendlichen ist das anders. Meistens haben sie kein eigenes Zimmer. Zum persönlichen Leben gehört aber ebenso ein Platz, an den man sich zurückziehen kann — zum Ausruhen, Arbeiten, Briefeschreiben, Dösen, auch für Sex.

## 3. Zum Lieben soll es bequeme Möglichkeiten geben

Im Wald, im Park, im Keller, im Hausflur, bei Freunden, da könnte immer jemand kommen. Wer kann schon auf zärtliche Flüsterworte lauschen, wenn er die Ohren spitzen muß, ob nicht jemand kommt und einen eventuell vertreibt.

Gewiß, junge Liebende stellen nicht so hohe Ansprüche. Aber wenn man sich auch körperlich liebt, muß man sich eben auch bewegen und ausstrecken können. Die sexuelle Vereinigung betrifft ja nicht nur die Geschlechtsorgane. Man liebt mit dem ganzen Körper. Und die Wände sollen nicht fremd auf das Paar herabblicken. Schöner wäre es, wenn man sich zu Hause fühlen und flüstern könnte: „Ich möchte bei dir bleiben, hier ist es schön!"

Deshalb kann ein gemütliches und warmes Zimmer auch sehr verführerisch wirken, wenn man es ungestört für sich hat.

## 4. Man möchte es öfter erleben

Nichts kann Liebende so bedrücken wie die bohrende Frage, wann man sich wohl wiedersieht. Wenn man gerade das Süße und Unvergeßliche der körperlichen Liebe erlebt, dann möchte man nicht gleichzeitig befürchten, daß man hinterher verlassen wird. Wenn man sich zum Abschied küßt, braucht man die Gewißheit, daß es nicht das letzte Mal war. Das hilft einem, jedes Auseinandergehen zu verschmerzen. Das ist schon deshalb wichtig, damit man hoffen kann, daß es das nächste Mal noch schöner wird, wenn es diesmal nicht so klappte, wie man's erwartet hatte.

„Nur einmal", das kann einem vorkommen wie ein Examen: Klappt es, machen wir weiter. Klappt es nicht, ist es aus. Schon der Gedanke, eine Liebe nach einem einzelnen Erlebnis zu messen, kann alle schönen Gefühle abwürgen und von vorneherein die Befriedigung verhindern.

## 5. Jeder Partner ist anders

Deswegen kann ein Paar auch nicht im voraus ausprobieren, ob es zusammenpaßt. Denn das wäre ja eine Prüfung. Und wer ist schon in einer Prüfung so gut wie sonst? In allen anderen Situationen ist der Partner besser zu „prüfen" als beim Geschlechtsverkehr. Ausprobieren kann niemals Liebe, sondern immer nur Lieblosigkeit sein.

Sexuelle Vereinigungen sind immer wieder neu. Erfahrungen, die man bei einem früheren Partner gemacht hat, passen nicht auf den, den man jetzt liebt. Man soll auch nicht einen mit dem anderen vergleichen. Jedes Paar muß sich langsam aufeinander einstellen. Man wird mit jedem Mal etwas vertrauter und unbefangener. Jedesmal wird die Zärtlichkeit freier, die Liebe heißer ausgedrückt.

Mit einigen oder wenigen Erlebnissen kann man keinen Menschen kennenlernen, höchstens seine Neugier befriedigen. Um sich gegenseitig sexuell kennenzulernen, ist öfteres Zusammensein notwendig. Selbst nach der Hochzeit kann es Monate dauern, manchmal Jahre, bis sich ein Ehepaar sexuell so gut versteht, daß jeder zufrieden ist. Es kommt ja dabei auf viele Feinheiten an: wie einer sich gibt, sich bewegt, was er besonders gern hat, ob er mehr passiv oder aktiv ist. Feinfühlig aufeinander einzugehen, müssen auch Liebende lernen. Erst das Kennenlernen in den intimsten Regungen macht die Liebe vollendet.

## 6. Zur Liebe gehört Verschwiegenheit

Wer sich ganz und gar hingibt, vertraut dem anderen damit ein persönliches Geheimnis an. Das sexuelle Erleben ist auch eine Art Rausch. Jeder gibt sich da anders als sonst, weil neue Gefühle aus ihm herausbrechen. Aber wer möchte sich so zeigen, wenn er befürchten muß, daß es der andere weitererzählt oder sich damit brüstet und damit hausieren geht?

Nein, so viel Vertrauen muß man zueinander haben, daß alle Vertraulichkeiten Geheimnis der beiden bleiben.

## 7. Intim lieben heißt, daß man zusammengehört

Früher sagte man für Geschlechtsverkehr „beiwohnen". Noch heute wird in der Juristensprache von „Beischlaf" gesprochen. Heute sagt man meistens: „zusammen schlafen". Liebende möchten alles miteinander teilen, auch die alltäglichen Dinge, wie schlafen, wohnen, essen, plaudern, sie möchten auch Aufgaben und Schwierigkeiten gemeinsam lösen. Nur Geschlechtsverkehr, um dann wieder seine eigenen Wege zu gehen, das wäre Liebe auf Sparflamme.

Mit einem Wortspiel kann man gut deutlich machen, was

# orff, wie Mädchen und Jungen be glücklich werden können

mit dem Gefühl der Zusammengehörigkeit alles gemeint sein kann: Liebesgemeinschaft, Lebensgemeinschaft. Weil das für viele Menschen zusammengehört, denken sie bei einer so kompletten Liebe ans Heiraten und Kinder kriegen.

## 8. Man darf nicht das Gefühl haben, etwas Verbotenes zu tun

Jede sexuelle Beziehung zwischen Personen, die nicht verheiratet sind, ist für die meisten Erwachsenen anrüchig. Teils durch Gesetz — die Juristen nennen es dann „Unzucht" — teils durch eine strenge Moral.

Wenn also junge Menschen intime Beziehungen erleben, müssen sie es sehr oft verheimlichen. Wo man vor Glück strahlen möchte, muß man schweigen. Es ist alles andere als leicht, immer schnell wieder sein Alltagsgesicht zu zeigen, wenn man von Erregung und Freude noch ganz voll ist. Man muß tun, als sei nichts gewesen.

Das ist auf die Dauer kein erfreuliches Liebesleben. Obwohl über intime Beziehungen junger Menschen heute schon freier gedacht und gesprochen wird, bleibt ihnen doch meistens keine erlaubte Möglichkeit dafür offen. Jugend und Sex ist eine Art Geheimleben, als wäre es zweitklassige Liebe.

Dieser Zustand wurde auch von meinen Gesprächspartnern hart kritisiert. Sie waren der Meinung, daß man auch dann ein schlechtes Gewissen hat und sich unterdrückt fühlt, wenn man sich über die Regeln der Erwachsenen hinwegsetzt.

Daß man verbergen muß, was einen am meisten bewegt, das ist sehr schade. Viele meinen, sie seien daran gewöhnt. Aber für viele sind Heimlichkeiten eine schwere Belastung.

## 9. Zu Sex ohne Angst gehört Empfängnisverhütung

Die Angst vor einer ungewollten Schwangerschaft muß erst einmal weg. Sie gehört zum größten Feind der Liebe. Da jeder weiß, daß durch Geschlechtsverkehr ein Kind entstehen kann, muß er sich vorher um Empfängnisverhütung kümmern, ob mit Abzählen der Tage oder mit Medikamenten oder mit anderen Mitteln, das bleibt sich gleich.

Die Empfängnisverhütung vergessen oder einfach damit rechnen, daß nichts passiert, ist Leichtsinn und weit entfernt von wahrer Liebe. Jeder kann passende Schutzmittel finden. Das werden wir noch ausführlich besprechen. Aber die Frage, was tun wir, damit kein Kind kommt, ist keine schamhafte oder überflüssige Vorsicht, sondern ein Beweis von Liebe.

Diese neun Tips sollten ein Wegweiser sein, wie man ohne Angst, Sorge oder Unsicherheit zur glücklichen Erfüllung in der körperlichen Liebe kommen kann.

Wenn es einem Liebespaar gelingt, sich alle Möglichkeiten, die hier besprochen und beschrieben wurden, zu erfüllen, sind sie gut dran. Natürlich können sie auch auf manchen Punkt verzichten. Wer aber auf zu viele dieser Voraussetzungen verzichten muß, der kann sehr leicht enttäuscht werden. So kompliziert ist unser Gefühlsleben eben doch, daß man wichtige heimliche Wünsche nicht einfach umgehen kann.

Ich habe diese Punkte, wie gesagt, auch mit den sieben Mädchen und den beiden Jungen besprochen.

„Aber wir können doch nicht Punkt für Punkt abklappern und ankreuzen, bis alles erfüllt ist, und erst dann zur Sache kommen", sagte Heiner trocken. Die anderen nickten zustimmend. Alle sahen mich voller Spannung an.

„Die Tips oder Vorschläge kamen aber von euch!" sagte ich. „Ich habe sie nur zu einem Strauß zusammengebunden. Auf was würdet ihr denn am ehesten verzichten?" fragte ich herausfordernd.

Darüber konnte man sich nicht einigen. „Ein reiferes Mädchen, vielleicht mit 18, würde wahrscheinlich wählerischer sein", meinte Kurt. „Der müßte man schon viele solcher Wünsche erfüllen."

„Aber dann h a t man auch was davon!" stellte Heiner fest.

Darüber waren die Mädchen empört.

„Was willst du damit sagen?" fragten sie ihn drohend.

Ich kam Heiner zu Hilfe: „Heiner meint, wer Ansprüche in der Liebe stellt, der hätte auch am meisten davon. Aber wer zuviel erwartet oder nichts dazu tut, der kann schwer enttäuscht werden.

Für ein schnelles und flüchtiges Verhältnis braucht man das alles nicht, das geht ohne Zeit, an der nächsten Ecke, im Stehen, nie wieder, zwischen Unbekannten, etwas, was man schnell vergißt — unwichtig, darüber zu sprechen. Man geht darüber hinweg und schließlich leer aus.

Eure Überlegungen gingen aber dahin, nicht flüchtige Befriedigung zu erleben, sondern sehr viel zu erwarten, nämlich wirkliches Glück, seelisch und körperlich."

„Es gibt ja schließlich auch noch die Neugier", warf eines der Mädchen überraschend ein, „einmal erleben, wie das mit dem Zusammenschlafen sei, das würde auch ohne alles gehen."

„Okay", sagte ein Junge, „aber mit Liebe und Glück hat das eigentlich nichts zu tun, außerdem muß man trotzdem dafür sorgen, daß kein Kind kommt."

Im nächsten BRAVO:
- Wenn Mädchen zur Liebe gezwungen werden.
- Was Mädchen tun können, damit das nicht passiert

© 1974 by BRAVO und Autor. Foto: Ole Richter

**1**

Mit Zement verkleistert Trixi (Mascha Gonska) heimlich das Schlüsselloch zum Lehrerzimmer, in dem gerade eine Konferenz stattfindet. Erst die Feuerwehrkann die Pauker wieder befreien. Trixi aber hat erreicht, was sie wollte: Sie fliegt wieder mal von der Schule



**2**

Weil ihr Vater, ein Beamter, sich nicht kleinkriegen läßt, gerät Trixi wieder in den Schulbetrieb. In die Penne, die Onkel Theobald führt, und an der Fräulein Brösel (Eva-Maria Meinecke) Musikunterricht gibt. Wenigstens bis zu dem Tag, an dem Trixi die Brösel erschreckt

**Bewundernd blickt Trixi (Mascha Gonska) zu Manuela auf: auch sie möchte im Rampenlicht stehen, Starruhm genießen. Dafür tut Trixi — zum Leidwesen ihrer Lehrer — einfach alles**

BRAVO-Filmroman

Im neuesten „Penne"-Film haben statt Lausbuben ein paar kesse Bienen das Wort

# 20 Mädchen und die Pauker

**3**

Die Liebe verwandelt alles: Trixi soll von dem jungen Pädagogen Klaus Höllriegel (Gerhart Lippert) auf den rechten Weg gebracht werden. Klaus schafft das, denn Hals über Kopf verliebt sich Trixi in ihn. Glücklich und mit ganz unerwartetem Ehrgeiz macht sie ihr Abitur . . .

Was sich Trixi, Schülerin an einer Oberschule, in den Kopf gesetzt hat, das führt sie auch aus. Und zweimal stellt sie eine ganze Penne auf den Kopf, zweimal wird sie wegen ihrer Streiche von der Schule gewiesen. Denn Trixi will kein Abitur machen, sondern so schnell wie möglich Schauspielerin werden. Da greift Trixis Vater ein. Er schickt sie in die Privatschule von Onkel Theobald. Der soll dem Mädchen die Flausen austreiben. Doch Theobald scheitert ebenso wie der Chef eines Instituts für Spezialerziehung. Erst aus Liebe zu einem jungen Mann gibt Trixi ihren Traum vom Starruhm auf. Der Film „20 Mädchen und die Pauker" läuft jetzt im Kino

„Hondo"
2. Programm
Dienstag
2. März
21.00 Uhr

Sein Name: Hondo Lane. Sein Beruf: Scout der US-Army im Indianergebiet von Arizona. Seine Stärke: Als Schwiegersohn eines Apatschenhäuptlings kennt er die Indianer wie kein anderer. BRAVO-Korrespondentin Edith Dahlfeld sprach in Hollywood mit Ralph Taeger, dem Star der TV-Serie „Hondo"

# Der Weiße, der für die Rothäute kämpft

Hart, einsam, ein wettergegerbtes Gesicht: Hondo. Zehnmal kommt Ralph Taeger als Scout bei uns auf den Bildschirm. Privat ist Ralph kein Einzelgänger: Er ist seit 1967 verheiratet und stolzer Vater eines zweieinhalbjährigen Sohnes

34 Jahre, 1,90 Meter, athletische Figur: Ralph Taeger wirkt wie ein austrainierter Berufssportler. „Genau das wollte ich auch werden!" erzählt er mir mit breitem Grinsen in seinem Haus in Santa Monica. „Auf der Schule in Richmond Hill Queens bei New York war ich ein glänzender Fußballspieler, doch dann vermasselte mir eine Knieverletzung alle Pläne als Berufsspieler."

„Wie kamen Sie vom Sport zur Bühne?"

Lachend antwortet Ralph: „Zur Bühne wollte ich gleich anschließend, aber als Schriftsteller. Ich studierte Psychologie und verdiente mein Geld als Fotomodell für Hemden und Hüte. Dann zog ich mit einer Theatergruppe durch Kalifornien, bekam von der MGM einen Filmvertrag und drehte die TV-Serie ‚Manhunt'. 1967 erhielt ich den Vertrag als Hauptdarsteller für 17 ‚Hondo'-Folgen."

„Worum geht es in der Serie?"

Ralph holt weit aus: „Sie spielt so um das Jahr 1860. Hondo arbeitet als Scout im Fort Lowell. Er ist ein Freund der Indianer, denn er war mit der Tochter des mächtigen Apatschenhäuptlings Vittorio verheiratet. Kurz nach der Hochzeit wurde sie bei einem Überfall auf das Apatschenlager getötet. Weil er sich immer auf die Seite seiner roten Freunde stellt, hat der Scout oft Streit mit seinen Offizieren. Dieser Hondo ist übrigens eine historische Figur. Er hieß Thomas Jeffords und hat gegen 1890 Frieden zwischen den weißen Siedlern und dem berühmten Apatschenhäuptling Cochise gestiftet." „Was hat Ihnen an der Rolle von ‚Hondo' am besten gefallen?"

Ralph Taeger braucht nicht lange zu überlegen: „In dieser Fernsehserie wird der Wilde Westen gezeigt, wie er wirklich war — ohne Gitarrengezupfe und Lagerfeuerromantik."

„Hat ‚Hondo' Ihr Leben verändert?"

Mein Gegenüber schüttelt den Kopf: „Nein. Wir haben die Serie 1968 abgedreht. Danach bekam ich keine lohnenden Angebote mehr. Heute verdiene ich mein Geld als Autoverkäufer. Ich kann in aller Ruhe auf gute Rollen warten."

# Deine Sterne - Horoskop für die Woche vom 27.2.—5.3.1971

### WIDDER

Ein kleiner „Fehltritt" im privaten oder beruflichen Bereich hat keine Folgen. Am Freitag steht eine ersehnte Begegnung bevor.
Beste Chancen: 5. 3.

### KREBS

Deine Stimmung wird sich Mitte der Woche schlagartig verbessern: eine Erfolgsnachricht ist unterwegs. – Gelegenheit für einen Flirt.
Beste Chancen: 3. 3.

### WAAGE

Du kannst jetzt mehr erreichen als Du denkst. Vor allem sei am Dienstag wachsam. Auf einer Party wartet eine Überraschung.
Beste Chancen: 5. 3.

### STEINBOCK

Gehe mit Mut an eine neue Sache heran. Bald wird sie Dir Spaß machen. Für Einsame, die in eine Clique geraten, beginnt eine Liebe.
Beste Chancen: 27. 2.

### STIER

Mitte der Woche kommen in Schule/Beruf Dinge auf Dich zu, die einen Sondererfolg verheißen. Zum Wochenende winkt eine Einladung.
Beste Chancen: 3. 3.

### LÖWE

Jemand macht Dir einen interessanten Vorschlag; in Schule/Beruf sind Verbesserungen in Sicht. Stell Fortuna ruhig auf die Probe!
Beste Chancen: 28. 2.

### SKORPION

Prüfe kritisch, ob Du in Liebesdingen auf dem richtigen Pfad bist. Ein Ereignis am Freitag sollte dich warnen! Jemand lobt Dich.
Beste Chancen: 27. 2.

### WASSERMANN

Mit Riesenschritten kannst Du mit etwas Einsatz in Schule/Beruf verlorenes Terrain wiedergewinnen. In Herzensdingen tut sich Nettes.
Beste Chancen: 5. 3.

### ZWILLINGE

In diesen Tagen erwarten Dich ein paar schwierige Aufgaben. Der entsprechende Lohn folgt auf dem Fuß. Liebesglück am Freitag.
Beste Chancen: 5. 3.

### JUNGFRAU

Nicht nervös werden, wenn am Dienstag etwas schiefläuft. Du kannst die Scharte wieder auswetzen. In der Liebe keine Experimente.
Beste Chancen: 3. 3.

### SCHÜTZE

Vor lauter Verliebtheit und Flirts den Alltag nicht vergessen. Eine unangenehme Forderung solltest Du bis auf weiteres nicht erfüllen.
Beste Chancen: 3. 3.

### FISCHE

In einer Angelegenheit werden Deine Erwartungen noch übertroffen. Dazu gelingen Dir privat Treffer. Jemand mag Dich sehr.
Beste Chancen: 3. 3.


ANZEIGE

# Erfolgreiche und sehr wirksame Heilmittel helfen Ihnen!

**Erfahrene Frauen behaupten: Männer, die nicht mehr rauchen, sind bessere Liebhaber! Feinschmeckertests beweisen immer wieder: wer das Rauchen aufgibt, hat den dreifachen Genuss an gutem Essen und Trinken!**

## Es gibt jetzt eine raffinierte Hilfe, sich das Rauchen abzugewöhnen:

Ein neues Präparat täuscht dem Körper vorübergehend Zustände vor, wie sie beim Rauchen auftreten. Wer anstelle einer Zigarette ein Dragée Raucherstop lutscht, bei dem läßt das "Verlangen" nach der Zigarette nach, ohne daß es zu schlechter Laune und Unbehagen kommt. Die Dragées erzeugen keinen üblen Geschmack im Mund. Sie regen an und lassen - wie beim Rauchen - kein Hungergefühl aufkommen. (Man wird also während der Kur nicht dicker.)

Außerdem helfen die Dragées der Leber bei ihrer Entgiftungsarbeit und sorgen so für eine raschere Befreiung des Körpers vom Nikotin.
Das neue Präparat heißt **Raucherstop 5 HT.**
Es wäre eine gute Idee, sich mit Hilfe der Raucherstop-Dragées endgültig das Rauchen abzugewöhnen - also: Einen zweifelhaften Genuß eintauschen gegen mehr Freude an Wein, Weib und Vitalität! (Raucherstop-Dragées bei Ihrem Apotheker - ohne Rezept - schon für 14,80)

## Hochwirksame Arznei-Spezialität sorgt für bessere Sehkraft

Wenn man viel fernsieht, nachts mit dem Auto fährt, in der Dämmerung oder bei schlechtem Licht arbeitet, läßt die Sehkraft spürbar nach. Bei sonst gesunden Augen sind solche Seh-Störungen und Beschwerden meist Zeichen eines plötzlich auftretenden Mangels an dem so wichtigen Vitamin A. Je mehr man seinen Augen zumutet, desto mehr Vitamin A wird in der Netzhaut verbraucht. Bei längerem Fernsehen z. B. steigt der Vitamin A-Bedarf sprunghaft oft bis zum 50-fachen des Normalen an!

Die hochwirksame Arznei-Spezialität Sehkraft A enthält dieses Sehkraft-Vitamin in so hoher Dosierung, daß nach seiner Einnahme der Mangel sofort behoben wird: Bei den genannten Beschwerden und Seh-Störungen tritt meist eine sofort spürbare Besserung ein und die beeinträchtigte Sehkraft wird wieder voll hergestellt.

Vergessen Sie nie:
Sie haben nur zwei Augen!

Die wirkungsvollen Sehkraft A Dragées mit je 30000 Einheiten gibt es nur bei Ihrem Apotheker. Verlangen Sie deshalb bitte ausdrücklich die rote Packung mit dem großen A. Schon für DM 6.50

## Unerwünschte „Fettpolster" an den falschen Stellen (sog. Zellulitis) können „aufgelöst" werden.

Zellulitis ist eine Bezeichnung für unschöne Polster unter narbig-schwammig aussehender Haut an Hüften und Oberschenkeln von Frauen jeden Alters, die oft sogar sonst eine sehr gute Figur haben.
Wenn man die Haut über diesen Polstern etwas quetscht, nimmt sie das charakteristische Aussehen einer grobgenarbten Orangenschale an – untrügliches Zeichen für diese, oft auch „Reithosenspeck" genannte Erscheinung. Der Name „Zellulitis" ist jedoch irreführend. Es handelt sich dabei weder um eine entzündliche Erscheinung des Zellgewebes, noch um übliche „Fettpolster". Fachleute sagen, es handle sich dabei um eine Art rheumatischer Veränderung in den Räumen zwischen den Zellen des Bindegewebes: Aus den Zellen treten Stoffe aus, die sich zusammenballen, Wasser an sich binden, die Elastizität des Gewebes durch Herausbilden eines „Netzwerks" beeinträchtigen und dadurch die polsterartigen Erscheinungen verursachen.

**Diese Polster kann man beseitigen,** indem man die für die Bildung der Polster verantwortlichen Stoffe durch einen speziellen, biologischen Wirkstoff auflöst. – Eine recht wirksame Methode, diesen Stoff genau an den richtigen Stellen wirken zu lassen, besteht in der örtlichen Einreibung mit einer Creme, die den Wirkstoff in ausreichender Dosis enthält: Mit der schlank schlank Fermentcreme gegen unerwünschte Polster an den falschen Stellen. DM 6.80

## Müde, schmerzende Beine, Neigung zu Krampfadern

**lassen sich durch die goldenen sieben Wirk-Eigenschaften der bekannten veenveen-Präparate mit sofort spürbarem Erfolg wesentlich bessern oder ganz heilen!**

Diese Präparate beseitigen nämlich – oft schon nach einer Viertelstunde – starke Schmerzen und lästiges "Kribbeln" als Folge schlechter Durchblutung in den Beinen.

Krampfader-Beschwerden lassen nach und verschwinden oft völlig. Geschwollene Beine und Knöchel schwellen meist ganz rasch wieder ab. Die Durchblutung und der Kreislauf werden kräftig angeregt (wichtig bei kalten oder "eingeschlafenen" Gliedmaßen).
Die veenveen-Präparate gibt es als flüssiges Tonikum oder – als eine sehr praktische Darreichungsform z. B. für Berufstätige und für unterwegs – als Dragées ohne Rezept schon für DM 5,10 in Ihrer Apotheke. (Die Packungen sind unverwechselbar, man erkennt sie an dem großen, in Gold aufgedruckten Siegel der "Goldenen Sieben!"

## Schuppige, spröde, trockene und rissige Haut? Brüchige Nägel? Pickel und Mitesser?

*Spezielles Vitamin-Präparat macht Haut, Hände und Gesicht zart und rein!*

Wenn der Organismus durch Mangel an Hautschutz-Vitamin nicht mehr hundertprozentig regulierend und schützend in den Aufbau und die Funktionen der Haut eingreifen kann, dann tritt – oft insbesondere nach dem Baden oder nach dem Waschen – schuppiges, sprödes, rissiges oder „mehliges" Aussehen der Haut auf.
Viele, die unter diesen Erscheinungen leiden, versuchen deshalb, durch häufiges Eincremen die Haut wieder glatt und geschmeidig zu machen. Damit läßt sich jedoch die Grundursache nicht beseitigen.

Die verblüffendsten Wirkungen bei diesen Erscheinungen kann man erzielen durch Einnehmen des nicht ausreichend vorhandenen Vitamins in sehr hoher, echt arzneilich wirkender Dosierung. Ein solches Präparat gibt es jetzt in Ihrer Apotheke unter dem Namen „Haut 1 A" Dragées – ohne Rezept.

„Haut 1 A" bessert die erwähnten Veränderungen oder Unreinheiten der Haut schnell nachhaltig – oft verschwinden sie schon nach wenigen Tagen völlig. „Haut 1 A" wirkt daneben auch noch gegen Pickel und Mitesser und sorgt mit für das gesunde Wachstum der Kopfhaare und der Finger- und Fußnägel.

**Also: 1 A Haut durch „Haut 1 A"!**
(Packungen schon für DM 6.50)

## Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie:

### Auf die Ess-Bremse treten!

Alle wissen, daß man bei ernährungsbedingtem Übergewicht die besten Schlankheitserfolge erzielt, wenn man erheblich weniger ißt. Nur wenige jedoch schaffen das alleine im Trubel des Alltags und bei der Hetze des Berufs. Und wer kann es sich schon leisten, z. B. in einem feudalen Kurheim die nötige Hilfe von außen dafür zu finden?
Für alle, die sich's leichter machen wollen mit dem Entschluß, weniger zu essen, gibt es die Ess-Brems-Hilfe

### schlank schlank EB mit eingebauter Ess-Bremse!

Morgens ein einziges Dragée schlank schlank EB beeinflußt das „Sättigungszentrum" im Körper so, daß man auf's Mittagessen kaum Hunger verspürt, und – was noch wichtiger ist: Der gefürchtete „Heißhunger" auf's Abendessen bleibt aus! (Und man verspürt keine Lust mehr auf die figur-schädliche, ewige Fernseh-Knabberei!)
Sie essen also vom ersten Tag an viel, viel weniger als bisher. Ohne jegliche Überwindung. Wie von selbst. Das macht die eingebaute Ess-Bremse in schlank schlank EB. Ihr Gewicht kann sich sozusagen automatisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr Idealgewicht haben.

### Wieder eine Figur, wie in Ihren besten Tagen!

Schon für DM 4.95

*Die genannten Präparate der Pharmawerk Schmiden GmbH bekommen Sie ohne Rezept in allen Apotheken.*

Fassungslos starrte Tina Fred Müller an. Jetzt zeigte er zum erstenmal sein wahres Gesicht

*Der aufregende Roman um fünf Kaufhaus-Lehrlinge von Marie Louise Fischer*

# Mädchen mit 15

## Als Tina nicht mehr an die Liebe glaubte...

*Nun wird sich entscheiden, ob es Tina gelingt, ihre unglückliche Liebe zu dem vermutlichen Kaufhausdieb Fred Müller zu vergessen. Nun wird sich auch entscheiden, ob Ralf Wells trotz seiner vielen Abenteuer und Skandale wieder zu seiner Freundin Gaby zurückfindet. Seine Chancen sind gering. Deshalb versucht er über seine Kollegin Susi an Gaby ranzukommen. Susi hat gemanagt, daß Gaby sich doch noch einmal mit Ralf trifft. Ist es das letzte Rendezvous?*

**„Hoffentlich hast du endlich kapiert, daß ich bei deinen Mädchengeschichten nicht mitmische", sagte Gaby. Nach diesen Worten blieb Ralf wie angewurzelt stehen**

Auf einmal begann Ralfs Herz wahnsinnig zu klopfen. Das Mädchen im roten Mantel, das sich da drüben durch das Menschengewühl im Bahnhof drängte, mußte Gaby sein. Als er sie dann wirklich erkannte, drehte er sich um und tat, als ob er gelangweilt die Abfahrtszeit eines Zuges suchte.

„Na, endlich", sagte er mürrisch, als sie ihm die Hand zur Begrüßung hinstreckte.

„Bilde dir keine Schwachheiten ein", erwiderte sie kühl, „ich bin bloß gekommen, um einen neuen Skandal zu vermeiden."

„Wieso das?" fragte er verblüfft.

„Jedenfalls hast du reichlich viel mit der Polizei zu tun."

„Ach, das meinst du!" sagte er ganz erleichtert. „Ich habe in U-Haft gesessen, weil irgend so ein Spinner mir was anhängen wollte. Aber inzwischen hat sich längst herausgestellt, daß ich überhaupt nichts mit der Sache zu tun hatte. Wie du siehst, bin ich auf freiem Fuß, und meine Lehrstelle habe ich auch nicht verloren."

„Wie schön für dich!"

„Warum sagst du das so bissig?"

„Weil ich es reichlich merkwürdig finde, daß du keinen einzigen Gedanken an mich verschwendet hast. Meinst du, es war angenehm für mich, die Polizei auf dem Hals zu haben? Die haben mich wer weiß wie ausgequetscht, sogar mein Zimmer im Internat haben sie durchschnüffelt."

„Du, Gaby", sagte Ralf Wells verlegen, „du, das wußte ich gar nicht, das tut mir ehrlich leid. Du glaubst doch nicht etwa, ich hätte dich als Alibi angegeben? Ich habe deinen Namen nicht einmal erwähnt."

Gabys abweisendes Gesicht wurde etwas weicher. „Das glaube ich dir ja, Ralf, ich weiß, daß du so etwas nicht tun würdest."

„Na, dann ist ja wieder alles okay mit uns, oder?" Ralf wollte sie umarmen.

„Laß das! Es ist aus, Ralf", gab sie zurück, „zu Ende, passé, finished. Ich habe dir schon einmal gesagt, daß ich bei deinen Mädchengeschichten nicht mitmische. Und das meine ich ernst. Hoffentlich kapierst du das endlich."

Gaby drehte sich auf dem Absatz um und ging, ohne sich von ihm zu verabschieden, auf den Bahnhofsvorplatz hinaus. Ralf stand reglos da und sah ihr nach, bis eine bekannte Stimme neben ihm sagte: „Hallo, Ralf."

Er wandte sich langsam um. Ralf machte ein ziemlich verdutztes Gesicht, als er Susi Römer sah.

Sie legte ihm die Hand auf den Arm. „Sei mir nicht böse, daß ich ein bißchen spioniert habe, aber ich wollte dein Traumgirl doch mal mit eigenen Augen sehen. Und ich muß schon sagen, sie ist klasse."

Sie lächelte ihn an, aber Ralfs Gesicht blieb abweisend.

„Wahrscheinlich wünschst du mich jetzt zum Teufel", fuhr sie fort, „aber ich muß dir trotzdem was sagen. Auch wenn es wahrscheinlich gar keinen Zweck hat, weil du momentan völlig verbiestert bist. Aber stell dir mal vor, Gaby und du, ihr hättet so schnell wie möglich geheiratet. Was dann? Glaubst du nicht, daß dir das bald gestunken hätte? Ralf, du hast doch noch so viel Zeit. Und 'ne feste Freundin kannst du dir allemal suchen. Mußt ja nicht gleich heiraten."

Er faßte plötzlich nach ihrer Hand und hielt sie fest. „Soll ich dir mal was sagen. Das Kapitel mit Gaby ist endgültig zu Ende, und ich versuch's noch mal ganz von vorn. Ich habe zwar nicht den besten Ruf, aber diesmal meine ich es ehrlich: Willst du mit mir gehen, Susi? Ich brauche dich, weißt du ... 'ne richtige vernünftige Freundin, mit der man sprechen und auf die man sich verlassen kann."

Susi schien nicht sehr überrascht zu sein. „Einverstanden, Ralf", sagte sie, „ich glaube selber, ich bin dein Typ. Denn damit du es nur weißt: Ich bin nicht eifersüchtig! Mit deinen Mädchengeschichten kannst du mich nicht auf die Palme bringen."

„Bloß keine Bange", sagte er, „von so etwas habe ich die Nase voll, wenigstens vorläufig!"

Sie lachten. Und dann liefen sie, Hand in Hand, auf die Straße.

★

Im Februar hatten die meisten der im vergangenen Jahr neu eingestellten Lehrlinge ihre ersten sechs Monate im Kaufhaus Meier rum.

Alle freuten sich darüber, den nicht gerade abwechslungsreichen Handlangerarbeiten entronnen zu sein. Tina Klimt freute sich ganz besonders, mehr Selbständigkeit zu haben. Sie hatte sich in letzter Zeit nicht mehr wohl in ihrer Haut gefühlt. Zwar war sie nach wie vor überzeugt, daß es richtig von ihr gewesen war, mit Fred Müller Schluß zu machen, aber das änderte nichts daran, daß er ihr furchtbar fehlte. Wenn sie sich die Geschichte mit ihm noch einmal überlegte, kam sie immer wieder zu dem Ergebnis, daß er ein windiger Heini war. Aber das Herz wurde ihr deswegen auch nicht leichter.

Eine neue Freundschaft anzuknöpfen, dazu fehlte ihr vorläufig der Mut und auch die Lust; deshalb stürzte sie sich mit besonderem Eifer in ihre Arbeit.

In der letzten Woche vorm Ersten war nur schwacher Betrieb im Kaufhaus. Tina war froh, als endlich eine Kundin

*Bitte umblättern*

Fortsetzung von Seite 53

# Mädchen mit 15

aufkreuzte. Es war eine Dame Anfang Vierzig, die in einem Bibermantel und einem dazu passenden Pelzhut einen ausgesprochen wohlhabenden Eindruck machte. Sie wollte ein Kleid kaufen, suchte mit Tinas Hilfe einige Stücke aus und ließ sich zu einer der Umkleidekabinen führen. Tina wartete draußen, während sie anprobierte.

Nach angemessener Zeit steckte Tina den Kopf durch den Vorhang und fragte mit ihrem charmantesten Lächeln: „Nun, haben Sie etwas Passendes gefunden, gnädige Frau?"

Die Dame stand im Unterrock da. „Nein, leider nicht, das Grüne ist zu eng, das Rote zu kurz, das Gemusterte steht mir nicht, die beiden Braunen möchte ich noch dabehalten, alles andere können Sie schon mitnehmen!"

„Darf ich Ihnen vielleicht noch etwas zeigen?"

„Ich bitte darum!"

Tina brachte die abgelehnten Sachen zurück und schleppte neue heran. Aber wieder hatte die Kundin an jedem Kleid etwas auszusetzen und zog nur einige in die engere Wahl. Tina ging zu den Ständern zurück und holte andere Stücke, und dieses Spiel wiederholte sich, bis es wirklich nichts mehr gab, was die Kundin nicht schon anprobiert hatte.

Tina geriet ins Schwitzen.

„Schwierige Kundin?" fragte Susi teilnahmsvoll und nahm ihr einen Schwung Kleider ab, um sie ordentlich über die Bügel zu hängen.

„Kann man wohl sagen", stöhnte Tina. „Was kann ich ihr jetzt bloß noch zeigen?"

„Vielleicht ein Kostüm?" schlug Susi vor.

„Das ist die Idee!" Tina suchte die schönsten Kostüme in der Nummer 44 aus und wollte sie in die Kabine tragen.

Aber schon auf dem Gang kam ihr die Kundin, vollständig angezogen, den Hut auf dem Kopf und die Tasche unterm Arm, entgegen. „Tut mir leid, mein Kind, aber ich sehe schon, daß ich hier doch nicht das Richtige finde. Guten Tag!"

Susi war Tina gefolgt und nahm ihr die Kostüme wieder ab. „Sei froh, daß du die alte Schachtel los bist!" flüsterte sie ihrer enttäuschten Kollegin zu.

Tina ging in die Kabine, in der es wild aussah — einige Kleider hingen unordentlich auf den Bügeln, andere lagen auf dem Boden. Sie machte sich daran aufzuräumen, als ihr plötzlich auffiel, daß ein bestimmtes Stück fehlte: ein besonders elegantes und auch teures Kleid aus Silberbrokat.

Ohne zu überlegen stürzte Tina aus der Kabine, raste hinter der Kundin her und erwischte sie gerade noch vor dem Aufzug. „Entschuldigen Sie bitte", sagte sie atemlos, „wissen Sie vielleicht zufällig, wo Sie das Kleid aus Silberbrokat hingelegt haben?"

„Was soll das heißen?" fuhr die Kundin sie an. „Wollen Sie etwa behaupten, daß ich gestohlen hätte?"

„Aber nein . . . nicht doch . . . überhaupt nicht . . ."

„Was dann?"

„Das Kleid fehlt. Sie müssen sich doch daran erinnern!" stotterte Tina. „Bitte, sagen Sie mir doch . . ."

„Eine solche Unverschämtheit", empörte sich die Kundin, „ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht vorgekommen! Ich werde mich bei der Direktion beschweren."

Der Aufzug hielt, nur eine junge Frau stieg aus, und die Dame im Bibermantel wollte einsteigen.

Verzweifelt hielt Tina sie am Arm zurück. „Bitte bleiben Sie, Sie können doch nicht einfach gehen. Das Kleid ist wirklich weg!"

Sie atmete auf, als Fräulein Niehaus auftauchte; Susi hatte die Abteilungsleiterin in der Zwischenzeit darüber orientiert, daß etwas nicht in Ordnung war.

„Darf ich fragen, um was es geht?" fragte sie freundlich und gab dem Fahrstuhlführer einen Wink.

Der ließ die Türen schleunigst zusammengleiten.

„Dieses unverschämte junge Ding hat mich miserabel bedient" schimpfte die Kundin, „und jetzt beschuldigt sie mich auch noch, ein Kleid gestohlen zu haben!"

„Das habe ich nicht gesagt", verteidigte sich Tina „es ist nur so, das Kleid ist weg, und ich weiß genau, daß die Dame es anprobiert hat!"

„Das werden wir gleich in Ordnung bringen", sagte Fräulein Niehaus, „bitte, kommen Sie mit, gnädige Frau, und du auch, Tina! Sie wollten sich doch beschweren, gnädige Frau, dazu werden Sie gleich Gelegenheit haben."

Sie führte die schimpfende und protestierende Kundin und die sehr stille Tina in den vierten Stock des Personal- und Bürotraktes. Mit jedem Schritt wurde Tinas Angst, sich geirrt zu haben, größer. Wenn das Kleid nun doch noch in der Kabine lag. Zu dumm, daß sie vorher nicht genau nachgeguckt hatte. Aber dann wäre die Kundin schon über alle Berge gewesen.

Inge Niehaus brachte sie erst in ein Vorzimmer und dann weiter in ein Büro, und als Tina aufblickte, sah sie einen jungen Mann hinter dem Schreibtisch sitzen, und dieser Mann war — Fred Müller. Sie war so verblüfft, daß sie glaubte, im nächsten Augenblick in Ohnmacht fallen zu müssen, und wenn auch nichts dergleichen geschah, so war sie doch außerstande, ein Wort hervorzubringen und ließ die anderen reden.

Fred Müller schickte Fräulein

© Südverlag GmbH Konstanz 1949, 1951, 1952

Fünf Kidnapper planen für nächste Woche ein ungeheures Ding!!!

Ihr Opfer ist ein stinkreiches Mädchen.

Dieser Plan wird zu einem mitreißenden Krimi, der alle Leser fesselt.

Im nächsten BRAVO beginnt der packende Roman:

Wir klau'n uns eine Supermaus!

© 1970 by BRAVO und M. L. Fischer. Zeichnungen: Medard

Niehaus fort und bat Tina, draußen zu warten und behielt die Kundin bei sich. Tina sank auf einen Stuhl und war nicht fähig, einen einzigen klaren Gedanken zu fassen. Dann kam die Kundin wieder heraus und rauschte mit hochrotem Kopf an ihr vorbei. Fred Müller hielt die Tür offen und bat sie zu sich herein.

„Du hattest recht, Tina", sagte er, „sie hat alles zugegeben, da ist das verschwundene Prachtstück." Er wies auf das Kleid aus Silberbrokat, das über einem Sessel lag. „Sie hatte es sich unter den Rock gesteckt."

„Aber die Diebin ... und das Kleid ... und überhaupt alles ist doch ganz egal", stammelte Tina, „das einzige, was mich interessiert, wie kommst du hierher?"

Er lächelte sie an. „Ich bin Detektiv, Tina. Ich bin von meiner Firma beauftragt, zusammen mit dem Hausdetektiv hier aufzupassen. Niemand im Haus darf mich kennen, weil wir natürlich auch die Angestellten überprüfen, verstehst du? Deshalb konnte ich dir nicht die Wahrheit sagen."

„Und ich habe dich für einen Gauner gehalten!"

„Aber du wolltest mich bessern, das werde ich dir nie vergessen."

„Hätte ich bloß mehr Vertrauen zu dir gehabt", sagte Tina ganz leise.

Er legte seinen Arm um ihre Schulter. „Mach dir bloß deswegen keine Vorwürfe. Die meisten Mädchen sind viel zu vertrauensselig. Gerade, daß du dich nicht von mir an der Nase hast herumführen lassen, hat mir imponiert."

„Wirklich?" fragte Tina zaghaft.

„Wirklich!" bestätigte er. „Ich habe alles in die Wege geleitet, um diesen Job hier so schnell wie möglich loszuwerden, und dann wollte ich sofort zu dir kommen und dir alles erklären." Er küßte sie zärtlich. „Hast du mich noch lieb?"

„Sehr", sagte sie und schmiegte sich eng an ihn.

„Willst du es noch mal mit mir versuchen? Ich meine für länger?"

„Nichts, was ich lieber täte", sagte Tina strahlend. „Und jetzt halt mich ganz, ganz fest, damit ich weiß, daß alles wieder gut ist und ich nicht träume."

**Ende**

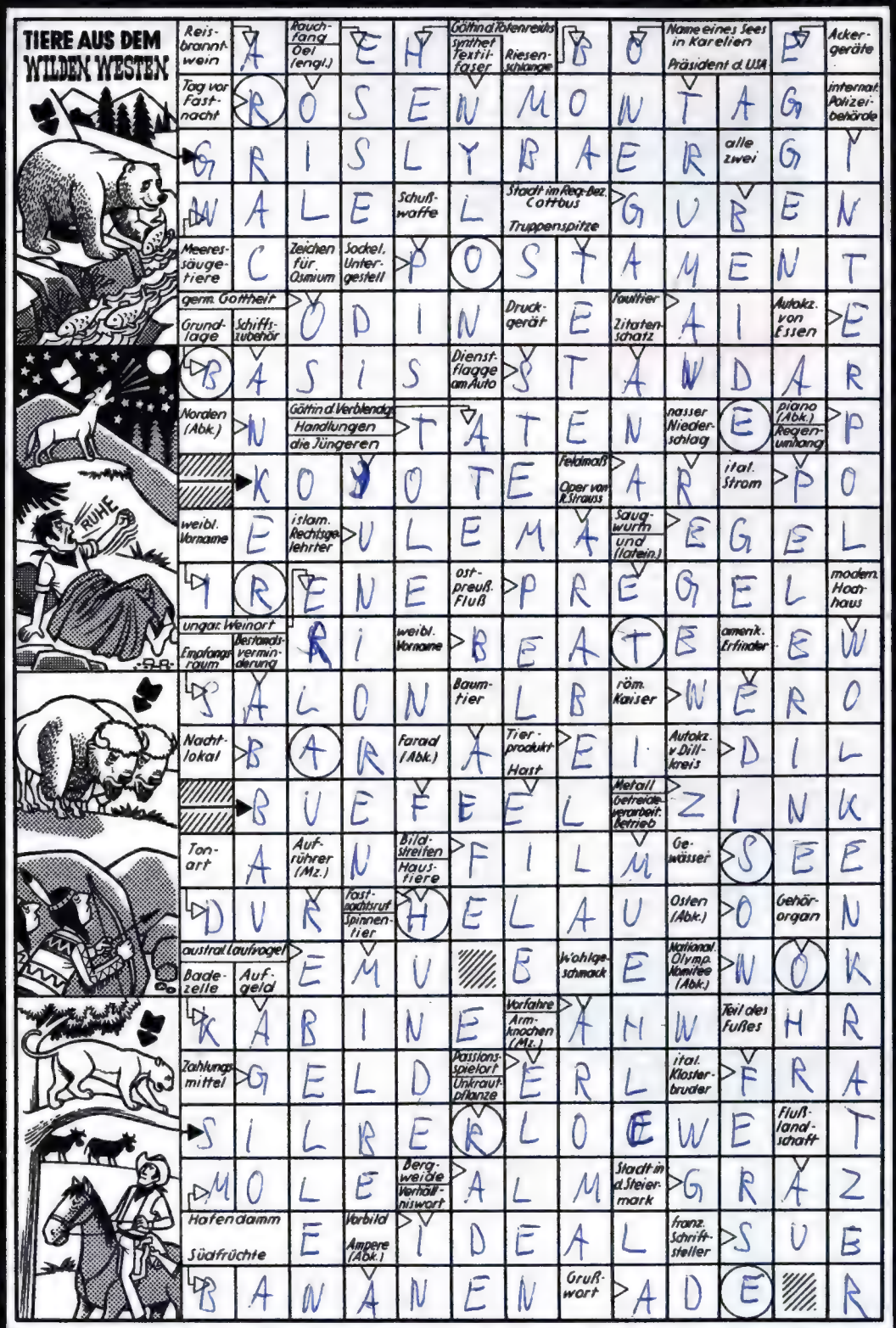
## Freut Euch schon jetzt auf die „Supermaus"!

Robert Ashore

# Das BRAVO-Kreuzwort-Rätsel

**Drei „Kameras in der Kassette" sind zu gewinnen. Wer „demnächst" knipsen und blitzen will, muß nur dieses Kreuzwort-Rätsel mit dem BRAVO-Pfiff (vier Wildwest-Tiere werden durch Zeichnungen erfragt) lösen. Gesucht ist der Name eines amerikanischen weiblichen TV-Stars. Ihn findet Ihr, wenn Ihr das Kreuzwort-Rätsel richtig löst und dann die „umkreisten" Buchstaben zeilenweise von oben nach unten lest. Den gefundenen Star-Namen schreibt Ihr dann in Blockbuchstaben — genau wie Euren Absender — auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205 und schickt sie bis spätestens 27. Februar 1971 ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet — unter Ausschluß des Rechtsweges — das Los.**

**Zu gewinnen: Drei Fotoapparate**




**Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 11**

Drei Armbanduhren gewannen: Agnes Braun, Wemding; Dagmar Troike, Köln und Andreas Bosse, Winnigstedt

Sechs Western und sechs Shows führen das Bildschirm-Angebot der Woche an; fünf Spielfilme, vier Krimis und drei Abenteuer-Storys runden es spannend ab

# BRAVO

Der „Rächer" Joe (John Payne, links) wird vom Gangster Romano (Lee van Cleef) k. o. geschlagen

## TV-Blitzlichter der Woche

- Am Samstag um 15.45 Uhr im 1. Programm: Der Beat-Club
- Am Dienstag um 19.10 Uhr im 2. Programm: Stephen Cottier erlebt eine Motorrad-Jagd in „Abenteuer im Regenbogenland"
- Am Freitag um 21.50 Uhr im 2. Programm: Die Hollies in der Rolf Harris-Show

### Amerikanischer Spielfilm (1952)

## Der vierte Mann

**Samstag, 23.00 Uhr, 1. Progr.**

Timothy, Pete, Tony und Boyd haben ein perfektes Ding gedreht. Über eine Million Dollar wanderten in ihre „Kriegskasse", die Timothy verwahrt. Der besondere Gag des gewagten Unternehmens: Die vier Gauner trafen sich stets maskiert, keiner von ihnen kennt den anderen, um Verrat zu verhindern. Timothy ist entschlossen, die Beute erst zu verteilen, wenn die Luft rein ist. Aber er verkalkuliert sich. Die Gang bekommt es mit einem Mann zu tun, der ihr blutige Rache geschworen hat . . .

● **Vier Mann drehen ein Ding. Aber sie rechnen nicht mit dem fünften, dem Unbekannten, der ihnen zum Verhängnis wird**

Muß viel einstecken: „Einzelgänger" David Ross (Darren McGavin)

### Aus der Serie »Hondo«

## Ein General irrt sich

**Dienstag, 21.00 Uhr, 2. Progr.**

Häuptling Ponce fängt ein Wildpferd. Zwei Bleichgesichter wollen ihm jedoch das wertvolle Tier abjagen, aber Hondo greift ein und verjagt die Banditen. Die hartnäckigen Bleichgesichter geben nicht auf. Bei nächster Gelegenheit überfallen sie Ponce abermals; der rote Häuptling setzt sich zur Wehr und verletzt einen der Weißen. Der Boß von Fort Lowell, General Rutledge, läßt Ponce zur Strafe auspeitschen. Nun will es der Zufall, daß der General kurze Zeit später in die Hände des Häuptlings fällt.

● **Hondo legt sich mit Banditen und einem General an und bewährt sich als Freund der verfolgten Indianer**

Hondo (Ralph Taeger) schützt Häuptling Ponce

### Aus der Serie »Der Einzelgänger«

## Die Spur der Streichhölzer

**Freitag, 21.30 Uhr, 1. Progr.**

David Ross, der „Einzelgänger", soll das Mädchen Mindy ausfindig machen, das seit vier Wochen verschwunden ist. Ihr Steckbrief: Mindy sieht gut aus, trägt meistens Kleider in grellen Farben, liebt mexikanische Gerichte und spielt gerne mit Streichhölzern. Mindys Freund kann David dazu noch einen wertvollen Tip geben: Er hat die Vermißte auf einem Zeitungsfoto inmitten einer Menschenmenge entdeckt. Der „Einzelgänger" geht an die Arbeit.

● **David Ross steckt seine Nase in hochbrisante Dinge. Er geht dabei zu Boden, aber ausgezählt wird er glücklicherweise nicht**

# TELETIPS

Für die Fernsehwoche vom 27. Februar bis 5. März

Aus der neuen Serie »Die diebischen Zwillinge«

## Der kleine Lord

**Samstag, 18.45 Uhr, 2. Progr.**

Für den „kleinen Lord", der bei seiner Oma in Venedig wohnt, wird eine Kinderschwester gesucht. Er bekommt gleich zwei: Die Zwillingsschwestern Judy und Kathy. Beide sehen prima aus, singen routiniert und tanzen noch besser. Sie haben nur einen Fehler: Sie klauen wie die Raben. Und die Oma des „kleinen Lord" besitzt eine kostbare Sammlung goldener Tierfiguren. Ob das wohl gutgeht?

● **In sieben Folgen werden die Kessler-Zwillinge mit langen Beinen und langen Fingern für quicklebendige und aufregende Tele-Minuten sorgen**

Die diebischen Zwillinge: Alice und Ellen Kessler

Amerikanischer Spielfilm (1962)

## Noch Zimmer frei

**Donnerstag, 20.15 Uhr, 1. Progr.**

Bill Gridley, ein junger Diplomat, kommt nach London. Er sucht eine Wohnung und findet sie in der Pension der attraktiven Mrs. Hardwicke. Bald verknallt sich Billy in die schöne Frau. Das hätte er nicht tun sollen, denn wenig später wird Mrs. Hardwicke neben der Leiche ihres Mannes angetroffen. Sie hält noch eine rauchende Pistole in der Hand. Das macht sie plötzlich nicht eben unverdächtig . . .

● **Eine Thriller-Komödie, die durch drei Welt-Stars — Kim Novak, Jack Lemmon und Fred Astaire — auf internationalen Hochglanz poliert wird**

Verliebt in Mrs. Hardwicke (Kim Novak) ist der Attaché Bill (Jack Lemmon)

Virginian (James Drury) verfolgt einen Mörder

Aus der Serie »Die Leute von der Shiloh-Ranch«

## Wer ist Matthew Raine?

**Sonntag, 17.15 Uhr, 2. Progr.**

Virginian fahndet nach einem Mann, der ein Pferd mit der Brandmarke „D" reitet. Dieser Mann hat nämlich mit zwei Komplizen die Bank von Medicine Bow überfallen und dabei Virginians Freund Dan erschossen. Seinen Tod will der „Shiloh"-Vormann rächen. Er findet eine wichtige Spur, stellt zwei der drei Banditen und erfährt von ihnen, daß der Mörder seines Freundes ein gewisser Matthew Raine ist. Aber wer ist Matthew Raine?

● **Virginian nimmt den Kampf mit drei brutalen Killern auf, die seinen besten Freund auf dem Gewissen haben**

**Hier schreiben TV-Stars für BRAVO. Heute Katja Ebstein über**

## „Ein Lied für Dublin"

Ich komme mir wie eine 100-Meter-Läuferin vor, die nacheinander für sechs verschiedene Vereine an den Start geht und sich selbst besiegen muß. In der Sendung „Ein Lied für Dublin", der Vorentscheidung zum Grand Prix Eurovision (am Samstag um 21.55 Uhr im 1. Programm) haben nämlich die TV-Kameras nur mich als Interpretin im Objektiv. Aber ich trete mit sechs Songs von sechs verschiedenen Komponisten an. Die einzelnen Titel meiner Lieder und ihre Komponisten sind: „Der Mensch lebt von der Liebe" (Henry Meyer), „Diese Welt" (Dieter Zimmermann), „Es wird wieder gescheh'n" (Horst Jankowski), „Ich bin glücklich mit dir" (Joachim Heider), „Ich glaube an die Liebe auf der Welt" (Hans Blum) und ein Chanson von Christian Bruhn, dessen Titel noch nicht feststeht, während ich diese Zeilen schreibe. Eine zehnköpfige Jury wird darüber entscheiden, welches von den Liedern ich am 3. April in Dublin beim Grand Prix Eurovision singen werde. Der „Kommissar"-Gehilfe Günther Schramm hat die Ansage übernommen, er kann mich während dieser Vorentscheidung sechsmal auf „frischer Tat ertappen". Euch wünsche ich viel Spaß und mir wünsche ich viel Glück mit dem „Lied für Dublin".

Eure Katja

Katja Ebstein

# Fernsehen mit BRAVO

## SAMSTAG, 27. FEBRUAR

### 1. PROGRAMM (ARD)

**14.40** (F) **Tagesschau**

**14.45** (F) **Eins plus Eins gegen Zwei**

Verkehrsquiz mit (v. l.) Heinz Drache, Hans Rosenthal, Claus Wilcke und Vera Tschechowa

**15.15** (F) **Bergsteigen im Bergell**
Kletterwege im Schweizer Kanton Graubünden

**15.45** (F) **Beat-Club**
Neue Musik und Filme

**16.45** (F) **Der Markt**
Wirtschaft für jedermann

**17.15** (F) **Das Politische Nachtgebet**
Über Gesellschafts-Diakonie zu einer neuen Konfession?

**17.45** (F) **Die Sportschau**

**MÜNCHEN:**
14.25 Panorama Italiano 18.30 Nachrichten (F) **18.40 Die rote Mariann von Tirol** (F) 19.10 Bayernjournal (F) 19.35 Sport am Samstag (F)
**FRANKFURT:**
**18.30 Novellen aus aller Welt** (F) **18.45 Sport am Samstag** (F) **19.05 Lieber Onkel Bill** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)
**HAMBURG/BREMEN:**
**18.30 Mein Freund Ben** (F) 19.00 Berichte vom Tage (F) 19.15 Die aktuelle Schaubude (F)
**SAARBRÜCKEN:**
8.30 Telekolleg 18.40 Kontakte **19.00 Lautlose Jagd** (F) 19.30 Aktueller Bericht
**BERLIN:**
9.00 Sonnabend-Studio 13.30 Zu Gast bei unseren Gästen: Frankreich **18.30 Drüben bei Lehmanns** (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Politik in Berlin (F) 19.25 Abendschau (F)
**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
**18.30 Kennen Sie den?** (F) 18.40 Abendschau (F) **19.15 Ein Jahr ohne Sonntag** (F)
**KÖLN:**
14.15 Die Woche – Hier und Heute (F) **18.35 Schöne Zeiten** (F) 19.00 Hier und Heute (F) 19.35 Die Alpen – Brücke Europas (F)

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.15** (F) **Das Verlegenheitskind**
Aus dem Ohnsorg-Theater, Hamburg
Der Bauer Amandus erfindet ein uneheliches Kind, um sein Taschengeld zu verbessern

**21.55** (F) **Ein Lied für Dublin**
Deutsche Vorentscheidung zum Grand Prix Eurovision de la Chanson 1971
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**22.40** (F) **Ziehung der Lottozahlen**

anschließend **Tagesschau – Wetter – Das Wort zum Sonntag**

**23.00** **Der vierte Mann**
Amerikanischer Spielfilm (1952)
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**0.35** (F) **Tagesschau**

### FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Der Sonne Glut, 4 (Fernsehspiel) 12.10 Eiskunstlaufen (WM) 17.30 Sport aktuell 20.00 Eiskunstlaufen (WM) 22.40 Das Mädchen Rosemarie (deutscher Spielfilm) – **2. Progr.:** 20.00 Dr. Homers Bruder (Fernsehspiel, F) 21.25 Eine Stadt voll Musik (Unterhaltung, F) 22.10 Sportinformation (F)

### 2. PROGRAMM (ZDF)

**13.45** (F) **Vorschau**

**14.15** **Cordialmente dall'Italia**
Für Italiener und Deutsche

**14.58** **Kurznachrichten**

**15.00** **Hallo, Freunde!**
Bergwacht-Männer berichten

**15.30** (F) **Urlaub nach Maß**
Lügen Reiseprospekte?

**16.20** (F) **Herz-Alarm für Europa**
Zur ersten Europäischen Herz-Woche

**17.05** (F) **Nachrichten – Wetter**

**17.15** (F) **Länderspiegel**
Informationen aus der Bundesrepublik

**17.45** (F) **Tarzan**
„Der schwarzköpfige Leopard" (Serie)
Jai hat einen seltenen Leoparden großgezogen, den ihm ein Tierfänger ablisten will

**18.45** (F) **Die diebischen Zwillinge**
„Der kleine Lord" (Serie)
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**19.45** (F) **Nachrichten – Wetter**

**20.15** (F) **Wünsch dir was**
Das Schönherr-Bach-Spiel mit Mary Roos und Wolfgang
anschließend **Kurznachrichten**

**21.45** (F) **Das aktuelle Sport-Studio**

**23.00** (F) **Nachrichten – Wetter**

**23.05** **Der werfe den ersten Stein**
Amerikanischer Spielfilm (1960)

Billy (Keir Dullea) saß im Gefängnis. Er will ein neues Leben beginnen, greift aber wieder zur Pistole

### ÖSTERREICH (ORF)

**13.30 Eiskunstlauf** (Weltmeisterschaften, F) 14.55 ORF-Konzert (Bach, F) 15.30 Das kleine Haus (Unterhaltungssendung für Kinder) **15.55 Pippi Langstrumpf** (Serie, F) 16.25 Immer Ärger mit den Nachbarn (Disney-Film) 17.10 Seniorenclub (Rendezvous für Junggebliebene) 18.00 Wochenmagazin 18.25 Kultur aktuell (Magazin) **18.50 Heinz Conrads** 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Wünsch dir was** (Familienspiel, F) 21.45 Zeit im Bild **22.00 Eiskunstlauf** (Weltmeisterschaften, F)

### SCHWEIZ (SRG)

9.00 Telekolleg 14.30 Die Welt der neuen Mathematik (Sendereihe, F) 15.00 Telekolleg **16.15 Jazzfestival Montreux 70 16.45 Jugendtv 17.30 Die Monkees** (Serie, F) 18.00 Sommermode 1971 (F) 18.44 De Tag isch vergange (F) 18.50 Tagesschau **19.00 Flipper** (Serie, F) **19.30 Lolek und Bolek** (Trickfilmserie, F) 19.40 Das Wort zum Sonntag 19.55 Schweizer Zahlenlotto 20.00 Tagesschau **20.15 Wünsch dir was** (Familienspiel, F) 21.50 Tagesschau **22.00 Eiskunstlaufen** (Weltmeisterschaft, F) 23.00 Sportbulletin

## SONNTAG, 28. FEBRUAR

### 1. PROGRAMM (ARD)

**10.30** (F) **Die Vorschau**

**11.00** (F) **Bill Bo und seine Kumpane**
Augsburger Puppenkiste

**11.30** (F) **ARD-Ratgeber: Technik**
Über Telefon, Fahrstühle und Kunststoffmüll

**12.00** **Internationaler Frühschoppen**

**12.45** (F) **Wochenspiegel**

**13.15** (F) **Magazin der Woche**
Eine Regionalumschau

**14.45** (F) **Unsere Freundin Violetta**
(Kinderstunde)

**15.15** (F) **Lancer**
„Das Wildpferd" (Serie)

Johnny Madrid (James Stacy, links) verwundet im Kampf um ein Wildpferd den Ranchersohn Eli Stryker schwer

**16.00** **Protokoll einer Straftat**
Beobachtungen zur Jugendkriminalität

**16.45** (F) **Eiskunstlauf-WM**
Schaulaufen der Meister

**18.00** (F) **Die Sportschau**

**19.00** (F) **Weltspiegel**
Auslandskorrespondenten berichten

**19.30** (F) **Die Sportschau**

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.20** (F) **Viel Getu' um nichts**
Komödie von William Shakespeare mit Ulli Philipp, Volkert Kraeft, Jörg Pleva u. a.
Shakespeares Komödie „Viel Lärm um nichts" in einer modernen Bearbeitung

**22.20** (F) **Die Akte Giacomo Casanova (1)**
Darstellung und Kritik seines Lebens

**23.05** (F) **Tagesschau – Wetter**

### ÖSTERREICH (ORF)

14.35 Herzinfarkt (Dokumentation, F) 15.25 Cappuccetto (Puppentrickfilm, F) **15.50 Flipper** (Serie, F) **16.15 Der Film für dich** (Vorschau) **16.45 Kontakt** (Berichte der Jugendredaktion) 17.15 Geheimnisse des Meeres (Serie, F) **18.10 Bonanza** (Serie, F) 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sportschau 20.10 Christ in der Zeit **20.15 Viel Getu' um nichts** (Komödie, F) 22.15 Zeit im Bild 22.30 Ursula Schult liest **22.55 Eiskunstlauf** (Weltmeisterschaften, F)

### SCHWEIZ (SRG)

10.00 Gottesdienst 11.00 Telekolleg 12.00 Nachrichten 12.05 Panorama der Woche 12.35 Un'ora per voi **13.50 Skippy, das Känguruh** (Serie, F) 14.15 Il Balcun tort (F) **15.15 Das Fernseh-Wunschkonzert** (F) **16.00 Amateur-Boxmeisterschaft 17.00 Daktari** (Serie, F) 17.50 Nachrichten 17.55 Sportresultate 18.00 Tatsachen und Meinungen 18.45 Sport am Wochenende 20.00 Tagesschau **20.15 Keine Angst vor großen Tieren** (Spielfilm) 21.35 Anders als alle andern 22.20 Tagesschau

### 2. PROGRAMM (ZDF)

**10.30** (F) **Vorschau**

**11.00** (F) **Medizin im Gespräch**

**11.30** (F) **Ortszeit**
Berichte aus fünf Kontinenten

**12.00** **Das Sonntagskonzert**
Musik von Richard Strauss

**12.50** **Fragen zur Zeit**
Wissenschaftler kommentieren

**13.00** (F) **Die Drehscheibe**

**13.45** (F) **Indian River**
„Goldsucher" (Serie)
Ein falscher Goldsucher macht dem Junior Forest Ranger Club zu schaffen

**14.10** (F) **Doppelgänger**
„Der Kuhhandel" (Serie)
Christian und Uwe müssen für die Bentiens „30 gute Taten" tun. Für ein anständiges Honorar machen die zwei alles

**14.45** (F) **Fit für faires Fahren?**
Unterhaltsame Information zur neuen Straßenverkehrsordnung, die morgen, am 1. März, in Kraft tritt. Wer wirklich auf der Straße fit sein will, wenn die „entscheidende Stunde" schlägt, sollte die Sendung betrachten

**15.45** **1, 2, 3, du bist frei**
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Eine geschiedene weiße Frau heiratet einen Farbigen. Sie soll deshalb ihr Kind aus der ersten Ehe herausgeben

**17.15** (F) **Die Leute von der Shiloh-Ranch**
„Wer ist Matthew Raine?" (Serie)
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**18.15** (F) **Nachrichten – Wetter**

**18.30** (F) **Gott in Griechenland**
Porträt einer religiösen Landschaft

**19.00** (F) **Die Sport-Reportage**

**19.45** (F) **Nachrichten – Wetter**

**19.55** (F) **Drüben**
Informationen über Mitteldeutschland

**20.15** (F) **Die Journalistin**
„Interview in Amsterdam" (Serie)
Renate versucht dem Pop-Sänger Sam Bennit ein Interview zu entlocken. Sie enthüllt dabei das Geheimnis des Stars

**21.00** (F) **Die Puderdose**
Filmgroteske ohne Worte

Monika Peitsch (links) und Dunja Rajter machen mit

**21.55** **Erich Ponto**
Porträt eines schweigsamen Komödianten

**22.25** (F) **Nachrichten – Wetter**

**22.30** (F) **Johann Sebastian Bach**
Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-Dur

### FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.00 Abdu der Schelm (Märchen) 15.00 Eiskunstlaufen (Weltmeisterschaft) 17.30 Sport aktuell 20.00 Hafengeschichten (Fernsehfilm) – **2. Progr.:** 19.00 Trickfilm-Parade (F) 20.00 Sportarena

# MONTAG, 1. MÄRZ

## 1. PROGRAMM (ARD)

**16.10** [F] **Tagesschau**

**16.15** [F] **Pluspunkte**
Verkehrsfilm für Kinder (Kinderstunde)

**16.20** [F] **Auf dem pfiffigen Planeten**
(Kinderstunde)

**16.30** **Hänschens wundersame Reise**
(Kinderstunde)

**16.40** [F] **Griechische Sagen**
Stabpuppenspiel

**17.10** **Die Firma Hesselbach**
„Ein Minister kommt" (Serie)

Elke (Nora Bendig) und Willi (Dieter Schwanda) erwarten, wie die ganze Hesselbach-Belegschaft, einen „echten" Minister

**17.55** [F] **Tagesschau**

**MÜNCHEN:**
8.50 Schulfernsehen **18.00 Familie Feuerstein** (F) **18.30 Sport am Montag** (F) 19.00 Nachrichten, Wetter (F) **19.05 Gestern gelesen** (F) 19.35 Vor Acht (F)

**FRANKFURT:**
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal (F) **18.20 Im Krug zum grünen Kranze** (F) **19.00 Drüben bei Lehmanns** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG/BREMEN:**
**18.00 Polizeifunk ruft . . .** (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) **18.55 Sportschau** (F) **19.26 Lieber Onkel Bill** (F)

**SAARBRÜCKEN:**
18.00 Zu Gast in . . . (F) 18.40 Fragebuch einer Reise (F) **19.00 Ein Jahr ohne Sonntag** (F) **19.30 Sportschau**

**BERLIN:**
**18.00 Woobinda** (F) **18.30 Polizeibericht** (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse (F) 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
**18.00 Gefährlicher Alltag** (F) 18.35 Abendschau (F) **19.15 Links und rechts der Autobahn** (F) 19.50 Nachrichten (F)

**KÖLN:**
8.20 Schulfernsehen (F) **18.00 Doris Day in . . .** (F) 18.40 Hier und Heute (F) **19.25 Show nach Wunsch** (F)

**20.00** [F] **Tagesschau – Wetter**

**20.15** [F] **Report**
Berichte zu Nachrichten von gestern und morgen

**21.00** [F] **Die Moden-Show**
Pariser Mode und Pop-Musik

**21.45** **Die Fernseh-Diskussion**

**22.30** [F] **Tagesschau – Wetter**

**22.50** [F] **Tanz-Show**
Geoff Moore's Moving Beeing aus London zeigt das Ballett „Accumulator"

## FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Hafengeschichten 17.05 Autoaffären (Spielfilm) 20.00 Brillanten (deutscher Spielfilm) – **2. Progr.:** 20.00 Sportreporter 20.45 Fernseh-Pitaval (Serie)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

**17.30** [F] **Nachrichten – Wetter**

**17.35** **Unsere kleine Show**
Musik zur blauen Stunde mit Margarita Cantero, Die Rosy Singers, Toxi, Peter Garden, Louis Neefs u. a.

**18.05** [F] **Die Drehscheibe**

Ray Miller singt „Engelchen"

**18.40** **Sie und Er im Kreuzverhör**
Ein Testspiel mit Peter Frankenfeld und den Ehepaaren Fuchsberger, Dahl, Scheller und Anders-Fritz
Die neue Sendereihe, in der immer prominente Ehepaare mitmachen, wird alle vier Wochen ausgestrahlt

**19.10** [F] **Der Kurier der Kaiserin**
„Der Goldmacher" (Serie)
Der Kurier muß im Auftrag der Kaiserin einem holländischen Goldmacher auf den Zahn fühlen

**19.45** [F] **Heute – Wetter**

**20.15** [F] **Ich jagte den Menschenfresser**
Auf Tigerjagd in Indien
anschließend **Kurznachrichten**

**21.00** **Der Mann, der seine Leiche verbrannte**
Italienischer Spielfilm (1963) mit Franca Marzi, Sandro Luporini u. a.

Giuliana (Franca Marzi) und ihr Geliebter Adriano (Sandro Luporino) haben beschlossen, Giulianas Mann umzubringen. Sie planen einen perfekten Mord. Aber sie machen einen winzigen Fehler

anschließend
**Ratschlag für Kinogänger**

**22.35** [F] **Nachrichten – Wetter**

## ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Wissen aktuell (Magazin, F) 18.25 Österreich-Bild 18.50 Schau um dich (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Kobra, übernehmen Sie!** (Serie, F) 21.00 Verkehrsrundschau 22.00 Zeit im Bild

## SCHWEIZ (SRG)

18.15 Telekolleg 18.44 De Tag isch vergange (F) 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Junger Herr auf altem Hof** (Serie, F) 20.00 Tagesschau **20.20 Der Talisman** (Posse, F) 22.00 Die Welt der neuen Mathematik (Sendereihe, F) 22.30 Tagesschau


Das nächste BRAVO bringt den Start zur Peter Alexander-Story:

**Meine Lieder, meine Liebe, meine Shows**

Der Herzensbrecher des Films, des Bildschirms und der Schallplatte gibt für BRAVO seine privaten Geheimnisse preis. Wir erfahren alles über seine Jugend, seine Sorgen, seine Ehe, seine Schwächen. Und alles über Glanz und Hintergründe seiner Superkarriere. Diese Story wird Millionen zeigen, wie „Peter der Große" wirklich ist!

Das nächste BRAVO bringt über 40 Themen und große Star-Porträts:

Ein tolles Ausklappfoto im Riesenformat

George Harrison als Star des Monats

Dr. Korff beantwortet eine heiße Frage

**Warum werden Mädchen zur Liebe gezwungen?**

Der neue Elvis-Film wird eine Sensation

So sah man den King noch nie!

Nicht vergessen: Das nächste BRAVO erscheint am 25. Februar

# Fernsehen mit BRAVO

## DIENSTAG, 2. MÄRZ

### 1. PROGRAMM (ARD)

**16.10** (F) **Tagesschau**

**16.15** (F) **Pluspunkte**
Verkehrsfilm für Kinder (Kinderstunde)

**16.20** (F) **Na und**
Die beiden „Kleinen" erobern die ganze neue Wohnung für sich

**17.10** (F) **Heilfabrik**
Das Berliner Klinikum
Ist in der „modernsten Klinik Europas" (1400 Patienten) alles o. k.?

**17.55** (F) **Tagesschau**

**MÜNCHEN:**
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal (F) **18.30 Unter diesem Himmel** (F) 19.00 Nachr. **19.05 Verliebt in eine Hexe** 19.35 Vor Acht (F)

**FRANKFURT:**
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal (F) **18.20 Geächtet** (F) **19.00 Wie das Leben so spielt** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG/BREMEN:**
18.00 Ketten, Schnallen und Klamotten (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Nordschau-Magazin (F) **19.26 Das Kurheim** (F)

**SAARBRÜCKEN:**
**18.00 Polizeifunk ruft . . .** (F) 18.40 Bitte, zur Kasse (F) **19.00 Doris Day in . . .** (F) 19.30 Aktueller Bericht

**BERLIN:**
15.45 Schulfernsehen 18.00 Aus der christlichen Welt 18.15 Quick und seine Freunde (F) **18.30 Gelernt ist gelernt** (F) 19.20 Blick in die Presse (F) 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
**18.00 Drüben bei Lehmanns** (F) 18.35 Abendschau (F) **19.15 Verfahren eingestellt** (F)

**KÖLN:**
8.20 Schulfernsehen **18.00 Der Mann mit dem Koffer, 1** (F) 18.40 Hier und Heute (F) **19.25 Der Mann mit dem Koffer, 2** (F)

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.15** (F) **Treffpunkte**
Das SWF-Unterhaltungsmagazin

„Magazin-Star" ist Bob Hope (hier in einem Sketch mit Romy Schneider)

**21.00 Wie ich ein Neger wurde**
Deutscher Spielfilm (1970)

Der Lehrer (Gerd Baltus) will einen Mord aufklären. Kann ihm das „leichte Mädchen" (Veronika Fritz) dabei helfen?

**22.45** (F) **Tagesschau – Wetter**

### FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Brillanten (deutscher Spielfilm) 16.10 Trickfilm-Parade 20.00 Zollfahndung (Serie) 21.05 Intermezzo (Musik-Magazin) – **2. Progr.:** 19.00 Oliver Twist, 9 (Fernsehspiel) 21.40 Der Tugendjüngling der Madame Husson (franz. Spielfilm)

### 2. PROGRAMM (ZDF)

**17.30** (F) **Nachrichten – Wetter**

**17.35** (F) **Mosaik**
Für die ältere Generation

**18.05** (F) **Die Drehscheibe**
Peggy March singt „Doktor"

**18.40 Theatergarderobe**
„Die zerbrochenen Krüge" (Serie)
Regisseur Borowski will „progressives Theater" machen

**19.10** (F) **Abenteuer im Regenbogenland**
„Verdächtig" (Serie)

Der neue Auto-Monteur im Ort, Vince, ist höchst verdächtig. Davon sind Billy (Stephen Cottier, links), Hannah (Susan Conway) und Pete (Buckley Petawabano) überzeugt

**19.45** (F) **Heute – Wetter**

**20.15 Geburt und Kindheit der CSSR**
Eine Dokumentation über die jüngste Geschichte der CSSR
anschließend **Kurznachrichten**

**21.00** (F) **Hondo**
„Ein General irrt sich" (Serie)

Ding (Tom Monroe, links) und Sand (Bill Henry) wollen ein Wildpferd klauen
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**
**Mehr über Hondo auf Seite 50**

**21.50** (F) **Aspekte**
Informationen aus dem Kulturleben

**22.35** (F) **Nachrichten – Wetter**

**22.50 Nachtstudio**
Kamerafilme

### ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Walter and Connie (Englischkurs) 18.25 Kultur aktuell (Magazin) **18.50 Westlich von Santa Fé** (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Cheviot Bay** (Hans Hass in Australien, F) **21.15 Ein Leutnant und ein Bett** (Filmkomödie, F) 22.45 Zeit im Bild

### SCHWEIZ (SRG)

9.15 Schulfernsehen 17.00 Das Spielhaus 18.15 Telekolleg 18.44 De Tag isch vergange (F) 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 ER & SIE** (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Link **21.15 Sport 71** (Magazin) 22.00 Tagesschau **22.10 Polizeifunk ruft** (Serie, F)

## MITTWOCH, 3. MÄRZ

### 1. PROGRAMM (ARD)

**16.10** (F) **Tagesschau**

**16.15** (F) **Pluspunkte**
Verkehrsfilm für Kinder (Kinderstunde)

**16.20 Sport, Spiel, Spannung**
(Kinderstunde)
Sammy Drechsel, Fachmann für Eishockey und Bob, hat scharf nachgedacht, welcher deutsche Wintersportler tolle Leistungen erzielt hat. Klaus Havenstein zeigt wieder Ausschnitte aus Filmen

**17.10** (F) **Sie – er – Es**
Eine Frauensendung auch für Männer
Zwei Amateur-Schriftstellerinnen, die Raumpflegerin der „St. Pauli Nachrichten" und die Toilettenfrau eines Beatschuppens plaudern über ihren Beruf

**17.55** (F) **Tagesschau**

**MÜNCHEN:**
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal (F) **18.30 Cayenne** 19.20 Nachrichten, Wetter (F) 19.35 Vor Acht (F)

**FRANKFURT:**
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal (F) 18.20 Zu Gast in Hannover (F) **19.00 Heiße Spuren** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG/BREMEN:**
18.00 Kulturspiegel (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Nordschau-Magazin (F) **19.26 Drüben bei Lehmanns** (F)

**SAARBRÜCKEN:**
**18.00 Woobinda** (F) **18.40 Checkmate** 19.30 Aktueller Bericht

**BERLIN:**
**18.00 Der Maler von Florenz 18.30 Pater Brown** (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse (F) 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
18.00 Der Fenstergucker (F) 18.35 Abendschau (F) **19.15 Bunte Bonbons** (F) 19.50 Nachrichten (F)

**KÖLN:**
8.20 Schulfernsehen (F) **18.00 Lieber Onkel Bill** (F) 18.40 Hier und Heute (F) **19.25 Immer die alte Leier** (F)

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.15** (F) **Im Brennpunkt**
Aktuelle Dokumentation

**21.00** (F) **Neue Verkehrsregeln**

**21.05 Das Fernsehgericht tagt**
Die „Große Strafkammer" wird sich in dieser „Fernseh-Verhandlung" mit einem (konstruierten) Fall von „Unzucht mit Abhängigen" zu befassen haben. Ein angesehener Hamburger Buchhändler steht vor Gericht

Die minderjährige Silvia (Alexandra Bogojevic) soll von ihrem Chef verführt worden sein. Der Dekorateur Geislinger (Bernd Redecker) wurde als Zeuge geladen

**22.35** (F) **Tagesschau – Wetter**

### FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Zollfahndung (Serie) 11.10 Intermezzo (Musik-Magazin) 15.40 Sportreporter 20.00 Schlager-Studio 21.30 Sport aktuell. – **2. Progr.:** 19.00 Die Entführung (Fernsehspiel) 21.00 Fernseh-Pitaval (Serie)

### 2. PROGRAMM (ZDF)

**17.00** (F) **Kunterbunt**
Puppenspiel
Ein König wird von Rebellen verfolgt, und Theater-Direktor Hans Wurst muß ihm helfen

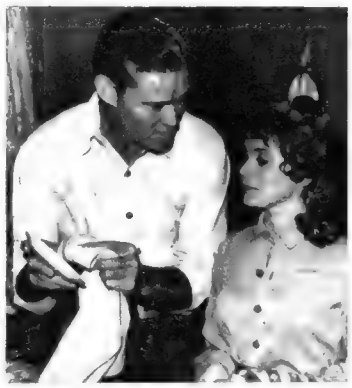
**17.20 Turn mit**
Bewegungsspiele für Kinder

**17.30** (F) **Nachrichten – Wetter**

**17.35 Lassie**
„Der Zauberer" (Serie)
Lassie bringt eine Taube mit nach Hause, die ein „Zauberer" während der Vorstellung verschwinden ließ

**18.05** (F) **Die Drehscheibe**
Das Magazin zum Feierabend

**18.40 Westlich von Santa Fé**
„Die Erbin" (Serie)



Ann Dodd (Christine White) ist bei John McLean (Chuck Connors) zu Gast. Beide McLeans sind über den Besuch glücklich. Aber Ann ist in Gefahr

**19.10** (F) **Diamantendetektiv Dick Donald**
„Aussteigen verboten" (Serie)
Dick Donald hat auf dem Tafelberg bei Kapstadt ein sehr gefährliches Stelldichein. Der Gangster Dan will Dick in luftiger Höhe verraten, wer der Boß der gefährlichsten Diamantenschmuggler-Bande ist. Als Dick die Seilbahn besteigt, liest er das Schild „Aussteigen während der Fahrt verboten!" In diesem Augenblick beschleicht Dick Donald eine trübe Ahnung

**19.45** (F) **Heute – Wetter**

**20.15** (F) **ZDF Magazin**
Informationen zu Themen der Zeit
anschließend **Kurznachrichten**

**21.00** (F) **Julietta**
„Progressives" Singspiel von Neveux-Martinu

**22.40** (F) **Nachrichten – Wetter**

### ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen **11.00 Ein Leutnant und ein Bett** (Filmkomödie) 16.30 Der Luftballonkönig (Puppentheater) **17.05 Das kleine Sport-Abc 17.30 Lassie** (Serie) 18.00 Parlons Français (Französischkurs) 18.25 Österreich-Bild **18.50 Eine zuviel in Tourlezanne** (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Die sechs Ausreißer** (Filmgroteske, F) **21.00 Julietta** (Singspiel, F) 22.45 Zeit im Bild

### SCHWEIZ (SRG)

15.45 Telekolleg 16.15 Sommermode 1971 (F) 17.00 Die Welt ist rund (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.44 De Tag isch vergange 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Serienfilm** 20.00 Tagesschau 20.20 Rundschau **21.15 Der Mann mit dem Koffer** (Serie) 22.00 Tagesschau

# DONNERSTAG, 4. MÄRZ

## 1. PROGRAMM (ARD)

**16.10** (F) **Tagesschau**

**16.15** (F) **Pluspunkte**
Verkehrsfilm für Kinder (Kinderstunde)

**16.20** (F) **Die Monroes**
„Der weiße Teufel" (Serie)

Die „Monroe-Zwillinge" (Keith und Kevin Schultz) finden im Wald einen riesigen weißen Hund, der verletzt ist. Sie pflegen ihn gesund, obwohl „Snow" als „Killer" verrufen ist

**17.10** **Abenteuer heute**
Ehepaar Koch segelt um die Welt

**17.55** (F) **Tagesschau**

**MÜNCHEN:**
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal (F) **18.30 Sag die Wahrheit!** (F) 19.00 Nachrichten, Wetter (F) **19.05 Der Mann von gestern** (F) 19.35 Vor Acht (F)

**FRANKFURT:**
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal (F) **18.20 Sag die Wahrheit!** (F) **19.00 Der Fall von nebenan** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG/BREMEN:**
**18.00 Jumbo in der Werkstatt** (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Nordschau-Magazin (F) **19.26 Hamburg Transit** (F)

**SAARBRÜCKEN:**
**18.00 Jugendclub 18.40 Im Krug zum grünen Kranze** (F) **19.00 Drüben bei Lehmanns** (F) 19.30 Aktueller Bericht

**BERLIN:**
18.00 Kleine Tierfibel **18.30 Verliebt in eine Hexe** (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse (F) 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
18.00 Zu Gast in Baden-Baden (F) 18.35 Abendschau (F) **19.15 Heiße Spuren** (F)

**KÖLN:**
8.20 Schulfernsehen **18.00 Verfahren eingestellt** (F) 18.40 Hier und Heute (F) **19.25 Treffpunkt . . . Titograd** (F)

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.15** **Noch Zimmer frei**
Amerikanischer Spielfilm (1962)

Ist die schöne Pensionsbesitzerin Hardwicke (Kim Novak) tatsächlich eine Mörderin?
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**22.15** (F) **Die Welt von morgen**
Entwürfe künftiger Gesellschaften (3)

**23.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

## FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Herzklopfen kostenlos (Nachwuchs-Show) 11.35 Sport aktuell 20.00 An jedem Kilometer (Serie) – **2. Progr.:** 20.00 Hoppla, hier bin ich (Komödie)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

**17.05** **Das kleine Haus**
Ein Magazin für die Jüngsten

**17.25** (F) **Wintersportwetter**

**17.30** (F) **Nachrichten – Wetter**

**17.35** **. . . 18 – 20 – nur nicht passen**
Skat und Musik

Tony Marshall (links) und Danny Boyd singen

**18.05** (F) **Die Drehscheibe**
Die „Candies" machen mit

**18.40** (F) **Tammy**
„Die Luftgeschäfte des Herrn Nichtsnutz" (Serie)
Cletus – Tammys Cousin – hat ganz tolle Pläne, aber wer beißt an?

**19.10** **Photo ohne Wiederkehr**
Ein kleines Fernsehspiel
Ein Mann verliebt sich in ein Mädchen, das nach einem Verkehrsunfall in seinen Armen stirbt

**19.45** (F) **Heute – Wetter**

**20.15** (F) **Drei mal neun**
Ein Show-Spiel mit Wim Thoelke

Bei Wim Thoelke und seinen Assistentinnen Gaby und Rabea sind Freddy, die Humphrey-Singers, José Montez und Benny Goodman zu Gast

**21.45** (F) **Aktion Sorgenkind**
anschließend **Kurznachrichten**

**22.00** (F) **Bilanz**
Informationen aus dem Wirtschaftsleben

**22.45** (F) **Nachrichten – Wetter**

## ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen 18.00 Benvenuti in Italia (Italienischkurs) **18.25 Sportmosaik 18.50 Dezernat M** (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Vinzenz, warum tust du das?** (Löwinger-Bühne) 21.45 Civilisation, 3 (Dokumentation, F) 22.35 Zeit im Bild

## SCHWEIZ (SRG)

15.45 Da capo 17.00 Das Spielhaus 18.15 Telekolleg 18.44 De Tag isch vergange 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Der Fall von nebenan** (Serie, F) 20.00 Tagesschau **20.20 Hits à Gogo** (Show für junge Leute) 21.05 Kontakt 21.50 Tagesschau **22.00 Demnächst** (Filmtips, F)

# FREITAG, 5. MÄRZ

## 1. PROGRAMM (ARD)

**16.00** (F) **Tagesschau**

**16.05** **Das Geheimnis der sieben Sterne**
Poly wird eingesperrt (Kinderstunde)

**16.30** (F) **Swing in**
Quicksilver Messenger Service
Die „Q.M.S." stammen aus San Francisco, sie spielen eine Mischung aus Frisco- und Chicago-Rock

**16.55** (F) **Literatur unserer Zeit**
Die armen Reichen
Ein Fernsehspiel mit sozialem Anliegen

**17.55** (F) **Tagesschau**

**MÜNCHEN:**
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal (F) **18.30 Ein Jahr mit Sonntag** (F) 19.00 Nachr. (F) **19.05 Heiße Spuren** (F) 19.35 Vor acht (F)

**FRANKFURT:**
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal (F) **18.20 Landarzt Dr. Brock 19.00 Verfahren eingestellt** (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG/BREMEN:**
**18.00 Sportschau** (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Nordschau-Magazin (F) 19.26 Arbeitsgericht (F)

**SAARBRÜCKEN:**
**18.00 Der Staudamm** (F) **18.40 Cheyenne** 19.30 Aktueller Bericht

**BERLIN:**
**18.00 Wohin der Wind uns weht 18.30 Julia** (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse (F) 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART/BADEN-BADEN:**
**18.00 Gestern gelesen** (F) 18.35 Abendschau (F) **19.15 Toni und Veronika** (F) 19.50 Nachr. (F)

**KÖLN:**
8.20 Schulfernsehen **18.00 Woobinda** (F) 18.40 Hier und Heute (F) **19.25 Gestern gelesen** (F)

**20.00** (F) **Tagesschau – Wetter**

**20.15** **Friedrich und John**
oder: Das Abenteuer des Helfens
Friedrich in Wien und John in Dublin leisten freiwillig sozialen Hilfsdienst

**21.00** (F) **Bericht aus Bonn**

**21.25** (F) **Die Kriminalpolizei rät**

**21.30** (F) **Der Einzelgänger**
„Die Spur der Streichhölzer" (Serie)
**Beachte unseren Tip auf Seite 56/57**

**22.15** (F) **Tagesschau – Wetter**

**22.30** **Tagebuch eines Frauenmörders**
Fernsehspiel

Der Illustrierten-Schreiber Schmidt (Udo Vioff) flirtet in dieser „utopischen Geschichte aus unseren Tagen" ungeniert mit der Frau seines Chefs (Ingrid van Bergen)

**0.15** (F) **Tagesschau**

## FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 An jedem Kilometer (Serie) 18.00 Wie wär's denn mal mit Jazz? 20.00 Der goldene Strom (Serie) 20.40 Schweigende Männer (tschech. Spielfilm) – **2. Progr.:** 20.00 Othello (sowj. Spielfilm)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

**16.30** **Alles unter einem Dach**
„Am Ende einer langen Reise" (Serie)

Auf der Jagd nach der kostbaren Suppenterrine „interviewt" Esther (Claire Maurier) den Portier eines Dorf-Gasthauses (Bernard Charlan)

**16.55** (F) **Ein Schiff kam von Troja**
Abenteuer mit Odysseus
Besuch auf Malta und Korfu

**17.25** (F) **Wintersportwetter**

**17.30** (F) **Nachrichten – Wetter**

**17.35** (F) **Sport-Information**
Dreißig Minuten rund um den Sport

**18.05** (F) **Die Drehscheibe**
Das Magazin zum Feierabend

**18.40** **Dick und Doof**
„Duell mit den Wüstensöhnen" (Serie)
Zwei Enttäuschte landen in der Fremdenlegion

**19.10** (F) **Königlich Bayerisches Amtsgericht**
„Die Verwechslung" (Serie)
Der Tierarzt Dr. Heigl soll fahrlässig den Tod eines Pferdes verschuldet haben

**19.45** (F) **Heute – Wetter**

**20.15** **Aktenzeichen: XY . . . ungelöst**
Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
anschließend **Kurznachrichten**

**21.15** (F) **Rolf-Harris-Show**
Mit Ken Dodd, Bruce Forsyth, Ivan Rebroff, The Hollies und Bibi Johns und der Young Generation

**22.05** **Aktenzeichen: XY . . . ungelöst**
Erste Ergebnisse

**22.15** (F) **Tagebuch**
Aus der evangelischen Welt

**22.30** (F) **Nachrichten – Wetter**

**22.50** (F) **Neues vom Film**
Kinobummel mit Martin Büttner.

## ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen **11.00 Ein Degen und drei Spitzenhöschen** (Spielfilm) 18.25 Österreich-Bild **18.50 Bunny und seine Kumpane** (Trickfilm, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Aktenzeichen XY . . . ungelöst** 21.15 Das Zeitgeschehen **22.15 Eishockey** (Weltmeisterschaft) 22.50 Zeit im Bild 23.20 Jubiläumstanzturnier

## SCHWEIZ (SRG)

9.15 Schulfernsehen 17.00 Die Welt ist rund (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.44 De Tag isch vergange (F) 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.30 Schweizer Skimeisterschaften** 20.00 Tagesschau **20.15 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst** 21.15 Eishockey-WM (F) 22.00 Tagesschau 22.10 Marty (Porträt eines englischen Komikers) 22.40 Aktenzeichen: XY . . . ungelöst (Erste Ergebnisse)

Das ausführliche Programm jede Woche in der neuen Fernseh woche

# Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer: Was Dich

## Ein Mann von heute spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Schreibt ihm

# Nach diesem Schock schwor ich mir, nie wieder mit ihr zu gehen

**Ein Junge, 16, schreibt anonym:**

Seit zwei Jahren bin ich in ein Mädchen verliebt. Wir verstanden uns prima, und es lief alles ganz toll. Nach einem Jahr machte sie plötzlich Schluß. Ich war geschockt und sprach nicht mehr mit ihr.

Als sie ein halbes Jahr später erneut auf mich zukam, konnte ich nicht nein sagen, und wir gingen wieder miteinander. Dann sagte sie bald wieder, es sei aus, und ging mit einem anderen.

Ich schwor mir, nie mehr mit ihr zu gehen, doch in Gedanken konnte ich mich nicht von ihr trennen.

Meine Freunde sagten mir, es gäbe ja auch noch andere Mädchen, aber die interessieren mich nicht.

Jetzt kam sie noch einmal auf mich zurück, ich sagte ja und war der glücklichste Mensch, sah nur sie und sang laut vor mich hin.

Aber nach wenigen Wochen fiel wieder das schreckliche Wort: aus. Jetzt ist bei mir alles aus, ich kann das Leben nicht mehr mitmachen.

### Dr. Sommer antwortet:

*Du spielst zu sehr den treuen Ritter im Lieben und im Leiden. Deine Stärke ist das Warten. Aber ihre ist das Aktivsein. Sie sucht sich aktive Jungen; nur wenn sie keinen hat und Trost sucht, kommt sie zu Dir.*

*Aber dann lernst Du sie vor lauter Glück gar nicht richtig kennen und versäumst, das zu tun, was ihr andere Jungen bieten. Wenn Dich die Leidenschaft packt, singst Du anstatt interessant zu wirken, z. B. indem Du sie überraschst, mit ihr flirtest, sie was Entscheidendes fragst oder sie küßt oder ihr erzählst, wie sie Dich begeistert oder für was Du Dich sonst interessierst.*

*Du bist für sie nur von Bedeutung, weil Du immer für sie da bist. Das ist viel, aber nicht genug. Zwischen fester Freundschaft und dem „aus" muß noch viel mehr passieren als nur warten, phantasieren und singen!*

*Füll diese Lücke aus, nicht nur ihr gegenüber, sondern auch mit ganz persönlichen Interessen, dann hört es auf, daß Du nur ein Reservefreund bist. Und Du brauchst nicht mehr am Leben zu verzweifeln.*

## Meine Eltern fürchten, er würde mich auch vernaschen

**Ein Mädchen, 13, aus Bergen schreibt:**

Ich hatte schon viele Freunde, aber jetzt liebe ich zum erstenmal. Er liebt mich auch. Kürzlich haben meine Eltern erfahren, daß er die Mädchen immer gleich vernascht. Und sie rieten mir, ich soll mich nicht mehr mit ihm einlassen.

Ich weiß, daß meine Eltern es gut mit mir meinen, aber ich liebe meinen Freund doch.

Wie und wo soll ich ihn jetzt treffen? Ich muß meinen Eltern immer sagen, wo ich hingehe, und anlügen will ich sie nicht. Aber ich muß doch mit ihm sprechen, sonst drehe ich durch.

### Dr. Sommer antwortet:

*Würdest Du Dich auch gleich vernaschen lassen? Deine Eltern passen auf Dich auf. Kannst Du selbst auf Dich aufpassen? Um diese Frage geht es.*

*Mit einem Jungen, der Mädchen nur vernascht, ist nicht zu reden. Du änderst ihn auch nicht. Wechselt er seine Mädchen häufig? Was wißt Ihr eigentlich über ihn? Machen Deine Eltern Dir vor jedem Freund bange?*

*Jedenfalls bist Du jetzt dabei, am Verbot Deiner Eltern zu rütteln. So abrupt kann man eine Verbindung auch nicht abwürgen. Eigentlich müßtest Du selbst wissen, was richtig ist, auch ohne Verbot, zweifellos eine schwere Entscheidung für Dich. Ein ernsthaftes Mädchen wie Du schafft das sicher.*

*Du möchtest ihn wiederhaben. Vielleicht möchtest Du auch ganz gern wissen, wie das mit dem Vernaschen ist. Gleichzeitig sorgst Du Dich, es könnte schiefgehen. Du darfst Dir jetzt selbst und dem Jungen nicht ausweichen. Wenn Deine Eltern recht hätten, haben sie Dir nichts Unvernünftiges geraten.*

*Überleg Dir das noch einmal und sprich mit ihnen, damit aus dem Verbot eine freie Vereinbarung, Übereinkunft wird. Dann würde Dir auch deutlich, wie Du mit Deinem Freund reden könntest und wo und ob überhaupt.*

## Weil ich nicht wußte, wen ich lieben sollte, habe ich beide verloren

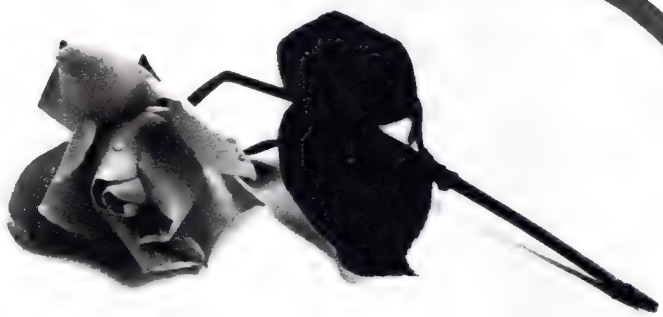
**Ein Mädchen, 14, aus Berlin schreibt:**

Zuerst konnte ich einen Jungen (16) nicht leiden. Dann ging ich doch mit ihm. Zwei Wochen. Als er sich mit mir für den Sonntag verabreden wollte, schlug ich ihm es ab.

Statt dessen ging ich ins Hallenbad und lernte dort einen älteren Jungen kennen, der nicht immer nur knutschen wollte,

# bewegt...

## Sorgen und Probleme. – er hilft auch Euch



und der mich auch zum Eis einlud. Seinetwegen wollte ich mit dem ersten Schluß machen, aber ich traute mich nicht, und dann sagte ihm meine Freundin Bescheid.

Am nächsten Sonntag wartete ich im Schwimmbad wieder auf den anderen Jungen, aber vergeblich. Und ihn in der Eisdiele zu suchen, das wollte meine Mutter nicht. Und so sah ich ihn nie wieder und war unglücklich.

Inzwischen hatte mein Exfreund Hasch genommen und nun tut er mir leid, weil er so allein ist. Bitte helfen Sie mir.

### Dr. Sommer antwortet:

*Du suchst den idealen Freund: stark, feurig, taktvoll, der auf Dich wartet und Dich verwöhnt und genau Dich braucht. Die zwei haben das aber nicht getan. Aber wenn Du so hohe Ansprüche stellst, wirst Du auch keine ideale Freundin. Die mußt Du auch gar nicht sein.*

*Anstatt jetzt neuen Anschluß zu suchen, machst Du Dir unnötige Sorgen. Du hast das Recht, einem Jungen den Laufpaß zu geben, wenn Dir ein anderer besser gefällt. Der erste war deswegen wohl sauer, ist aber sicher nicht deswegen unsicher und süchtig geworden. Außerdem sind Hascher keine Draufgänger.*

*Der zweite dagegen war ein ganz geschickter, und so einer gefiel Dir.*

*Jetzt bist Du sie beide los und suchst einen Vorwand, um wieder mit dem ersten Jungen zu gehen. Deine Mutter und die Freundin haben Dir richtig gezeigt, daß Schluß eben Schluß ist.*

*Sei vernünftig und lern aus den verschiedenen Erlebnissen, auch aus den nächsten, daß selbst die beste Freundschaft nichts anderes ist als Kameradschaft auf Zeit. Das können wichtige Erlebnisse sein und außerdem schöne, auch wenn nicht alles hundertprozentig war.*

### Ich war schon mit vielen Jungen intim

Marianne, 17, aus Krefeld schreibt:

Meine Schwäche ist: Ich liebe alle. Schon mit vielen Jungen war ich intim. Meist schon beim ersten oder zweiten Treffen. Jedesmal glaubte ich, es sei die große Liebe, und die Jungen versprachen mir, treu zu bleiben. Ich glaubte ihnen.

Das war mein Fehler. Schon nach kurzer Zeit machten sie Schluß. Dann kam der nächste, und alles fing von vorne an. Bis jetzt ging auch alles gut.

Aber vor drei Wochen ist es passiert. Ich war genau 14 Tage nach meiner Periode mit einem Jungen intim, aber sein Gummischutz ging dabei kaputt.

Jetzt bin ich fast sicher, daß ich ein Kind bekomme. Heiraten kommt nicht in Frage. Aber meine Eltern haben kein Verständnis.

### Dr. Sommer antwortet Marianne:

*Wer einen Menschen richtig liebt, hat nicht den Wunsch, alle zu lieben. Aber Du scheinst alle und alles zu wollen: Freunde, Verehrer, Sex, Kind. Nur heiraten nicht, und das ist vernünftig, denn man fängt keine Ehe an, nur weil ein Kondom zerriß.*

*Geh sofort zu einem Frauenarzt, damit festgestellt wird, ob Du schwanger bist oder nicht. Kriegst Du wirklich ein Kind, bleibt nur, daß Du Dir jede mögliche Hilfe von Familie und Jugendamt geben läßt.*

*Aber vielleicht bist Du gar nicht schwanger. Dann könnte Dich dieser Schreck endlich von Deinen Illusionen von Leben und Liebe erlöst haben. Den Jungen hat das mit Dir sicher Spaß gemacht.*

*Aber warum hast Du bisher nie echte Freundschaft und Liebe erlebt? Weil Du bisher so gefährlich naiv gedacht hast, so wie Du es jetzt immer noch tust, z. B.: Alles klappte prima, nur das Verhütungsmittel nicht.*

*Das ist nicht einfach Oberflächlichkeit, sondern man kann daran erkennen, daß Du immer wieder hineinfällst, weil Du Dir mit allen Mitteln Dein Frausein beweisen mußt. Das ist ein innerer Zwang.*

*Ändert sich das nicht, wirst Du nichts als ausgenutzt. Und Du willst ja wohl nicht auf der Straße landen.*

*Wirkliche Hilfe gibt es für Dich nur durch psychologische Beratung. Dafür gibt es in Krefeld zwei Beratungsstellen.*

### Meine Schwester darf alles. Deshalb verlor ich auch meinen Freund

Ein Mädchen, 14, aus Schlüchtern schreibt:

Meine Eltern schlagen mich immer, weil meine ältere, 16jährige Schwester einen Freund hat, gegen den sie was haben. Aber weil meine Schwester arbeitet und viel weg ist, krieg ich alles ab. Ich bin sozusagen der Blitzableiter.

Trotzdem wird sie bevorzugt und darf sich jede Mode kaufen. Sie sei auch die Fleißige, heißt es, dabei mache ich das meiste im Haushalt.

Verdiene ich mir ein paar Mark, muß ich das Geld meinen Eltern abgeben, aber meiner Schwester ist alles erlaubt.

Woanders sieht man mich schon komisch an wegen meiner Schwester und ihrem Freund.

Ein Junge ließ mich sitzen, weil er von den beiden gehört hatte. Muß ich meine Familie nicht hassen?

### Dr. Sommer antwortet:

*Bei Euch leidet immer nur einer, und das bist Du. So was nennt man Aschenputtel, oder Du bist ewig unzufrieden und brummig. Aber das ist alles nicht so schlimm, könnte man sagen. Eine solche Einstellung wäre aber ganz falsch. Du hast es zweifellos besonders schwer.*

*Wenn es um den Freund geht, hältst Du zur Schwester, deckst ihre Geheimnisse, und dafür kriegst Du was ab, stimmts? Andererseits bist Du böse auf sie, obwohl es viel besser wäre, wenn Du sie bewundern würdest, wie sie das alles so hinkriegt. Für Dich ist sie gleichzeitig eine tolle und eine schlimme Schwester.*

*Ebenso ergeht Dir das mit den Eltern. Deine Schwester hat gute Eltern, aber Du hast ganz schreckliche. Immer hast Du das Nachsehen. Dahinter steckt aber nicht böse Absicht der andern.*

*Nein, irgendwie scheint alles Nachteilige ausgerechnet stets an Dir hängenzubleiben. Das ist was Schlimmeres als Nörgelei oder Unzufriedenheit. Innerhalb der Familie geht das auch furchtbar schlecht zu ändern, dafür sind alle zu eng darin verwickelt.*

*So was kann nur besser werden, wenn jemand von außen neutral dabei mithilft. Das könnte Fräulein Brehm für Dich tun. Sie ist Jugendsozialarbeiterin und in Schlüchtern über Tel. 881 (Landratsamt) zu erreichen.*

**Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, 8 München 2, Augustenstraße 10**

# BRAVO MUSICBOX

**Die 20 Hits aus der BRAVO-Musicbox könnt Ihr hören: Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr auf Radio Luxemburg**

**1 My sweet Lord (1)**
**George Harrison**
Apple 92 053

**2 Ich bin verliebt . . . (2)**
**Chris Roberts**
Polydor 2041 086

**3 A Song of Joy (3)**
**Miguel Rios**
Polydor 2001 017

**4 I hear you knocking (5)**
**Dave Edmunds**
MAM 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | San Bernadino (4) | Christie | CBS 5139 |
| 6 | Ruby Tuesday (6) | Melanie | Buddah 2011 038 |
| 7 | Für dich allein (8) | Roy Black | Polydor 2041 110 |
| 8 | Hier ist ein Mensch (11) | Peter Alexander | Ariola 14 750 |
| 9 | Indian Reservation (10) | Don Fardon | Young Blood 11 133 |
| 10 | Paranoid (7) | Black Sabbath | Vertigo 60 59 010 |
| 11 | Lonely Days (9) | Bee Gees | Polydor 2001 104 |
| 12 | The Witch (12) | Rattles | Fontana 6004 010 |
| 13 | When I'm dead and gone (16) | McGuinness Flint | Capitol 80 681 |
| 14 | Apeman (14) | Kinks | Pye 14 790 |
| 15 | Black Night (13) | Deep Purple | Harvest 91 611 |
| 16 | Knock three times (-) | Dawn | Bell 938 |
| 17 | Cracklin' Rosie (15) | Neil Diamond | Uni 6073 016 |
| 18 | Oh, wann kommst du? (17) | Daliah Lavi | Polydor 2001 086 |
| 19 | Immigrant Song (20) | Led Zeppelin | Atlantic 70 460 |
| 20 | Wie der Sonnenschein (18) | Michael Holm | Ariola 14 717 |

## ENGLAND

1. **My sweet Lord (1)** George Harrison (Apple 92 053)
2. **The Pushbike Song (2)** Mixtures (Polydor 2058 083)
3. **Stoned Love (8)** Supremes (Motown 91 999)
4. **Amazing Grace (3)** Judy Collins (Elektra 27 074)
5. **The Resurrection Shuffle (–)** Ashton, Gardner & Dyke (Capitol 80 693)
6. **No Matter what (9)** Badfinger (Apple 92 064)
7. **Candida (11)** Dawn (Bell 903)
8. **Grandad (4)** Clive Dunn (Columbia 04 719)
9. **Your Song (–)** Elton John (Hansa 14 834)
10. **Ride a white Swan (5)** T. Rex (Ariola 14 773)
11. **Apeman (6)** Kinks (Pye 14 790)
12. **You don't have to say you love me (10)** Elvis Presley (RCA 9916)

## LP-Parade

Die beliebtesten Langspielplatten der Woche

1. Deep Purple in Rock (1)
2. King Ricky (2)
3. Cosmic Factory (3)
4. Auf der Straße nach Manchester (4)
5. Bridge over troubled Water (5)
6. Paranoid (6)
7. Led Zeppelin III
8. Let it be (–)
9. Easy Rider (9)
10. Life 70 (–)

## AMERIKA

1. **One bad Apple (2)** Osmonds (MGM 2006 021)
2. **Knock three times (1)** Dawn (Bell 938)
3. **Rose Garden (5)** Lynn Anderson (CBS 5360)
4. **I hear you knocking (6)** Dave Edmunds (MAM 1)
5. **Lonely Days (4)** Bee Gees (Polydor 2001 104)
6. **My sweet Lord (3)** George Harrison (Apple 92 053)
7. **Groove me (7)** King Floyd (Atlantic 70 466)
8. **Your Song (8)** Elton John (Hansa 14 834)
9. **If I were your Woman (10)** Gladys Knight & Pips (Motown 92 107)
10. **Mama's Pearl (–)** Jackson 5 (Motown 92 236)
11. **If you could read my Mind (–)** Gordon Lightfoot (Reprise 0974)
12. **Watching Scotty grow (12)** Bobby Goldsboro (United Artists 35 189)

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser in Deutschland, Österreich und der Schweiz nach ihren Lieblingsschlagern.
Jede Woche erscheinen diese Hits Eurer Wahl in der BRAVO-Musicbox.
Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg steht auf der Rückseite des „Star des Monats" in BRAVO Nr. 6

# Erst ganz frisch sind Sie ganz frei.

## Frei von Geruch und Transpiration im Intimbereich.

**Das unterscheidet Liasan Doppelfrisch von allen anderen Intimsprays.**

**Liasan Doppelfrisch** ist das erste Intimspray, das mehr kann, als den Geruch im Intimbereich verhindern, es wirkt auch gegen seine Ursache, die Transpiration. Die unangenehme Schweißbildung im Intimbereich kennen besonders die Frauen, die lange sitzen müssen oder ständig in Bewegung sind.

**Liasan Doppelfrisch benutzen, das bedeutet, der Intimbereich bleibt trocken-frisch und desodoriert. Den ganzen Tag.**

Dies gibt einer Frau das gesteigerte Sicherheitsgefühl, das sie haben will.

**Liasan - Die reine weibliche Frische für den ganzen Tag.**

Liasan Produkte sind auch in Österreich und in der Schweiz erhältlich.

LI 2.71/J

Als James Drury vor neun Jahren zum erstenmal als Virginian vor der TV-Kamera stand, war ihm die Rolle des Cowboys nicht neu. Nach der Schauspielschule hatte er auf einer Ranch in Oregon als Cowboy gearbeitet – damals wollte ihn niemand als Schauspieler haben!

Shiloh-Star James Drury sorgt in diesem Interview für ein paar Überraschungen – die erste:

# Ein Lächeln von Virginian

Im zweiten Anlauf glücklich: James Drury und Frau Phillis

**In seinem Haus in Hollywood führt James Drury (36) ein Leben, das seiner Rolle als Virginian in der TV-Serie „Die Leute von der Shiloh-Ranch" gleicht. James Drury gibt sich verschlossen und unzugänglich. Mit Reportern steht er seit Jahren auf Kriegsfuß. Kein Wunder, daß BRAVO-Korrespondentin Edith Dahlfeld Herzklopfen hatte, als sie sich mit dem eigenwilligen Westernstar traf . . .**

**„Shiloh-Ranch"**
**2. Programm**
**Sonntag**
**28. Februar**
**17.15 Uhr**

„James Drury wirft mit Salz- und Pfefferstreuern, wenn man ihn private Dinge fragt!" hatte man mich vor dem Temperament des drahtigen Vormanns der Shiloh-Ranch gewarnt. Und prompt war mir ein wenig mulmig zumute, als ich mich auf den Weg zum Interview in Drurys Lieblingslokal „Iron horse" am Ventura Boulevard machte. Doch das Gefühl verflog sofort, als mich James Drury (36) mit freundlichem Lächeln begrüßte. Ein Lächeln von Drury – das ist in Hollywood eine Seltenheit! Erleichtert beginne ich zu fragen: „Ganz ehrlich, was halten Sie privat von Ihrer Rolle als Virginian?" Die Antwort kommt spontan: „Ich liebe diesen Burschen. Die Rolle ist mir wie auf den Leib geschneidert." – „Worin unterscheiden Sie sich von ihm?" Er überlegt kurz: „Der Virginian ist ein ruhiger Bursche. Ich bin sehr viel aktiver."

„Mit wem von dem Shiloh-Team verstehen Sie sich am besten?" frage ich weiter. James stärkt sich mit einem Schluck Whisky: „Mit Doug McClure, der den Trampas spielt. Wir wurden in den neun Jahren – so lange wird die Serie gedreht – gute Freunde. Wir verstehen uns wie Brüder."

Ich versuche, auf persönlichere Themen überzuleiten: „Nach neun Jahren als Virginian träumen Sie doch bestimmt manchmal von anderen Rollen?" Er antwortet bedächtig: „Bitte nicht lachen, ich würde wirklich gern einmal den Hamlet spielen. Ich liebe dramatische Shakespeare-Rollen."

„Haben Sie neben dem Sport noch andere Liebhabereien?" In seinen Augen blitzt es auf: „O ja, meine Pferdezucht. In Nord-Kalifornien besitze ich auf eigener Ranch bei Sacramento eine Herde von Rassepferden."

Ich weiß, daß James zum zweitenmal verheiratet ist, aber ungehalten wird, wenn man danach fragt. Mit meiner nächsten Frage steche ich also ins Wespennest: „Wie haben Sie Ihre zweite Frau kennengelernt?"

„Ich habe Phillis Mitchell, die ich April 1968 geheiratet habe, in einer Bar kennengelernt. Nach einer halben Stunde wußte ich, daß Phillis die Richtige für mich ist."

Ich atme auf. Mit so offenherzigen Antworten hatte ich nicht gerechnet.

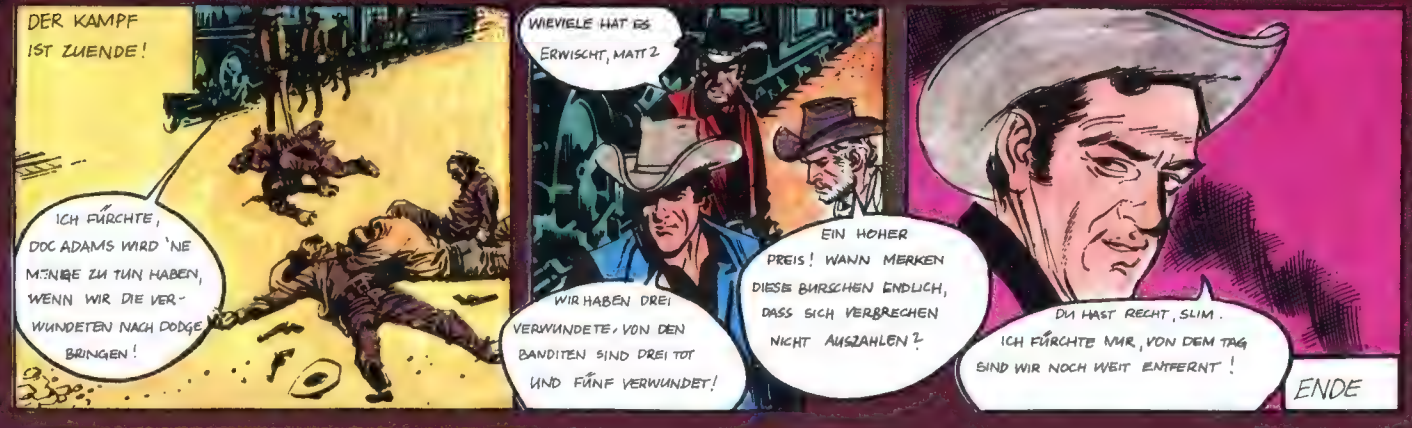
Edith Dahlfeld

James Drury – wie man ihn vom Bildschirm kennt. Das Fernsehen hat sich bereits 52 Folgen dieser amerikanischen TV-Serie gesichert

# Der große Goldraub

## Ein Comic-Strip in Fortsetzungen mit Marshal Matt Dillon

**Was bisher geschah:** Statt Gold erwartet die Stringer-Bande ein Kugelregen aus den Gewehren von Matt Dillon und seiner Leute, als der Zug aus Santa Fé in Morgan's Rest ankommt. Hier wollte Stringer den Goldtransport überfallen. Die beiden Detektive Shorty und Slim hatten den Marshal rechtzeitig gewarnt . . .




© 1971 by BRAVO und Bulls-Pressedienst

# BRAVO-Starschnitt: Chris Roberts

Jetzt geht es Chris langsam an den Kragen – ein Zeichen dafür, daß unser Starschnitt bald zu Ende geht. Schneidet auch dieses Stück aus, wenn Ihr den Schlagerstar lebensgroß bei Euch haben wollt

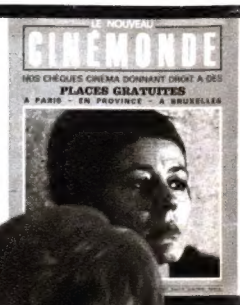
Copyright 1971 by BRAVO Nachdruck verboten

7

# BRAVO international

Die interessantesten Geschichten aus den Teenager-Seiten der Weltpresse

erscheint monatlich in Paris; Auflage: 500 000




# Geld spielt keine Rolle

## Ein paar offene Worte von den „Bee Gees“

(Aus „New Musical Express“)

Maurice Gibb: „Jeder redet heute von Geld. Als wir anfingen, wußten wir nicht einmal, wieviel wir eigentlich verdienten. Es war uns auch egal.“ Barry Gibb: „Für einen Musiker ist Geld nicht entscheidend. Einige der größten Künstler der Welt sind Russen – und sie verdienen keinen Penny!“ Das einzige, was für sie zählt, ist ihre Kunst.“ Robin Gibb: „Der Begriff ‚Kunst‘ umfaßt Musik, Malerei, Bildhauerei und Poesie. Und diese Poesie steckt auch in unseren Songs. Wir können gar nicht anders – wir müssen einfach poesievolle Stücke schreiben. Und das ist es auch, was und wieder zusammengeführt hat: die Kunst – nicht das verdammte Geld!“

Barry Gibb

Robin Gibb

Maurice Gibb

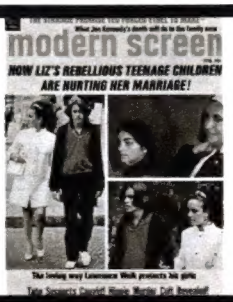
## Karten-Pech an den Händen

### Die Schuld daran gibt der französische Schauspieler Renaud Verley seiner Großmutter

Meine Großmutter brachte uns Kindern alle möglichen Spiele bei – nur vor den Karten warnte sie uns. ‚Kartenspieler haben den Teufel im Leib‘, sagte sie. Auf der Schule spielten alle meine Kameraden Karten – auch ich lernte heimlich ein bißchen Rommé und Pokern. Als ich Jahre später mit Bekim Fehmiu die ‚Odyssee‘ drehte, schlug er mir hin und wieder ein Spielchen vor. Schließlich ließ ich mich darauf ein, aber mein Schuldgefühl war so groß, daß ich sehr schlecht spielte und dauernd verlor. Später habe ich dann noch manchmal Canasta gespielt – und immer haushoch verloren. Wahrscheinlich liegt das nur an meinem schlechten Gewissen – oder sollte meine Großmutter doch recht gehabt haben?“

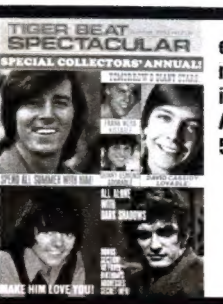
(Aus „Cinémonde“)

erscheint wöchentlich in Paris; Auflage: 120 000




erscheint monatlich in New York; Auflage: 1000 000

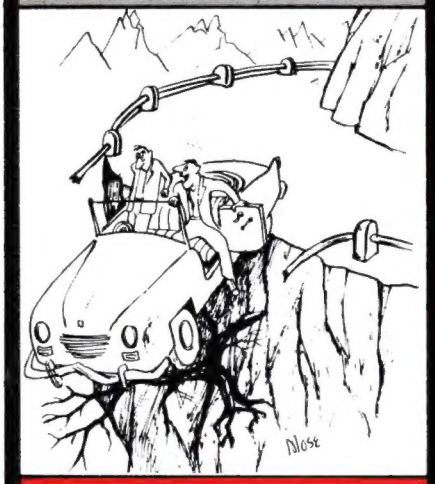
erscheint wöchentlich in London; Auflage: 240 000



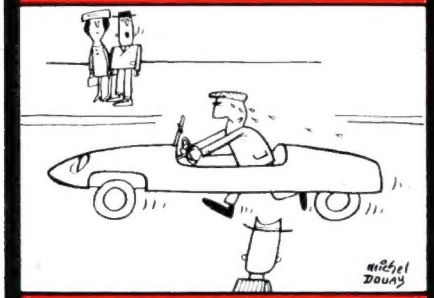

erscheint monatlich in Sparta/USA; Auflage: 500 000

# WITZE

**Darüber lachen junge Leute im Ausland**



**„Ruhig Blut! Ich hole Hilfe!"**



**Das Auto der Zukunft: sportlich, billig, keine giftigen Abgase!**

**„Da wird sich ihr Mann wundern!"**
**(Aus „Tiger Beat")**

# „Ich dachte, mich trifft der Schlag!"

**Wie Barbara Hershey, Star der TV-Serie „Die Monroes" mit einer Spinne fertig wurde**

Eigentlich kenne ich keine Angst – jedenfalls nicht vor Bären, Wölfen und anderen großen Tieren. Aber bei Schlangen, Spinnen und Käfern ist das etwas anderes. Während der Dreharbeiten zu den ‚Monroes' kam ich eines Abends in mein Hotelzimmer zurück, und da saß doch – mitten auf meinem Bett – eine riesige, schwarze Spinne! Ich dachte, mich trifft der Schlag! Vor Angst und Ekel halb gelähmt nahm ich ein Zahnglas, stülpte es über das Viech, schob ein Stück Pappe darunter und ging damit zum Fenster. Dann zog ich die Pappe weg und ließ das Biest in den Vorgarten fallen – denn töten konnte ich es einfach nicht. Ich bin übrigens bis heute den Verdacht nicht losgeworden, daß mir mein Partner Michael Anderson jr. diesen üblen Streich gespielt hatte!"

**(Aus „Modern Screen")**

Barbara Hershey

# Sind Deine Eltern gegen lange Haare?

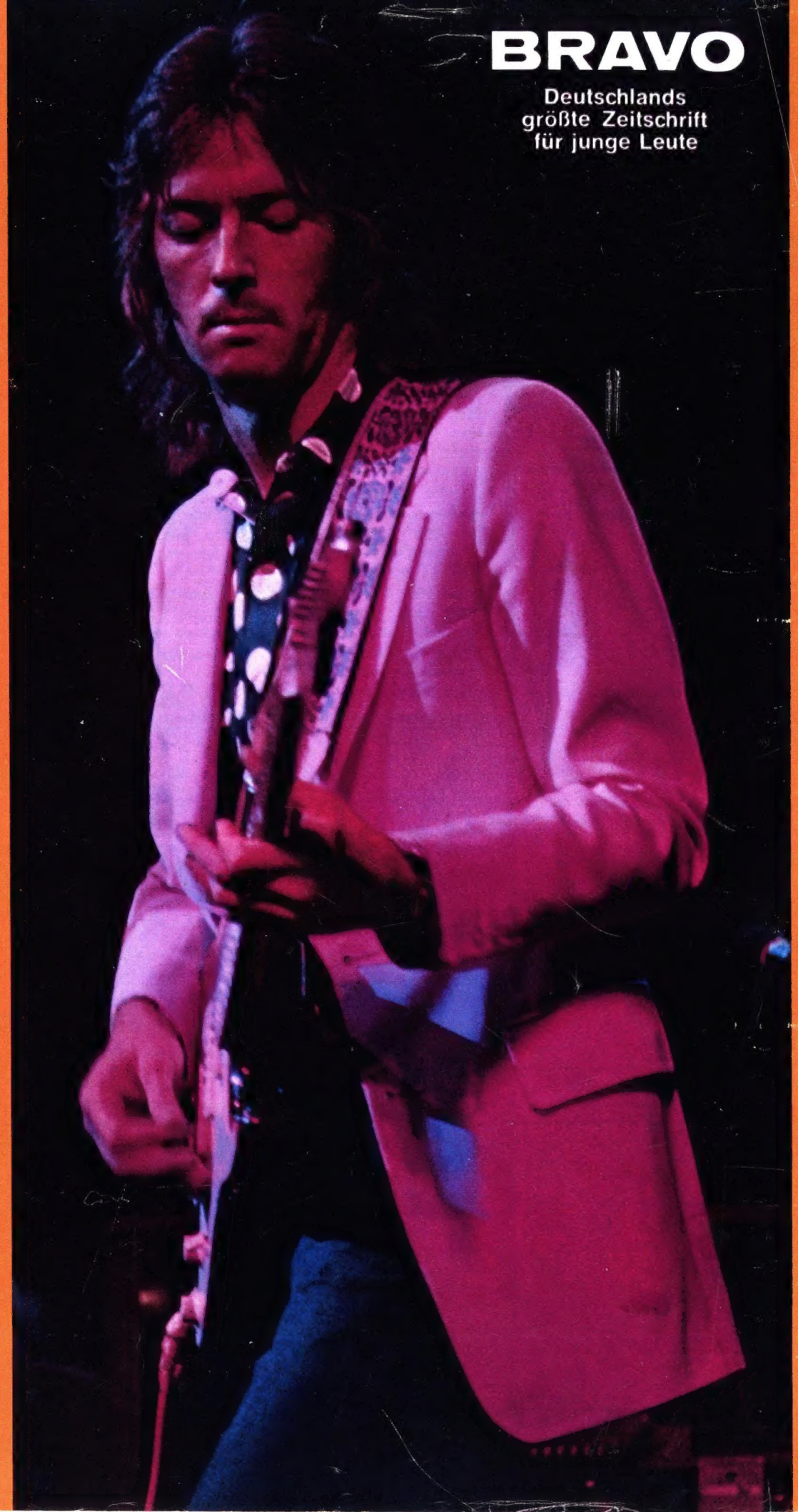
**Wenn Du es ganz genau wissen willst, dann mach doch mal den folgenden Test mit ihnen**

1. Geht Dein Vater mindestens zweimal im Monat zum Friseur?
2. Finden Deine Eltern Pop-Musiker mit langen Haaren „weibisch" oder gar lächerlich?
3. Drehen sie sich auf der Straße nach einem Jungen mit langen Haaren um?
4. Verbinden sie die Begriffe „Hippie" und „Gammler" automatisch mit langen Haaren?
5. Würden sie Dir verbieten, mit einem langhaarigen Jungen enger befreundet zu sein?
6. Finden sie es in Ordnung, daß ein Lehrling, der lange Haare trägt, von seinem Meister gefeuert wird?
7. Glauben sie, daß die meisten Jungen nur lange Haare tragen, um aufzufallen?
8. Halten sie Intelligenz, Fleiß und gutes Benehmen für unvereinbar mit einer langen Mähne?
9. Finden sie es lächerlich, daß manche Jungen regelmäßig zum Friseur gehen, um sich die Haare legen zu lassen?
10. Glauben sie, daß lange Haare nur eine dumme Mode-Torheit ist, die bald wieder verschwinden wird?

**Auflösung:** Wenn 0 bis 2 Antworten „ja" lauten, kannst Du Dir gratulieren: Du hast moderne und sehr verständnisvolle Eltern. Bei 3 bis 5 „ja": Für Deine Eltern sind lange Haare kein Problem – sie haben wichtigere Dinge im Kopf. Bei 6 bis 8 „ja": Deinen Eltern fällt es nicht leicht, die Jugend von heute und ihre Probleme zu verstehen. Bei 9 bis 10 „ja": Du mußt schon sehr viel Geduld und diplomatisches Geschick besitzen, um mit Deinen Eltern auszukommen – sie sind nämlich ganz schön starrköpfig!

**(Aus „Mademoiselle Age Tendre")**

BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



# ERIC CLAPTON

**Er ist 25 und prägte den Stil vieler berühmter Gruppen (Yardbirds, Cream, Blind Faith). Er spielte für John Lennon und George Harrison. Nun gründete Eric seine erste eigene Gruppe: Derek & The Dominos. Auf seiner Doppel-LP „Layla" spielt er sein ganzes Können aus**

Titelfoto: P. Sorel